THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 337 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Montag, den 25. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 252

Heftiges Ringen um Rigas Besitz!

Italiener griffen an vielen Fronten wütend, aber erfolglos an.

Schlag auf Schlag in Serbien

Die Bedeutung der Eroberung von Uesküb.

Oesterr.-deutsche Fortschritte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 25. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Vom Balkan meldete heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier: „Deutsche Truppen besetzten die Tamnaba-Uebergänge nordwestlich von Ub. Die Armee des Generals v. Koeveß erreichte die Lazarevatsch-Neberovatsch-Linie.

„Die Armee des Generals v. Gallwitz erstürmte die Höhen östlich von Baniciana, nahm Blwivic Zabori und erreichte weiter ostwärts die Höhe von Presdna, südlich von Petrowatsch.

„Der linke Flügel der österr.-ungar.-deutschen Streitkräfte, welche nahe Orsova die Donau überschritten hatten, erreichte Sip.

„Die **bulgarische** Armee unter General Boyatdschiew eroberte den Uebergang zwischen Prenoyaplave und Mikrowatsch, 20 Kilometer (12 Meilen) nördlich von Pirot."

Berlin, 25. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag **weitere Fortschritte** der österreich-ungarisch-deutschen Truppen an der serbischen Front — einschließlich des Vordringens der neuen Streitmacht, welche nahe der rumänischen Grenze über die Donau kam.

Auch sind die Bulgaren wieder 12 Meilen nördlich von Pirot vorgedrungen, nahe dem Zentrum der serbisch-bulgarischen Grenze von Süd nach Nord.

Sofia, Bulgarien, 23. Oktober. (In London zurückgehalten.) Amtlich wurde Samstag Abend verkündet, daß die Bulgaren die serbische Stadt Uesküb im Sturm genommen haben!

London, 25. Oktober. Uesküb ist die **wichtigste** Stadt am südlichen Teile der Nisch-Saloniki-Eisenbahn, und seine Einnahme läßt erkennen, daß die Bulgaren schon 65 Meilen nach Serbien vorgedrungen sind, oder den halben Weg quer über Serbien. Durch diese Eroberung ist das letzte Bahnverbindungsglied nach dem Norden abgebrochen, und die Serben, die im Norden gegen die österreich-ungar.-deutschen Streitkräfte kämpfen, sind von allen Zufuhr- und Rückzugslinien abgeschnitten, außer auf sehr unwirtsamen Landwegen!

Nach Ansicht Londoner Militärkritiker ist die serbische Streitmacht im Süden des Königreiches jetzt sogut wie zerstört, und wahrscheinlich werden auch die serbischen Streitkräfte im Norden bald dasselbe Schicksal erleiden, falls sie sich nicht westwärts nach Montenegro hinein zurückziehen und Verbindungen mit dem Meere in jener Richtung herstellen können.

Bedeutsam ist auch die, über Berlin kommende Meldung, daß die deutschen Truppen, welche zu Orsova standen, gegenüber dem äußersten nordöstlichen Winkel von Serbien, die Donau überschritten haben und in serbisches Gebiet gedrungen sind.

Wien, 25. Oktober. (Ueber London, 8:15 Uhr.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete vom serbischen Schauplatz:

„Die Armee des Generals v. Koeveß drängte die Serben über die Höhen nördlich von Arongatelovatsch zurück; und die serbische Nachhut wurde südlich von Slatina geschlagen.

„Deutsche Streitkräfte, welche auf beiden Seiten des Morvaflusses vorwärts drangen, eroberten die Höhen südlich von Palanka und nördlich von Petrowatsch.

„Truppen, welche die Donau zu Orsova (nahe der rumänischen Grenze und gegenüber dem nordöstlichen Serbien) überquerten, trieben die Serben aus dem Gebirgslande westlich von Kislovo.

„Die Bulgaren rückten über Negotin weiter vor und überquerten den mittleren Timok nördlich von Kajazevatsch."

Paris, 25. Oktober. Eine unbestätigte Meldung des „Petit Parisien" aus Athen sagt, daß die französischen Truppen einen „glänzenden Erfolg" errungen hätten, indem sie zu Kriwolak eine Vereinigung mit den Serben bewerkstelligt hätten, nach Zurückschlagung eines bulgarischen Angriffes.

DreiDivisionen Bulgaren griffen heftig an, sollen aber von Franzosen dezimirt worden sein — laut Angabe der Havas-Agentur.

London, 25. Oktober. Das serbische Kriegsamt gibt endlich gleichfalls die Einnahme von Uesküb durch die Bulgaren zu.

Auch verschiedene andere Erfolge der Bulgaren, sowie der Deutschen und Oesterreicher-Ungarn, werden eingeräumt. Dagegen wird versichert, daß im Moravatal alle Angriffe des Feindes zurückgeschlagen worden seien.

Saloniki, 24. Oktober. (Ueber Paris, 25. Oktober.) Die französischen Truppen, welche gegen Bulgarien operiren, sollen nach dem Sieg über dieselben jetzt die bulgarische Festungsstadt Strumnitza bedrohen, wohin sich die Bulgaren „in Unordnung" zurückgezogen haben sollen.

(Bekanntlich war schon vor zwei Wochen die Lügenmär verbreitet worden, daß die Alliirten Strumnitza genommen hätten. A. d. Red.)

Die Verluste der Franzosen in dem obigen Kampf — als dessen Datum schon der letzte Freitag angegeben wird — sollen nur 10 Tote und etwa 20 Verwundete betragen, während die Bulgaren zu einem großen Teil aufgerieben worden sein sollen. (!!)

Paris, 25. Oktober. Eine Athener Depesche der (genügend bekannten) Havas-Agentur sagt, das österreich-ungarisch-deutsche Vordringen im nördlichen Serbien sei „an der ganzen nördlichen Front entlang" zum Einhalt gebracht worden. Nur südlich von Pozarewatsch seien die Serben ein paar Meilen „nach stärkeren Stellungen zurückgewichen." Alle bulgarischen Angriffe auf die Timok und die Pirotfront seien abgeschlagen worden, mit sehr schweren Verlusten für die Bulgaren. Die Bulgaren sollen jetzt ihre Hauptanstrengung in Serbisch-Macedonien machen.

Deutschland hat nichts zu entschuldigen!

Berlin, 25. Oktober. (Ueber Haag und London.) Dr. Zimmermann, der Unterstaatssekretär des Deutschen Auswärtigen Amtes, ergänzte seine (schon in der „Sonntagpost" mitgeteilten) Bemerkungen über die Hinrichtung des Frl. Cavell noch durch eine schriftliche Erklärung, worin er sagt:

„Die Schuldbeweise waren so klar, die Begleitumstände so überzeugend, daß kein Kriegsgericht der Welt ein anderes Urteil hätte fällen können. Denn es handelte sich nicht um die Tat einer einzelnen Person, sondern um eine wohldurchdachte, weltweite Verschwörung, durch die es **neun Monate** gelungen war, dem Feind die **wertvollsten, unsere Heere schwer schädigenden Dienste zu leisten.** Zahllose britische, französische und belgische Soldaten kämpfen jetzt wieder in den Reihen der Alliirten. Sie verdanken ihr Entkommen der Tätigkeit der Bande, deren Mitglieder verurteilt wurden, und an deren Spitze Fräulein Cavell stand!

„Nur die größte Strenge kann in einem solchen Fall, der sich unter den Augen der Behörden abspielte, Wandel schaffen. Und die Verwaltung, die in einem solchen Fall nicht die strengsten Maßnahmen anwendet, verletzt die elementarsten Pflichten gegenüber der Sicherheit der eigenen Truppen. Im Kriege sind diese Pflichten ernster, als alle übrigen."

Die Kämpfe im Osten.

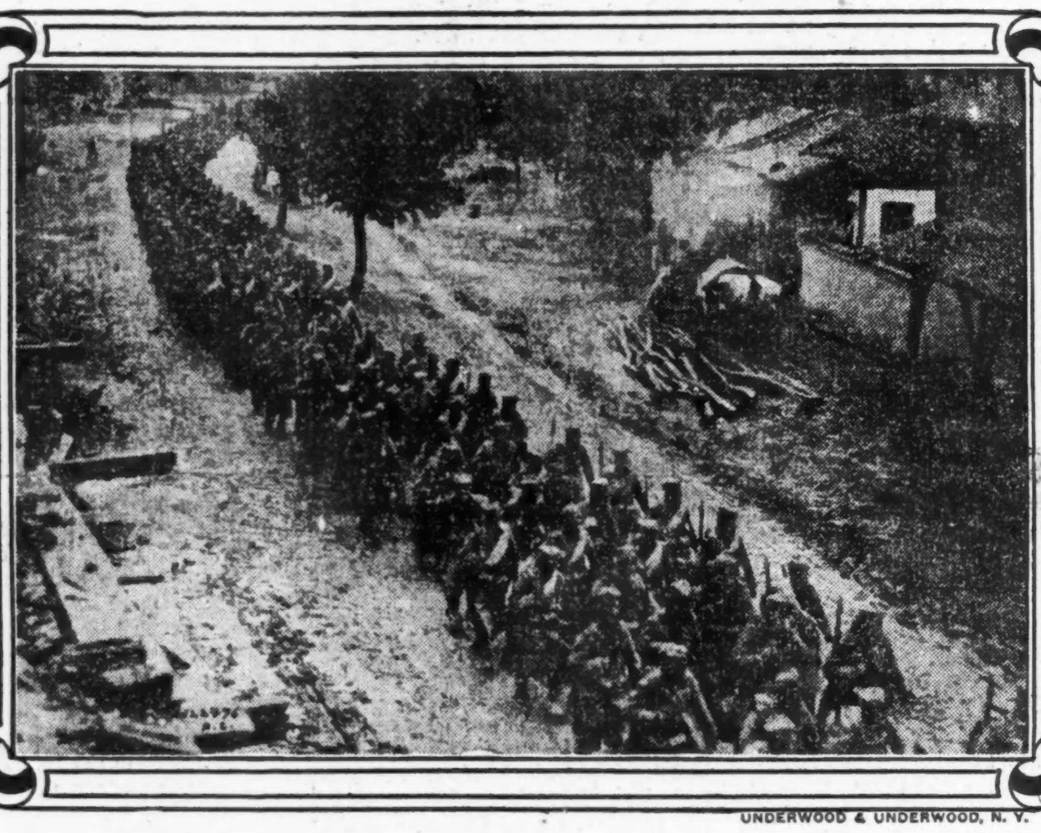
Russen verlieren noch mehr Stellungen zu Czartorysk.

Die Lage bei Riga.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 25. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Heftige Kämpfe sind jetzt um den Besitz des Ostseehafens **Riga** im Gange. Das deutsche Kriegsamt meldet noch keine neuen deutschen Fortschritte daselbst.

Serbische Truppen auf dem Marsch.



UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Berlin, 25. Oktober. (Drahtlos nach Sayville.) Das Deutsche Hauptquartier meldet am Nachmittag noch weiter:

„Feldmarschalls v. Hindenburgs Truppen schlugen den Feind südwestlich von Riga zurück.

„Feindliche Angriffe gegen Stellungen nordwestlich von Dünaburg, welche von den Deutschen am 23. Oktober erstürmt worden waren, wurden ebenfalls zurückgeschlagen. Die Anzahl der Gefangenen erhöhte sich auf 22 Offiziere und 3,705 Mann. 12 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer wurden erbeutet.

„Oesterreich-ungarische Truppen unter General v. Linsingen drangen in russische Stellungen ein, die sich über eine Front von mehreren Kilometern westlich von Komarow erstrecken.

Berlin, 25. Oktober. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldete gestern Abend von östlichen Schauplätzen:

„Die, von Kriegsschiffen an der Ostseeküste gelandeten russischen Truppen schifften sich vor anrückenden deutschen Truppenteilen wieder ein.

„Nordwestlich von Dünaburg vertrieben unsere Truppen den Feind unter schweren Verlusten aus seinen Stellungen am Schloßberg. Illuksch wurde im Sturm genommen. Die Russen ließen an Gefangenen 18 Offiziere und 2940 Mann, ferner zehn Maschinengeschütze und einen Minenwerfer in unseren Händen.

„An der Front der Heeresgruppe des Prinzen Leopold von Bayern ist die Lage unverändert geblieben.

„Heeresgruppe v. Linsingen: Wiederholte Angriffe auf unsere Kanalstellungen südlich des Sees Wygonowskoje wurden abgeschlagen. Im Lauf eines Gegenstoßes blieben zwei Offiziere und über 300 Mann als Gefangene in unseren Händen. Westlich von Czartorysk entrissen wir dem Feind seine Stellungen. In der Nähe von Komarowo wurden viele russische Gegenangriffe abgewiesen. Wir nahmen drei Offiziere und 458 Mann gefangen."

Wien, 25. Oktober. (Ueber London, 4:18 Uhr Morgens.) Von russischen Kriegsschauplätzen meldete Sonntag Nacht die österreich-ungarische Heeresleitung:

„Nahe Nowo Alexiniew eroberten wir die Höhen östlich von Lopaszno wieder, welche wir am Freitag geräumt hatten.

„Nahe Czartorysk machen unsere Angriffe guten Fortschritt.

„Nahe Kimarow schlugen wir den Feind zurück.

„Sonst ist die Lage unverändert."

St. Petersburg, 25. Oktober. Die Russen melden, daß sie „anhaltende Erfolge" an der ganzen Front südlich von Dünaburg hätten, und daß es den Deutschen mit ihren energischen Angriffen in der Nachbarschaft von Riga nicht gelungen sei, die Stellung der Russen in jenem Teil der Front zu erschüttern.

Die russischen Militärbehörden geben zu, daß die Deutschen Illutsch genommen haben, sagen aber, dies habe die Verhältnisse zu Dünaburg nicht geändert, dessen Stellung anhaltend ein sehr starke sei.

Türken schossen Torpedoboot lahm.

Konstantinopel, 25. Oktober. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt meldet:

„Türkische Geschütze trafen ein feindliches Torpedoboot bei DjoungBar. Dienstunfähig geworden, wurde das Schiff nach der Insel Imbros geschleppt.

„Bei Avi Burnu und Seddul Bahr fanden Artilleriekämpfe statt.

Deutscher Kreuzer versenkt?

St. Petersburg, 25. Oktober. (Ueber London.) Eine russische Angabe behauptet, ein britisches Tauchboot habe einen deutschen Kreuzer von der „Prinz Adalbert"-Klasse bei Libau zum Sinken gebracht.

(„Prinz Adalbert" ist 373 Fuß lang, hat 8858 Tonnen Wasserverdrängung, und eine Besatzung von 557 Mann.)

Stimmungswechsel in Washington

Die Ereignisse der letzten Woche haben hier jeden Glauben an einen Sieg der Alliirten zerstört.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 24. Okt. Die allgemeine Stimmung in Washington, die der deutschen Seite niemals allzu freundlich war, neigt sich nach und nach der Ansicht zu, daß die Zentralmächte praktisch bereits den Krieg gewonnen haben. Viele hohe Regierungsbeamte unterschreiben jetzt auch die Prophezeiung, daß der Krieg im nächsten Frühjahr zum Ende kommen wird. Diese Beobachter stellen Vergleiche an mit der teilweisen Unzufriedenheit der anderen Kriegführenden während der ganzen Zeit, und dem Geist, der im deutschen Volk und im deutschen Heer und Marine von Anfang bis zum heutigen Tage geherrscht hat. Alle Feinde Deutschlands würden, wenn das anginge, die ganze Sache rückgängig machen, und die Streitfragen den Diplomaten übergeben, um nicht vom Schwert und Kanonen abhängig zu sein. Die Volkserhebungen in Petersburg und Moskau werden hier als ein Protest gegen die Fortsetzung des Krieges angesehen, und nicht als einfache Arbeiterunruhen. Auch sind die Städte im Innern Rußlands überfülllt mit Millionen von Zivilflüchtlingen, es herrscht Mangel an Nahrungsmitteln, Unterkommen und Geld, und der Winter steht vor der Tür.

Deshalb scheint es sicher, daß die Bevölkerung noch vor dem Winter in sehr viel heftigerer Weise Frieden verlangen wird, als bisher. Auch in Italien, Frankreich und Großbritannien brodelt es, überall wird von Ministerkrisen, Wechsel in den Befehlshaberstellen der Heere und in der Kriegspolitik gesprochen, und die Volksmassen sind mit den Ergebnissen im Felde und den Verhältnissen im Lande unzufrieden. Im französischen Abgeordnetenhause weigerten sich 125 Mitglieder, dem Ministerium ein Vertrauensvotum auszusprechen, und das hat hier einen tiefen Eindruck hervorgerufen. Die größte Enttäuschung unter den Freunden der Alliirten hat der gewaltige Durchbruchsversuch in Frankreich und Belgien hervorgerufen, bei dem 80,000 Briten ihr Leben einbüßten und 150,000 Franzosen kampfunfähig gemacht wurden, und bei dem, trotzdem nahezu 3,000,000 Mann kämpften, doch nur, wie auf den Kriegskarten zu ersehen ist, ganz wenig an Boden gewonnen wurde.

Großbritannien, Frankreich haben alle Soldaten, die sie auf die Beine stellen konnten, ins Feld gestellt, sie waren vollauf mit Waffen und Munition ausgerüstet und hatten doch keinen Erfolg. Bulgarien, Rumänien und Griechenland, die Beobachter auf den Schlachtfeldern hatten, haben den Alliirten weitere Enttäuschungen gebracht, und sie wußten, was sie taten. Bulgarien hat sich ganz auf die Seite der Zentralmächte gestellt, Rumänien hat seine Grenzen gegen Rußland verschlossen, und Griechenland protestirt gegen die Neutralitätsverletzungen Englands und Frankreichs. Alles dessen ist man sich jetzt in Washington wohl bewußt, und man sieht deshalb einen Zusammenbruch der Macht der Alliirten voraus.

K.

Franzosen bei Souchez geschlagen

Sie wollen aber einen Erfolg errungen haben.

Deutschland über Cavellfall.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 25. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier berichtete heute Nachmittag von der westlichen Front:

„Nach heftigem vorbereitendem Geschützfeuer gingen die Franzosen in der Nähe von **Tahure** und nördlich von Le Mesnil zum Angriff vor und wurden mit **schweren Verlusten zurückgeschlagen.**"

Berlin, 25. Oktober. (Ueber London.) Das Deutsche Kriegsamt berichtete gestern Abend vom westlichen Schauplatz:

„Feindliche Vorstöße nördlich von Souchez wurden abgewiesen. Einige Abteilungen, denen es gelang, in unsere vordersten Schützengräben einzudringen, wurden sofort wieder zurückgetrieben.

„Feindliche Flieger bombardirten ohne Erfolg Ostende und die Eisenbahnstation Noyon.

„Südlich von St. Quentin wurde im Lauf eines siegreichen Luftkampfes ein britischer Doppeldecker zur Strecke gebracht. Pilot und Beobachter büßten ihr Leben ein. Deutsche Flieger griffen mit augenscheinlichem Erfolg das verschanzte britische Lager bei Abbeville (nordwestlich von Amiens) an. Bomben wurden auch auf Verdun abgeworfen und Treffer beobachtet."

Angeblicher französischer Erfolg.

Paris, 25. Oktober. Ein bedeutender Erfolg ist von den französischen Truppen in der Champagne nach einer Meldung des Pariser Kriegsamtes gestern Nachmittag errungen worden. Trotz heldenmütiger Gegenwehr haben französische Truppen nach einer vorbereitenden Kanonade eine wichtige Stellung, die als „La Courtine" bekannt ist, erobert. Die Verluste der Deutschen werden als schwer bezeichnet, und die Franzosen machten 200 Gefangene.

Angebliche deutsche „Verschwörung".

New York, 25. Oktober. Polizisten, welche ausfahrende Dampfer auf Explosivstoffe hin beobachten, verhafteten in Weehawken, N. J., Robert Fay, angeblich Leutnant in der deutschen Armee, und seinen Schwager Walter Scholz. In ihrem Besitz wurden angeblich Explosivstoffe und Karten des Hafens New York gefunden. Die beiden Männer sollen in dem Augenblick verhaftet worden sein, als sie in einem Wäldchen eine Bombe prüften.

In ihrer Wohnung behauptet die Polizei, Explosivstoffe und Briefe in deutscher Sprache, auch etliche amtliche Dokumente gefunden zu haben, aus denen sie erfahren haben will, daß Fay deutscher Offizier ist. Fünf Minen, die angeblich den beiden Männern gehören, wurden in einem Lagerhaus in West Hoboken gefunden. Die Minen sollen so eingerichtet sein, daß sie am Hinterteil eines Dampfers befestigt werden können und bei Berührung mit der Schiffsschraube explodiren.

New York, 25. Oktober. Robert Fay, angeblich ein Leutnant im 16. sächsischen Infanterieregiment, soll zugegeben haben, daß er letzten April nach Amerika kam, um Dampfer, die mit Waffen und Munition für die Alliirten nach Europa abfahren würden, in die Luft zu sprengen oder wenigstens aufzuhalten, und daß er im Einverständnisse mit deutschen Geheimpolizeibeamten, jedoch **unabhängig** vom deutschen Botschafteramt oder irgendwelchen anderen deutschen Agenten dahier gehandelt habe. Er habe zwar dem Militärattache und dem Flottenattache des deutschen Botschafteramtes von seinen Plänen gesprochen, aber dieselben seien entschieden dagegen gewesen.

Fay und sein Schwager Walter L. Scholz waren zu Weehawken verhaftet worden; später wurde auch Ducke in Jersey City verhaftet, als angeblicher Auskunftgeber.

Die desperaten Italiener.

Wien, 25. Oktober. (Ueber London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung meldete gestern Abend von Schauplätzen des Italienerkrieges:

„Der allgemeine Kampf an der Isonzofront dauert fort. Italienische Infanterieangriffe wurden gestern mit unerhörter Erbitterung geführt, darunter auch Angriffe gegen den Brückenkopf zu Görz. Aber alle Angriffe des Feindes brachen vor dem hartnäckigen Widerstand unserer tapferen Infanterie zusammen. Der Feind erlitt **furchtbare Verluste.**

Die italienische Haupt-Offensive war von Angriffen starker Streitmächte gegen die Tiroler Front begleitet. Die Hochebenen von Vielgeruht u. Lafraun wurden unter heftigem Artilleriefeuer gehalten. Mehrere italienische Divisionen griffen die Dolomitenfront an. Hier wurde gestern und vorgestern je ein Angriff gegen die Bamberger Hütte und Coldilan, zwei Angriffe gegen Rufedo und je vier Angriffe gegen Rafedo, gegen unsere Linie nördlich vom Dorfe Sulf und das Popenotal blutig zurückgeschlagen.

An der Kärntner Front fanden nur Artilleriekämpfe und Scharmützel statt. Im Flitschtale unternahm gestern der Feind einen vereinzelten, erfolglosen Angriff; dann gab er weitere Versuche auf.

Gegen die Mrzlivhrfront, bis einschließlich zum Brückenkopf zu Tolmino, machen die Italiener noch immer verzweifelte Anstrengungen, namentlich gegen Höhen westlich von St. Lucia, welche fort und fort angegriffen werden. Hier durchdrangen die italienischen Alpini einen kleinen Teil unserer Front; aber durch einen energischen Gegenangriff der Infanterieregimenter 53 und 86 wurden sie sehr bald wieder hinausgeworfen.

Im Isonzodistrikt war der Feind nicht imstande, irgend einen Teil unserer Stellungen zu durchdringen.

Vor dem Brückenkopf von Görz brachen mehrere Versuche, den Berg Sabotino anzugreifen, zusammen. Nach starker Artillerievorbereitung griffen bedeutende italienische Streitkräfte diese beherrschende Gebirgsstellung sowie Oslavia auf's Neue an, aber unsere Truppen behaupteten alle ihre Stellungen fest.

An der Grenze der Hochebene von von Doberdo, im Abschnitt zwischen Maniza und Monte Deierbusi, wütet der Kampf noch mit unverminderter Stärke.

Im südlichen Abschnitt war es ruhiger. Wiederholte neue Angriffe des Feindes daselbst brachen alsbald vollständig zusammen. In nur wenigen unserer äußersten Schützengräben konnte sich der Feind zeitweilig festsetzen. Südlich von San Martino gewann unsere Infanterie Stellungen im Handgemenge wieder."

Rom, 25. Oktober. Es wird amtlich bekannt gegeben, daß nächtlicherweile wieder österreichische Aeroplane über **Venedig** erschienen und Explosions- und Brandbomben warfen. Eine Brandbombe fiel vor dem Herzogspalast an der Piazetta di San Marco nieder, tat aber keinen Schaden. Eine andere Bombe zerschmetterte die, mit Bildnereien versehene Decke der Kirche degli Scalzi. Die übrigen Bomben taten nur geringen Schaden, und es soll Niemand getötet oder verletzt worden sein.

UMI

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Dienstag-Bargains!

Hauskleider f. Damen, aus hellen oder dunklen Percales und Nurse-Streifen gemacht; extra bequem zugeschnitten; Größen 36 bis 46; regulärer $1.00 Wert, Dienstag 68c

Brassieres.
Weiße Brassieres oder enganschließende Korsetbezüge, mit Stickerei und fancy Braid besetzt; Haken-Front; alle Größen; 25c Wert, Dienstag 19c

Unterzeug.
75c schwere Lambsdown Unterhemden und Unterhosen für Männer, Wolle Top; Größen 34 bis 46; am Dienstag 59c

Hosen.
35c Bloomer-Hosen für Knaben, schlichte blaue od. fancy gestreifte woll. Mischungen; Größen 4 bis 10 Jahre; am Dienstag 21c

Handschuhe.
Reinlederne Driving-Handschuhe für Männer, in vollen Größen gemacht; wert 38c das Paar, Dienstag 19c

Handtücher.
Gesäumte gebl. Huck-Handtücher, 18x36, schlichte weiße; weich appretirt u. gute Qual.; wert 10c, Dienstag .. 6½c

Der Laden ist Montag, Donnerstag und Samstag Abends offen.

Groceries.
American Family od. Fels Naphtha Seife, 5 Stücke ... 19c
Kitchen Klenzer, 3 Büchsen für 10c
Neue Büchsen-Erbsen, die Büchse 6c
Pearl, Pet oder Carnation Milch, 2 Büchsen für 15c

Muslin.
Gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, alles vollständige Stücke und perfekte Waaren, weich appretirt; für Näharbeiten; positiv 10c die Yard wert; am Dienstag, Yard 5½c

Kissenbezüge.
Gebleichte gezackte Kissenbezüge, Gr. 36x45, aus Muslin von guter Sorte gemacht; wert 25c, Dienst. 15c

Bettkissen.
Fertig zum Gebrauch, mit Federn gefüllt; verschiedenartige geblümte Tickings; 50c wert, Dienstag für 29c

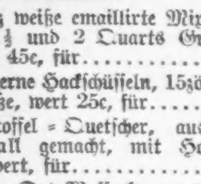
Schuhe.
Hohe Schuhe für Kinder, unten Patentleder, mit schwarzen oder braunen Tops; Patentleder Cuffs; Größen 3 bis 8; $1.00 Wert, am Dienstag für 79c

Scarfs.
Lange seidene hohlges. Scarfs, zwei Yards lang; schlichte oder Polka Dot-Muster, weiß, schwarz und alle best verkäuflichen Schattirungen; 50c Wert, Dienstag 39c

Helle Kleider-Percales, nette gestreifte und figurirte Muster; vollständige Stücke und perfekte Waaren; werden immer für 10c die Yard verkauft; 36 Zoll breit, Dienstag 6½c

Verkauf von Küchengeschirr.

Grau emaillirter Hand Strainer Kochtopf, 4 Quart Größe, mit Granite Deckel; 50c Wert, für..... 29c



Grau emaill. Geschirrschüsseln, 10 Qt. Größe; wert 35c, für 19c
Ganz weiße emaillirte Mixing Bowls, 1, 1½ und 2 Quarts Größe; wert 45c, für 25c
Hölzerne Hackschüsseln, 15zöllige Größe, wert 25c, für......... 13c
Kartoffel-Quetscher, aus schwerem Metall gemacht, mit Holzgriff; 8c wert, für.................. 3c
Polka Dot Wasserkrug aus Glas, verschiedenartige Farben; 50c Wert, für 23c

Schlimm zugerichtet.

Fünfjähriger Knabe von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren.

An Southport und Altgeld Str. wurde gestern Abend der fünfjährige Steven Sienikneyk, Nr. 2452 High Str., von einem von Everett Major, Nr. 1536 W. Jackson Str., bedienten Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Der Verunglückte ringt im Alexianerhospital mit dem Tode.

Der elfjährige Nathan Krull, Nr. 954 N. California Ave., erklomm gestern an W. Division Str. und Artesian Ave. einen Baum, verlor seinen Halt, fiel hinunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Die Leiche des Samstag Abend, wie berichtet, auf den Geleisen der Northwesternbahn an der N. Central Park Ave. gefundenen Mannes, dem von den Rädern eines Zuges der Kopf vom Rumpfe getrennt war, ist gestern vom Vater des Opfers als die des Fred Shook, Nr. 3512 Fulton Str., identifizirt worden.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Unter dem Totenkopf.

Vaterländische Erzählung aus den Napoleonischen Kriegen.

Von Otto Elster.

(9. Fortsetzung.)

Erzürnt über das stete Zurückweichen der Kürassire, springt Kapitän Gueviot, der sich in der Schlacht bei Aspern mit Ruhm bedeckt und den Orden der Ehrenlegion geholt hat, vom Pferde, um ein Geschütz selbst zu richten. Da platzt eine braunschweigische Granate in seiner Nähe; ein Stück derselben zerschmettert ihm das Knie; bewußtlos sinkt er zu Boden. Verwirrung greift in den Reihen der Westfalen um sich. Die braunschweigischen Husaren benutzen den Augenblick und hauen auf die Feinde ein. Hierbei fällt der tapfere Leutnant v. Wulffen. Konrad v. Ritterholm erhält einen leichten Hieb über die Stirn. Aber die Kürassire werden geworfen, sie reißen die Infanterie mit fort und nur die Ueberlegenheit der westfälischen Artillerie rettet den rechten Flügel Reubells vor der gänzlichen Vernichtung.

Der Abend bricht herein. Kampfbereit stehen sich die Gegner gegenüber. Der Herzog zieht das Bataillon des Majors v. Herzberg, welches an dem Kampfe nicht teilgenommen hat, heran. Es soll in der Nacht einen Ueberfall auf Oelper machen. Major Karfes rät dem Herzog, das Dorf in Brand schießen zu lassen, um General Reubell zur Räumung des Ortes zu zwingen.

Der Herzog sieht mit trübem Blick auf das unglückliche Dorf, in dem mehrere Häuser bereits in Flammen stehen. Dann wendet er sich ab und spricht: „Nein, nein, schießt nicht mehr auf das Dorf. Ich will nicht, daß man im Lande Braunschweig mit bitterer Erinnerung meiner gedenkt."

Er wendet sein Pferd und reitet langsam dem Biwak seiner braven Truppen zu.

VII. Kapitel.

In Oelper herrschte die größte Verwirrung. Das Korps des Generals Reubell hatte namhafte Verluste erlitten; einige höhere Offiziere waren gefallen, mehrere Offiziere schwer verwundet und die Zahl der gefallenen und verwundeten Soldaten betrug einige Hundert. Eine größere Anzahl Offiziere und Soldaten war in die Gefangenschaft der Braunschweiger geraten. Das Kürassirregiment war vollständig demoralisirt; die Mannschaften murrten und zeigten sich widerspenstig. Es dienten gerade in diesem Regimente viele aus dem Lande Braunschweig Ausgehobene, welche nur widerwillig gegen den Herzog fochten. Die Infanterie, und vor Allem die Artillerie, hielt sich besser; die Leute dieser Truppen stammten zumeist vom Rhein, viele auch aus Holland; sie hatten keine große Sympathie für den Herzog. Die Offiziere und Unteroffiziere der Artillerie bestanden der großen Mehrzahl nach aus Franzosen selbst.

General Reubell, welcher sein Hauptquartier im Pfarrhofe aufgeschlagen hatte, weil der nahe Kirchturm ein gutes Observatorium abgab, überlegte, was er unter diesen Umständen beginnen sollte. Seine Vorposten meldeten eine fortwährende Bewegung auf braunschweigischer Seite. Neue Truppen seien scheinbar eingetroffen. Die Bevölkerung Braunschweigs habe sich bewaffnet und stoße zu dem Herzog. Husaren- und Ulanenpatrouillen umschwärmten die Vorposten, alles deutete darauf hin, daß der Feind einen neuen Angriff auf Oelper plane.

Der General schwankte, was er tun sollte. Vor Allem mußte für die Verwundeten gesorgt werden, die denn auch, damit sie nicht in die Hände des Feindes fielen, nach Wabenbüttel und weiter rückwärts nach Celle geschafft wurden. Als der General noch mit diesen Anordnungen beschäftigt war, trat in ehrerbietiger Haltung ein einfach gekleideter Landmann auf ihn zu.

„Was wollt Ihr?" herrschte ihn ein Adjutant an.

„Verzeihen die Herren," entgegnete der Mann, „ich möchte den Herrn General sprechen. Vielleicht kann ich dem Herrn General eine wichtige Nachricht geben."

„Wer seid Ihr?!"

„Mein Name ist Henning Oppermann, Mühlenbesitzer in Oelper. Die Herren Militärintendanten kennen mich sehr wohl, ich habe schon oft Getreide für die Armee geliefert."

Der Intendanturoffizier, welcher sich bei dem Stabe Reubells befand, entsann sich in der Tat des Namens.

„Was habt Ihr uns mitzuteilen?" fragte der General aufmerksam.

Der Müller, den das Gefecht aus der Gefangenschaft der Braunschweiger befreit hatte, erzählte seine Verhandlung mit dem gefangenen Obersten Meyronnet und den mißlungenen Versuch, zum General Gratien zu gelangen.

„Und wo weilt jetzt nach eurer Meinung General Gratien?"

„Er muß auf dem Marsche nach Wolfenbüttel sich befinden. Ich würde dem Herrn General raten, sich mit dem General Gratien zu verbinden und dann Braunschweig mit gemeinsamen Kräften anzugreifen. Dann ist aller Widerstand des Herzogs unnütz."

Der General unterhielt sich leise in französischer Sprache mit seinen Offizieren. Der Stabschef meinte: Der Plan des Müllers ist ganz gut, aber wie solle man Gratien erreichen, da alle Brücken über die Oker abgebrochen, bis auf die bei Braunschweig, und diese müßte vorher erobert werden, ehe man den Marsch fortsetzen könne. Man solle lieber die Annäherung Gratiens abwarten und den Herzog von zwei Seiten angreifen.

Der General schien damit nicht einverstanden. Der Herzog sei zu stark, um ihn ohne Hilfe besiegen zu können. Das Landvolk und die Bevölkerung Braunschweigs befinde sich in hellem Aufruhr. Diesem Aufruhr könne man mit der geschwächten Truppe nicht die Spitze bieten. Wenn der Herzog über Nacht oder am folgenden Morgen wieder angreife, werde man voraussichtlich vollständig geschlagen werden. Der Volksaufstand könne sogar eine Vernichtung des Korps herbeiführen. Man müsse sich unter allen Umständen mit General Gratien verbinden. Dann sei man stark genug, auch dem Volksaufstand entgegenzutreten."

Dann wandte sich der General wieder an den Müller:

„Könnt Ihr uns einen Weg weisen, der uns auf die Marschrichtung des Generals Gratien führt?"

„Ja, Herr General. Wir müssen allerdings einen Umweg machen, aber die Uebergänge über die Schunter sind frei und wir können morgen Wolfenbüttel erreichen, wenn wir heute Nacht noch aufbrechen. General Gratien wird morgen ebenfalls in Wolfenbüttel eintreffen."

„Nun gut, so soll es so geschehen."

Der General gab die nötigen Befehle. Die Trommeln wirbelten, die Hörner erklangen und eine Abteilung nach der anderen verließ unter dem Schutze der Dunkelheit das Dorf. Nur eine Kürassirfeldwache von etwa 40 Mann blieb bei Oelper stehen, um den Gegner zu beobachten.

Die Einwohner des Dorfes atmeten auf. Wenn auch im Allgemeinen gute Manneszucht gehalten wurde, so kamen doch einige Exzesse vor und die holländischen und rheinischen Soldaten betrachteten sich ganz und gar als in Feindes Land. Dazu kam die Aussicht auf die Erneuerung des Kampfes, der eine Vernichtung des Dorfes bringen konnte. Waren doch schon jetzt mehrere Gehöfte in Flammen aufgegangen. Wenn das Dorf in dem neuen Gefecht der Hauptzielpunkt des Kampfes wurde, dann war es allen Einwohnern klar, daß die Granaten der Westfälischen und der Braunschweiger das Werk der Zerstörung vollendeten.

Pfarrer Ahlers war unermüdlich, die Unglücklichen zu trösten, die Verwundeten zu pflegen, den Gestorbenen den letzten Segen mit ins Grab zu geben. Seine hochherzige Tochter stand ihm bei den Werken der Liebe treu zur Seite. Mit schwerem Herzen taten sie ihre Pflicht, denn ihre Gedanken weilten bei dem Herzog und bei ihren Lieben, die mit dem Herzog in den Kampf gezogen waren. In jedem gefallenen oder verwundeten Braunschweiger, den sie auf der Wahlstatt antrafen, glaubten sie den Sohn und Bruder oder den Verlobten Wilhelminens zu finden. Gegen Ende der Nacht atmeten sie erfreut auf. Sie hatten ihre Lieben nicht unter den Toten und Verwundeten gefunden, sie konnten sich der Hoffnung hingeben, daß der mörderische Kampf Ferdinand sowohl wie Konrad verschont hatte.

Das Schulhaus war zu einem Lazarett umgewandelt worden. Der Pfarrer und Wilhelmine halfen dem französischen Arzte bei dem Verbinden der Verwundeten. Jetzt war der letzte Soldat, ein blutjunger Artillerie-Korporal, dem das Sprengstück einer Granate beide Oberschenkel zerschmettert hatte, verbunden. Mit bleichem Antlitz und halbgeschlossenen Augen lag der junge Franzose da. Von Zeit zu Zeit drang ein leises Stöhnen über seine trockenen, aufgesprungenen Lippen. Wilhelmine erzitterte bei seinem Anblick, der Franzose hatte eine auffallende Aehnlichkeit mit ihrem Verlobten. Sie beugte sich über ihn und hielt ihm den Becher mit einem kühlenden Trank an die brennenden Lippen. Begierig schlürfte der Verwundete den Trank. Dann öffnete er die dunklen Augen, sah Wilhelmine groß und erstaunt an, lächelte wehmütig und flüsterte:

„Danke, Fräulein, — tausendmal Dank ...."

Dann schloß er wieder die Augen und sank auf das Lager zurück. Der Arzt warf einen Blick auf den Verwundeten, der bewußtlos geworden zu sein schien, und sagte: „Geben Sie sich keine Mühe mit dem, Mamsell. Binnen wenigen Stunden hat er ausgelitten."

Schaudernd verhüllte Wilhelmine das Antlitz. Wie schrecklich war der Krieg! Sie vermochte den Anblick des schwer Verwundeten nicht mehr zu ertragen und eilte hinaus.

Das erste Frühroth stieg langsam am östlichen Himmel empor. Einzelne gelbliche Strahlen schossen zum nächtlichen grauen Himmel auf, als sendete die Sonne ihre Pfeile nach den schimmernden Sternen, die nach und nach wie sterbend erbleichten. Gleich einem großen Brande lachte und wogte die blutigrote Morgenröte höher und höher und übergoß alle Gegenstände mit dunkelglühenden Reflexen, die lichter und lichter wurden, je höher das strahlende Gestirn des Tages stieg.

Auf den Dorfgassen herrschte bewegtes Leben und Treiben. Die Truppen zogen zum Dorfe hinaus. Berittene Offiziere jagten hierhin und dorthin. Wagen wurden gepackt und rasselten davon. Die Verwundeten wurden auf schnell requirirte Erntewagen gebettet, die mit Stroh belegt waren. Kürassire und Armeegendarmen begleiteten die traurigen Krankenzüge, welche sich auf der Straße nach Celle langsam in Bewegung setzten. Nur die Schwerverwundeten, welche einen Transport nicht vertragen konnten, und die Toten blieben zurück.

Wilhelminens Vater trat aus dem Schulhause. Sein Antlitz war ernst, doch glänzte ein eigener, freudiger Schimmer in seinen großen, blauen Augen.

„Was bedeutet dieses Hin und Her der Truppen, Vater?" fragte Wilhelmine.

„General Reubell zieht sich wieder auf Celle zurück," flüsterte der Pfarrer und in seinen Augen leuchtete es auf.

„Gott sei's gelobt! dann kommt es nicht zu einem neuen Kampf?"

„Nein, und der Herzog erhält freie Bahn. O, ich wußte es ja, der tapfere Edelfalk würde die Krähenschar besiegen! — Aber sprich kein Wort über des Herzogs Pläne zu irgend jemand! Die Franzosen glauben, daß der Herzog sich in Braunschweig festsetzen will ... mögen sie an dem Glauben festhalten! — Ich habe gestern noch Kapitän v. Oppen aus dem Stabe des Herzogs gesprochen. Der Kapitän kam von der Wesermündung, die englischen Schiffe erwarten den Herzog ... Doch still! der Arzt kommt!"

Der westfälische Militärarzt trat näher.

„Ich habe soeben Befehl bekommen, Herr Pfarrer," sprach er, „mit meinen Verwundeten nach Celle abzurücken. Den jungen Artilleristen kann ich nicht mitnehmen, er würde mir unterwegs sterben und durch den Transport die größten Schmerzen erleiden. Ich lasse ihn deshalb zurück und empfehle ihn Ihrer Pflege."

„Ich werde ihn in mein Haus nehmen," entgegnete der Pfarrer. „Hier im Schulhaus dürfte er nicht die nötige Pflege erhalten können."

„Ich danke Ihnen, Herr Pfarrer. Ich werde den jungen Korporal hinübertragen lassen."

Zwei Lazarettsoldaten trugen den Verwundeten auf einer Tragbahre in das Pfarrhaus. Der junge Mann lag schweigend da, obgleich er große Schmerzen erdulden mußte. Die blassen Lippen waren fest aufeinandergepreßt, die dunklen Augen hingen mit schmerzlich bittendem und doch bewunderndem Ausdruck an dem zarten Antlitz Wilhelminens, die an der Seite der Tragbahre mit gesenktem Haupte einherschritt, um den Trägern den Weg zu zeigen, während der Pfarrer vorausgeeilt war, um ein Lager für den Verwundeten bereiten zu lassen.

Nachdem die Träger den Verwundeten auf das Bett gelegt hatten, entfernten sie sich rasch, um sich dem Rückzug ihrer Truppe wieder anzuschließen.

Als die Sonne im strahlenden Glanz sich über dem Horizont erhob, hatte der letzte Mann des westfälischen Korps das Dorf verlassen, in dem nur einige Schwerverwundete zurückgeblieben waren.

(Fortsetzung folgt.)

Drohen mit Grandjury.

Zivildienstreformer planen gegen Mayor Thompson vorzugehen.

Mit dem Plan, von der Grandjury eine Untersuchung der angeblichen Verletzungen des Zivildienstgesetzes durch die städtische Zivildienstkommission zu verlangen, trägt sich, wie verlautet, die Zivildienstreformvereinigung, die bei Mayor Thompson vergeblich gegen die angeblich schnöde Mißachtung der Zivildienstgesetze protestirt hat. Die Vereinigung erklärt, daß unter den 9000 zeitweiligen Ernennungen, welche die Kommission seit dem Amtsantritt Mayor Thompson. vorgenommen hat, sich eine ganze Anzahl Verletzungen der Staatsgesetze befindet. Zivildienstreformer haben den Plan, von der Grandjury ein Verfahren gegen die städtische Zivildienstkommission und Mayor Thompson zu verlangen, eingehend erörtert, doch hat das Vorgehen des Staatsanwalts gegen E. J. Davis von der Anti-Saloon League, der versucht hatte, die Grandjury zum Einschreiten gegen Mayor Thompson wegen Nichtdurchführung des Sonntagsgesetzes zu bewegen, abschreckend auf sie gewirkt. Sie tragen sich daher mit der Absicht, Staatsanwalt Hoyne um seine Hilfe anzugehen. Gleichzeitig mit dieser Nachricht macht sich in den Kreisen der Rathausfaktion und des Anhangs Mayor Thompsons ein erhöhtes Interesse an der Countywahl im nächsten Jahr geltend, in der unter anderen ein Nachfolger für Staatsanwalt Hoyne erwählt werden muß. Die Rathausfaktion wünscht natürlich, als Inhaber des Postens einen Mann zu sehen, auf den sie sich verlassen kann, der zu ihr gehört. Als ihr Kandidat für den Posten gilt B. J. Short, früherer Hilfsstaatsanwalt unter J. E. Wayman.

* Nach einem Umzuge von 600 Bürgern von der alten Stadthalle an der Circle Ave., Forest Park, nach dem Bauplatz der neuen an der Wilcox und Desplaines Ave. wurde dort gestern Nachmittag unter den üblichen Feierlichkeiten der Grundstein zu dem Neubau gelegt.

„Weltkrieg"
Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu
— 5 Cents —
halbjährlich $1.30
jährlich $2.60
Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.
Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!
Zu beziehen durch:
Hilfsverein Deutscher Frauen
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl L. Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Wirte befolgen Gesetz.

Polizei findet nur 84 Uebertretungen des Sonntagsgesetzes.

Meist geringfügig.

Hotelwirte melden Klagen auswärtiger Besucher über Trockenheit. — Kapitän Streeter eröffnet Oase am Seeufer. — Gestörte Geburtstagsfeier.

Am gestrigen dritten trockenen Sonntag Chicagos stellte die Polizei 84 Uebertretungen des Sonntagsgesetzes und der Polizeiverordnungen durch Schankwirte fest. Aber nur in 28 Fällen fand sie die Türen von Wirtschaften wirklich offen. In den anderen 56 Fällen handelte es sich um geringfügige Uebertretungen städtischer Ordinanzen. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle hatten die Wirte unterlassen, die Vorhänge so anzuordnen, daß der Schanktisch und Schankraum von außen überblickt werden konnte, wie die städtische Ordinanz dies vorschreibt.

An den bisherigen drei trockenen Sonntagen, die Chicago seinem wortbrüchigen prohibitionistischen Mayor zu verdanken hat, sind der Polizei insgesammt 184 Uebertretungen des Sonntagsgesetzes bezw. der Polizeiverordnungen gemeldet worden, doch handelt es sich nach der Ansicht des städtischen Korporationsanwalts meist um geringfügige Verletzungen städtischer Ordinanzen, nicht um schwere Verstöße gegen das Sonntagsgesetz. Berichte über die sündigen Schankwirte wurden Mayor Thompson heute vom Polizeichef vorgelegt.

Auswärtige Besucher klagen.

Sofort nachdem Chicagos Prohibitionsmayor unter schnöder Mißachtung seines gegebenen Wortes die Schließung der Wirtschaften an Sonntagen angeordnet und Chicago damit zum Rang der kleinen Landstädtchen herabgewürdigt hatte, hatten einsichtige Geschäftsleute darauf hingewiesen, daß die Verfügung der Geschäftswelt schweren Schaden zufügen würde. Sie machten darauf aufmerksam, daß viele Leute aus den kleinen Ortschaften im Umkreis von Chicago, oftmals mehrere hundert Meilen entfernt, hierherkommen, um sich am Sonntag harmlos zu vergnügen und gleichzeitig am Samstag oder Montag Einkäufe zu machen. Ein großer Teil dieser Besucher würde ausbleiben, wenn Chicago den Karakter eines kleinen Landstädtchens annehme. Die Hotelbesitzer und Leiter erklären auf Grund ihrer Erfahrungen an den bisherigen trockenen Sonntagen, daß diese Befürchtungen gerechtfertigt sind, und daß die Besucher von auswärts sich beschweren, daß sie mit ihren Mahlzeiten kein Glas Bier oder Wein erhalten können. Sie befürchten, daß es nicht bei Beschwerden bleiben wird, daß die Besucher vielmehr überhaupt wegbleiben werden. Um dem durstigen auswärtigen Besucher entgegenzukommen, weisen die Hotelbesitzer ihn an, am Samstag einen Vorrat an trinkbaren Sachen in seinem Hotelzimmer unterzubringen.

Im Morrison Hotel, in dem ein sog. Boosters Club für den vorhergehenden Sonntag einen neuen Plan ausgeheckt hatte, um den Durst am Sonntag zu stillen, herrschte gestern die stadtübliche Dürre. Die Leitung war zu der Ansicht gekommen, daß das Serviren von Getränken, die am Samstag bestellt und bezahlt seien, am Sonntag nicht zulässig sei.

Eine neue Oase.

Eine neue Oase winkte den Durstigen im steinernen Häusermeer der Stadt am Seeufer gleich über dem Fluß. Kapitän Streeter, der Herr von Streeterville, wie der an den eleganten Wohnbezirk der Nordseite angrenzende Bezirk heißt, tränkte in seinem Haus die Durstigen, die das wunderbare Wetter ans Seeufer gelockt hatte. Er machte ein Bombengeschäft und kümmerte sich nicht um die städtischen Behörden, die, wie er erklärt, in seinem Bezirk nichts zu suchen haben. Da er eine Bundeslizenz hat, können die Bundesbehörden ihm nichts anhaben.

Eine gestörte Geburtstagsfeier.

Eine Geburtstagsfeier in der Wohnung des Wirtes John O'Boyle, 901 Orleans Str., wurde von der Polizei am Samstag nach Mitternacht mit rauher Hand gestört. Boyle und seine sechs Gäste wurden verhaftet. Boyle, dessen Wirtschaft sich unmittelbar unter seiner Wohnung befindet, hatte sein Lokal vorschriftsmäßig um Mitternacht geschlossen und hatte sich mit seinen sechs Freunden nach seinen heimischen Penaten verfügt, wo sie tranken. Boyle wurde wegen Verkaufs geistiger Getränke ohne Lizens, seine sechs Gäste wegen ungebührlichen Benehmens verhaftet. Sie gaben an, den Geburtstag von Michael Mulligan gefeiert zu haben.

Berwyn völlig trocken.

In Berwyn, wo gar mancher Durstige aus Chicago bisher im Stand gewesen ist, seinen Durst zu löschen, wenn er Bescheid wußte, machte Mayor C. S. Smith dem Spaß gestern ein Ende. Er räumte mit der letzten Flüsterkneipe auf, die der Ort aufzuweisen hatte. An der Spitze seiner Polizeimacht, bestehend aus dem Polizeichef und drei Häschern, überrumpelte er das Haus der Frau Anna Raha, 2634 S. Ridgeland Ave., und nahm die Besitzerin und sieben Männer gefangen. Die Kriegsbeute bestehend aus einer Wagenladung Bier und Schnaps.

Eine reine Haut

Rote Wangen — glänzende Augen — können die meisten Frauen haben.

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio.

Dr. F. M. Edwards behandelte seit 17 Jahren Dutzende von Frauen wegen Leber- und Eingeweideleiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Medizin, die aus einigen wohlbekannten vegetabilischen Stoffen bestand, die mit Olivenöl zusammengemischt wurden und die er Dr. Edwards Oliven-Tabletten nannte. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Diese Tabletten tun betreffs der Leber und der Eingeweide Wunder und verursachen eine normale Aktion, durch die die Reste und giftigen Stoffe beseitigt werden, die sich im System ansammeln.

Wenn Ihr an blasser Gesichtsfarbe, leblosem Blick, matten Augen, Pimpeln, belegter Zunge, Kopfschmerzen, unrüstigem Gefühl, als wenn Ihr nicht gesund wäret, allgemeiner Mattigkeit, trägen Eingeweiden leidet, nehmt Abends eine zeitlang eine von Dr. Edwards Oliven-Tabletten und wartet die angenehme Wirkung ab.

Tausende von Frauen, sowohl wie Männer nehmen hier und da eine von Dr. Edwards Oliven-Tabletten, nur um sich bei gutem Befinden zu erhalten.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten, der erfolgreiche Ersatz für Kalomel — 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Zur sofortigen Auswahl —
Die neueren Putzwaaren-Moden
in einer speziellen Gruppe zu $15

Wir glauben, daß diese Hüte so viel Interesse erregen werden und daß dieselben so vielen Damen gefallen werden, daß der Vorrat schnell vergriffen sein wird.

Dies Gruppe zeigt —
Eine neue Verwendung von Straußen-Besatz
Weiße Hüte für Winter—
Ein neuer „Bustle Back" Poke aus Velvet.

Der Besatz deutet noch immer auf Vorliebe für Pelz und Metall, jedoch ist derselbe geschickt und elegant angebracht, welches wiederum den gediegenen Geschmack der Putzmacherinnen dieser Abteilungen zeigt.

Heute ausgestellt in dem französischen Raum.

Fünfter Floor, südlicher Raum.

Die erste Ausstellung von drei
Prachtvollen neuen Blusen

Dieselben haben nur eines gemeinsam—jede Bluse ist ein außergewöhnlicher Wert zu ihrem Preis. Alle drei sind so reizend verschieden, daß es leichter sein dürfte, alle zu kaufen, als unter ihnen zu wählen.

Zu $5.75 sind Blusen aus Georgette Crepe verbunden mit waschbarem Satin.
Durch langes Experimentiren ist es endlich gelungen, die Eleganz der Front dieser Blusen zu vervollständigen. Der Satin sticht ab in Farbe von dem Crepe, Weiß mit Fleischfarbe oder Maize, Coral mit Navyblau.
—Abbildung in der Mitte, $5,75.

Zu $8.75 sind Perlen gestickte Blusen mit Vestees aus Radium-Spitze.
Die ganze Front mit einer Perlenkante besetzt und an den Enden sind zwei prächtige „beaded" Rosen, sehr effektvoll auf „filmy" Georgette Crepe. In allen Suit-Farben zu haben.
—Abbildung rechts, zu $8.75.

Zu $12.50 sind Blusen aus prächtiger Margot Spitze mit Panels aus Georgette Crepe.
Reizend und geeignet für Gebrauch mit Suits, denn die Crepe Panels sind in den verschiedenen Kostüm-Farben, und eine zarte Verzierung von Seide und Goldfäden umrandet dieselben.
—Abbildung links, zu $12.50.

Vierter Floor, nördlicher Raum.

Ein stolzer Tag.

Grundstein zu der Kirche der deutschen St. Johanniskirche gelegt.

Nachdem die Glieder der Deutschen St. Johannis Gemeinde, die sich zum größten Teile aus deutschen Russen aus den Wolgaländern zusammensetzt, ihren Gottesdienst ein Jahr lang in der Beaubien-Schule an der Nord Laramie Str. abgehalten hatten, konnten sie gestern dazu schreiten, den Grundstein zu ihrer im Bau begriffenen eigenen Kirche an der Ecke der Argyle und Laramie Str. zu legen. Die Feier nahm um drei Uhr Nachmittags ihren Anfang und wurde vom Seelsorger der Gemeinde, Pastor Johannes Block, geleitet. Die auf der Baustelle versammelte Gemeinde sang zuerst gemeinsam einen Choral, worauf der Kandidat der Theologie Jakob Schatz den 84. Psalm verlas und Kandidat Jakob J. Raugast das Eröffnungsgebet sprach. Diesem schloß sich die Festpredigt von Professor Hermann Obenhaus vom Chicago Theological Seminary an. Darauf wurde ein weiterer Choral gesungen, worauf Pastor Block die feierliche Grundsteinlegung vornahm. In den Stein wurde eine Kasette eingemauert, die die auf den Bau bezüglichen Dokumente, sowie einige in deutscher und englischer Sprache gedruckte Zeitungen enthält. Nach der Vermauerung des Grundsteins sprach Pastor Block das Vaterunser, womit die Feier ihr Ende fand. Die Frauen der Gemeinde luden darauf die Gäste zu einer Tasse Kaffee in der Beaubien Schule ein, einer Einladung, der die ganze Gemeinde folgte. Die neue Kirche soll in gothischem Stil erbaut werden; man dachte zuerst daran sie aus Fachwerk zu errichten, doch wird das Bauamt zuerst noch das letzte Wort in dieser Angelegenheit zu sprechen haben, da städtischerseits Bedenken gegen einen Fachwerkbau geltend gemacht worden sind. Dem Vorstand der Gemeinde gehören folgende Mitglieder an: Gottlieb Krause, Konrad Seibel, Karl Krämer, Heinrich Dekert, Salomon Schneider, Jakob Hart, Christian Oelberg, Christian Hart und Johann Schmidt, Gemeindeschreiber.

Eine „Giftbude".

Sechzig Neger in Joliet verhaftet. — Der verbotene Kokainhandel.

In dem Kosthause des Negers John „Dinah" Morris in Joliet wurden gestern früh von zwei hiesigen Bundesbeamten und der Jolieter Polizeimacht sechzig Neger verhaftet; mehrere sprangen aus Fenstern im dritten Stockwerk und entkamen, einer, Morris' Sohn, blieb schwer verletzt liegen. Die Gefangenen wurden bei Poker-, „Crap"- und anderen Spielen überrascht, sollen aber, soweit sie sich dazu eignen, als Staatszeugen gegen Morris Verwendung finden, der angeblich von jenem Hause aus einen schwungvollen Handel mit Kokain und anderen verbotenen Betäubungsmitteln über den ganzen Staat durch Hausirer betrieb, was schließlich ein Kokainsüchtiger verriet.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Fred Matters Nachlaß.

Richter Horner entschied häßlichen Streit über Kind der Wittib.

Die Zeitungsstandordinanz.

Richter Sullivan weist Einhaltsgesuch Philadelphia Verleger ab. — Wer bezahlt für Gouv. Hadleys Gemälde? — Cora Maddox im Irrenhause.

Der Wochen lang fortgesetzte und an unerhört schmutzigen Enthüllungen reiche Streit über die Frage, ob das jetzt drei Monate alte Kind der Frau Anna D. Ledgerwood-Matters ehelich sei, ist heute Nachmittag zum Abschluß gelangt. Von der Entscheidung hing es ab, ob James Matters, Bruder des verstorbenen Fred Matters, und rund 25 andere Verwandte zu dem gesetzlichen Anteil an dem $200,000 betragenden Nachlaß berechtigt waren oder nicht.

Fred Matters war der Besitzer mehrerer Theater und wohnte in Arcola, Ill. Vor Jahresfrist hatte der 68 Jahre alte Mann die um über 30 Jahre jüngere Wittwe Anna D. Ledgerwood geheiratet. Matters war, was man eine fidele Haut nennt. Eines Abends war ihm nach reichlichem Mahl die schwere Havana aus dem Mund gefallen, und kurz darauf war er tot. Ein Testament hatte er nicht hinterlassen. Die Wittwe genas nach seinem Tode aber in Ottawa, Kanada, eines Töchterchens. Das sei nicht ehelich, schrieen die Verwandten des Toten, in dem kanadischen Hospital werde Handel mit Kindern für Unterschiebungszwecke getrieben, der behandelnde Arzt bezeugte jedoch, daß die Frau des Kindes genesen war. Seltsamerweise hatte sie in Ottawa einen falschen Namen geführt, auch hatte sich ein alter Freund und Nachbar, der frühere Privatgeheimpolizist Mellen, dort zu der Zeit eingefunden, und ihn bezeichneten die bösen Zungen als den wirklichen Vater. Frau Mellen verklagte aber Frau Anna D. Ledgewood-Matters wegen angeblicher Entfremdung der Liebe des Gatten auf $50,000 Schadenersatz. Und jetzt wird der Streit um den Nachlaß, bezw. eine Hälfte des Nachlasses, im Kreisgericht und später im Appellhof fortgesetzt werden.

Zwei weitere Entscheidungen.

Superiorrichter Sullivan hat heute zwei Entscheidungen gefällt, nämlich: er hat die Ordinanz aufrecht erhalten, welche das Feilhalten anderer als Chicagoer Tageszeitungen auf den Verkaufsständen auf den Bürgersteigen verbietet, wogegen der Curtis'sche Verlag in Philadelphia als verfassungswidrig Einspruch erhoben hatte. Ferner hat er zu Gunsten der Eheleute John und Barbara Florian, 4222 W. 31. Straße, entschieden, welche von dem Vertausch ihres Hauses gegen eine Farm von 160 Acres bei Juneau, Wis., zurückgetreten waren, weil die angebliche Verkäuferin sich Helen M. Clayton nannte, während sie, wie das Ehepaar später erfuhr, Anna Beran hieß. Clayton ist der Name der Tochter der Frau Beran; diese wohnt an der 69. Str. und Emerald Ave.

Der Hausbesitzer Hambote in South Chicago hatte die Stadt auf Ersatz verklagt für den Schaden, den sein Anwesen infolge benachbarter Geleisehochlegung genommen habe. Zum ersten Male seit langer Zeit haben die Geschworenen in einem solchen Fall zu Gunsten der Stadt entschieden, Hambote wurde abgewiesen.

Wer bezahlt das Bild?

Nach dem Tode von Herbert M. Hadley, dem ersten Republikaner, der nach der Folk'schen Sonntagshetze in St. Louis, seit Jahrzehnten in Missouri zum Gouverneur gewählt worden war, traten Louis Nolte, Charles A. Houts, Moses Schönberg und Frank M. Rumbold, hier ansässige alte St. Louiser, hier zusammen und beschlossen, $2000 zu sammeln, um ein Oelbild des Verstorbenen malen zu lassen, beauftragten in ihrer Begeisterung auch die Malerin Frau Saramantha L. Huntley mit der Herstellung des Kunstwertes. Dieses wurde fertig, nicht aber wurde der Fonds vollständig, und daher verklagte die Dame die vier Genannten auf Zahlung. Die Verhandlung ist zur Zeit vor Richter Goodwin im Gange.

Frau Maddox im Irrenhause.

Frau Cora L. Maddox ist heute von einer Privatheilanstalt in Kenilworth nach dem Staatsirrenhause in Elgin gebracht worden. Royal Reed, Vertreter einer eigenartigen philosophischen Schule, zu deren Gläubigen die Frau gehörte, die Töchter der Amerikanischen Republik und andere ähnliche Elemente hatten vor Richter Scully in zweitägiger Verhandlung den Nachweis zu führen versucht, daß die Frau geistig gesund sei, ihr eigener Vater, ihr Gatte und ihr Bruder, der Landmakler F. L. Willis, überzeugten den Richter aber vom Gegenteil. Frau Maddox ist wohlhabend und wohnte in Rogers Park.

Bedeutender Nachlaß.

Im Nachlaßgericht wurde heute auf Antrag der Wittwe, Mae, 4517 Greenwood Ave., ein Verwalter für den Nachlaß ihres unlängst verstorbenen Gatten, William Howard Aldrich, ernannt. Ein Testament ist nicht vorhanden. Der Nachlaß beträgt $400,000, davon $150,000 in Grundeigentum. Erben sind die Wittwe, die beiden Söhne und die Tochter, Frau Marion Allison, St. Louis.

Eben von kurzer Dauer.

Nach nur kurzem Zusammenleben haben heute auf Scheidung geklagt: Elsa von Adolph Bloeck; hatten am 9. Oktober 1912 geheiratet und haben ein Kind, am 4. Oktober 1913 soll der Mann die Seinen verlassen haben.

Sadie Welsh, geb. Barber, von Morris Welsh, den sie am 30. August 1913 geheiratet und der sie genau einen Monat später verlassen hatte. Helen von Robert E. Fivey; hatten am 3. Dezember 1912 in Wheaton geehelicht und bei den Eltern des Mannes gewohnt, im nächsten März hatte der Gatte, angeblich ohne Grund, die Klägerin verlassen.

Die Strafe.

Mag seinen Anfall von Sausekoller mit dem Leben bezahlen müssen.

An der 89. Straße und Süd Chicago Avenue fuhr heute ein der Lawndale Garage, West 26. Straße und Ogden Avenue, gehöriger Kraftwagen, der von dem 29 Jahre alten William Copeland, an 26. Straße und Lawndale Avenue wohnhaft, gelenkt wurde, in den Wagen des Hausirers James Karambis, Nr. 3115 Shields Avenue, hinein. Copeland wurde durch die Wucht des Zusammenpralles durch das Schutzglas auf das Straßenpflaster geschleudert und trug einen Schädelbruch davon. Der Hausirer erlitt innerlich schwere Verletzungen. Sie wurden nach dem Süd Chicago Hospital gebracht, wo Copelands Zustand als hoffnungslos bezeichnet wird. Die Namen von zwei Damen, welche sich als Insassen in dem Kraftwagen befanden, konnten von der Polizei noch nicht ermittelt werden. Sie entkamen unverletzt. Der Wagen des Hausirers wurde ungefähr 20 Fuß weit mitgeschleift, ehe der Kraftwagen zum Halten kam. Wie es heißt, soll Copeland mit so großer Geschwindigkeit gefahren sein, daß er sein Fuhrwerk nicht mehr rechtzeitig zum Stillstand bringen konnte.

Im Schatten des Todes.

Frau Nellie Titza kommt ihren Eltern im letzten Augenblick zu Hilfe.

Als Frau Nellie Titza, Nr. 26 S. Cicero Ave., gestern ihre im Hause Nr. 4808 Monroe Str. wohnhaften Eltern besuchen wollte, fand sie die Wohnung fest verschlossen. Da sie wußte, daß die alten Leute ihren Besuch erwarteten, und ihr auf wiederholtes Klopfen nicht geöffnet wurde, ahnte sie Unheil und holte einen Polizisten herbei, der die Tür erbrach. Bei ihrem Eintreten fanden sie den 73jährigen Edward Holin und seine um fünf Jahre ältere Lebensgefährtin bewußtlos in der mit Gas geschwängerten Küche auf dem Fußboden liegen. Ein Pulmotor, der bald zur Stelle war, brachte das Ehepaar wohl wieder ins Leben zurück, doch ist ihr Zustand ein derartiger, daß sie nach dem Countyhospital überführt werden mußten, wo die Aerzte an ihrem Aufkommen zweifeln. Da sämmtliche Brenner der Gasleitung in der Wohnung geschlossen waren, nimmt die Polizei an, daß sich das Gas aus einer schadhaften Röhre von der Erde aus ins Haus gezogen hatte.

Tafellinnen gestohlen.

Einbrecher übersahen einen Kassenschrank, der hinter einer Kiste stand.

Der Zentral-Bezirkswache wurde heute gemeldet, daß Einbrecher im Laufe der Nacht in die im zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 339 S. Wabash Ave. gelegene Speisewirtschaft, „Eat Shop" genannt, eindrangen und Tafellinnen im Werte von über $100 fortschleppten. Detektives entdeckten, daß die Spitzbuben vom Fenster der Küche aus ein Seil herabgelassen hatten, vermutlich um einen Weg zur Flucht zu haben, falls sie überrascht würden. Ferner wurde festgestellt, daß vom Fenster des Anrichteraums aus zwei Bretter nach dem angrenzenden Gebäude der Fisher Piano Co., Nr. 337 S. Wabash Ave., gelegt waren. Die Polizei glaubt, daß die Gauner versuchten, in das andere Gebäude herüberzuklettern, aber in ihrem Vorhaben gestört wurden. Die Diebe übersahen in der Speisewirtschaft einen Geldschrank, der hinter einer Kiste stand. Vor ungefähr drei Monaten statteten Einbrecher der Wirtschaft einen Besuch ab, sprengten einen Kassenschrank und erbeuteten $200.

Wurden verscheucht.

Einbrecher verschafften sich Samstag Nacht durch ein von ihnen gesprengtes Hinterfenster Einlaß in das Geschäftszimmer der Royal Furniture Company, Nr. 3145—3147 Lincoln Ave., und versuchten den Geldschrank zu sprengen. Ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten, wurden sie verscheucht, und so eilig machten sie sich aus dem Staube, daß sie einen Teil ihres Werkzeugs mitzunehmen vergaßen. Dieses befindet sich jetzt in Händen der Polizei, die auf die Eigentümer fahndet.

Ueberschwemmung.

An der S. Wabash Ave. und Jackson Blvd. gab es heute eine Ueberschwemmung, als eine der großen Hauptröhren der Wasserleitung barst. Das Wasseramt ließ die Wasserzufuhr sofort absperren, aber der Straßenverkehr war doch geraume Zeit unterbunden, und die Kellergeschosse mehrerer Gebäude füllten sich mit Wasser.

* Der Maschinist J. E. Cunnitt, Nr. 5149 Ost 72. Str., der am Sonntag Morgen an Ost 75. Str. und Dorchester Ave. von Clarence Apgar, Nr. 1519 Ost 76. Place, im Laufe eines Streites niedergeschlagen und schwer verletzt wurde, starb heute. Apgar, der verhaftet ist, behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben.

Andrang ist riesig.

Liberale sehen sich gezwungen, vier Teilparaden zu veranstalten.

Treffen sich im Geschäftsviertel.

Anmeldungen von Schau- und Kraftwagen sind so zahlreich, daß eigene Wagenkolonne gebildet werden muß, die sich neben den Marschirenden bewegt.

Die Beteiligung an der Parade, welche das liberale Element am 7. November als Protestkundgebung gegen Mayor Thompsons Sonntagsverfügung plant, verspricht so stark zu werden, daß die Leiter des Unternehmens heute beschlossen, statt dreier Teilparaden, die sich in den verschiedenen Stadtteilen bilden und im Geschäftsviertel vereinigen sollen, vier Teilparaden zu veranstalten. Der ursprüngliche Plan sah vor, daß jeder der drei Stadtteile, die Nord-, Süd- und Westseite, einen eigenen Zug bilden sollte, der nach dem Stadtinnern marschiren und sich in der Nähe des Rathauses mit den Zügen aus den beiden anderen Stadtteilen vereinigen sollte. Die Anmeldungen von der Westseite aber sind, wie Organisator Leopold Neumann von den Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung heute erklärte, so zahlreich eingelaufen, daß zwei verschiedene Züge, einer für die eigentliche Westseite und die Südwestseite und der andere für die Nordwestseite, gebildet werden müssen, die getrennt nach dem Stadtinnern marschieren werden.

Bilden eigene Wagenkolonne.

Einen weiteren Beweis für das rege Interesse, das die liberalen Kreise der Kundgebung entgegenbringen, liefert die riesige Zahl von Schauwagen und Kraftwagen, welche für die Parade angemeldet sind. Ihre Zahl ist so groß, daß die Leiter der Kundgebung beabsichtigen, sie nicht im Zug mitzuführen, sondern aus ihnen eine zweite selbständige Kolonne zu bilden, welche sich neben den Marschirenden herbewegen wird.

Abordnungen in Nationalkostümen.

Die vier Teilparaden werden sich nach den vorliegenden Plänen der Leiter der Kundgebung in der Nähe des Rathauses treffen und von diesem Treffpunkt aus einen einzigen Riesenzug bilden, der sich voraussichtlich die State Str. entlang nach der Congreß Str. bewegen und hier in die Michigan Ave. einbiegen wird. Eine Riesenversammlung im Grant Park dürfte den Abschluß der Parade bilden.

Von größeren Vereinigungen, die heute ihre Teilnahme an der Parade angemeldet haben, sind der dänische Verein „Foreningen Walhalla" mit mehr als 500 Mann und die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine mit mehr als 3000 Mitgliedern zu nennen. Letztere werden eine eigene Musikkapelle im Zug mit sich führen. 300 Czikos in der Tracht, die sie im heimatlichen Alfoeld tragen, und Schuhplattler in ihren heimatlichen Gewändern sind angemeldet.

Der Ausschuß, der mit der Leitung der Kundgebung betraut ist, wird von heute an täglich Sitzungen abhalten, da er andernfalls die Arbeitslast nicht bewältigen kann. Er tritt täglich um fünf Uhr Nachmittags zusammen. Der Ausschuß besteht aus George Landau, A. J. Cermak, A. H. Rosenstiel, A. D. Weiner, Leopold Neumann, C. F. Pettkoske, Bernard Barasa, John A. Cervenka und B. J. Schaeffer.

Des Mayors Haltung.

Polizeichef Healey wird Mayor Thompson seinen Bericht über die gestrigen Uebertretungen des Sonntagsgesetzes und der Polizeivorschriften im Laufe des Nachmittags abstatten. Das Stadtoberhaupt ließ nicht erkennen, was er mit den Sündern zu tun gedenke, erklärte aber, so viel er ersehen könne, handle es sich in der Mehrzahl nur um geringfügige Vergehen. Sie seien zumteil auf Widersprüche zwischen dem Staatsgesetz und der städtischen Ordinanz zurückzuführen. „Wir werden darauf sehen, daß die Wirtschaften an Sonntagen geschlossen werden, und werden alle nötigen Schritte tun", erklärte er auf die Frage, was er mit den Schankwirten tun werde, gegen die Beschwerden vorliegen.

* Fünf Personen wurden gestern mehr oder minder schwer verletzt, als ihre Kraftwagen an Garfield Blvd. und Honore Straße zusammenrannten. Die Verletzten sind Tony Valentis, Nr. 1732 S. Union Ave., dessen Gattin Cecilia, Anthony Pilackas, Nr. 1733 S. Union Ave., sowie dessen Gattin und Rufus Patruri, Nr. 1940 String Straße.

3% ON SAVINGS

Füchse haben Löcher, Vögel haben Nester, aber „des Menschen Sohn hat nicht, wohin er sein Haupt legt."

Die Jungen sollten sparen

Der Schöpfer des Universum's gab den Menschen den Vorteil über die niedrigen Tiere durch die Verleihung von Verstand. Kann irgend Jemand gegen die den Menschen gewährte Möglichkeiten Einwand erheben? Nein; aber die Jungen sollten zu sparen anfangen, wenn sie mit dem Verdienen beginnen. Euer Arbeitgeber weiß, ob Ihr ein Sparbankbuch habt oder nicht und hilft denen, die durch ihre Tätigkeit beweisen, daß sie sich selbst helfen. „Er, der über wenig Dinge getreu war, wird zum Herr über viele Dinge."

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — FORT DEARBORN NATIONAL BANK

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

Hanswurst Sunday hier.

Nennt die „Foreigners" Hunde, die in den europäischen Pferch gehören.

Der frühere Baseballspieler und derzeitige „Evangelist" Billy Sunday, ein Hanswurst, dessen Methode ihm aber jährlich viele Tausende von Dollars einbringt, traf heute hier ein, um die ersten Vorbereitungen für die große, auf die Dauer von zehn Wochen berechnete „Erweckungskampagne" zu treffen, die er am nächsten Neujahrsabend hier beginnen soll. Natürlich handelt es sich zunächst darum, wieviele Tausende der traurige Bursche, der auf die Dummheit der Menschheit spekuliert, für sein „edles Werk" erhalten soll. Die hiesigen angloamerikanischen Sektengeistlichen katzbuckeln vor dem Clown und werden alle seine Forderungen bewilligen, was ihnen ja allerdings um so leichter fällt, als diese Diener Gottes ihn ja nicht bezahlen, sondern die gläubigen Schafe ihrer Gemeinde für diesen Zweck brandschatzen werden. Zu ihrer Ehre sei es gesagt, daß es auch unter ihnen einige Ausnahmen gibt, denen die wüste Marktschreierei des rüden Gesellen doch auf die Nerven geht und die dagegen protestirten, daß er zu einer Gastrolle in Chicago gedungen werde. Schon gleich bei seiner Ankunft gab Sunday ein Pröbchen seiner Gesinnung. Ein Berichterstatter frug ihn natürlich, was er von der Sonntagssperre halte, die Mayor Thompson über Chicago verhängt hat. „Kein Amerikaner kann nicht für den Schluß der Wirtschaften am Sonntag eintreten", brüllte der „Evangelist" und fuchtelte mit den Fäusten in der Luft herum. „Die einzigen, die dagegen sind, sind die Ausländer. Man sollte sie nach Europa zurückschicken, wo sie derartiges Zeug in Hundepferchen hegen." Nachdem er sich so einen guten Auftritt gesichert, fuhr Herr Billy Sunday in einem Kraftwagen nach dem La Salle Hotel.

Sohn bleibt standhaft.

J. Guy Munday will nicht gegen seinen Vater aussagen.

Daß „Blut dicker als Wasser" ist, wurde heute wieder bestätigt, als J. Guy Munday, Sohn von Charles B. Munday, der in Morris, Ill., unter der Anklage prozessiert wird, mit anderen den Zusammenbruch der hiesigen La Salle Street Trust & Savings Bank herbeigeführt zu haben, sich weigerte, Geschäftsbücher der Litchfield Mill & Elevator Co., deren Präsident er ist, vorzulegen. Diese Bücher sollten als Beweismaterial gegen Munday sr. dienen. Obwohl der Staatsanwalt ihm mit einer Anklage wegen Gerichtsmißachtung drohte, weigerte sich der jüngere Munday, nach den gewünschten Büchern zu suchen, und erklärte schließlich, er wisse nicht, wo er sie finden könne.

Als weiterer Zeuge ist für heute Jared G. Sanders, früher Gouverneur und später Bundessenator des Staates Louisiana, vorgeladen.

Nahm blutige Rache.

Von einem angeblichen Raufbold angegriffen und vermessert.

Vor der Tanzhalle Nr. 3804 Armitage Ave. wurde gestern früh der 22jährige Fuhrmann Geo. Schmidt, Nr. 3416 Drummond Straße, von Louis Heinemann, Nr. 2044 Crawford Ave., den er angeblich wegen ungebührlichen Benehmens an die Luft hatte setzen lassen, tätlich angegriffen und mit einem Messerstich in die rechte Seite bedacht. Der Vermesserte hat Aufnahme im St. Annahospital gefunden. Der Täter wurde verhaftet.

Als zu früher Morgenstunde der 33jährige John Jeske, Nr. 1315 W. Superior Straße und Milwaukee Ave., über den Privatwächter Martin F. Storen herfiel und auf ihn los drosch, schlug der Angegriffene ihn mit einem Knüppel zu Boden, nahm seine Genossen fest und ließ die ganze Gesellschaft einlochen. Jeske, der zwei Schädelwunden erlitten hat, mußte im Notfallhospital verbunden werden.

Das neue Postamt.

Sekretär McAdoo will Wünsche der Geschäftswelt in Erfahrung bringen.

Dem Zolleinnehmer River MacNeill ging heute vom Schatzamtssekretär McAdoo ein Schreiben zu, in welchem dieser ankündigt, daß er heute über acht Tage nach Chicago kommen wird, um selbst an Ort und Stelle Erkundigungen über die Wünsche des Publikums in Bezug auf das neue Postamt einzuholen. Der Plan geht dahin, im Bundesgebäude öffentliche Sitzungen abzuhalten und die hervorragendsten Vertreter der Geschäftswelt dazu einzuladen. Das neue Gebäude soll bekanntlich in möglichster Nähe des Northwestern und des zu erbauenden neuen Unionbahnhofs liegen, das dazu nötige Grundstück ist aber immer noch nicht erworben worden, da die Meinungen über die erforderliche Größe weit auseinander gehen. Da Sekretär McAdoo die ihm vorgelegten Berichte nicht genügten, hat er beschlossen, selbst hierher zu kommen.

Vergnügen eigener Art.

Beim Fußballspiel an Loyala Ave. und Sheridan Road wurde der 18jährige Francis Kelly, Nr. 3014 Ost 79. Place, über den Haufen gerannt und so unsanft zu Falle gebracht, daß er außer Quetschungen auch einen Bruch des rechten Beins erlitt. Der Verunglückte hat Aufnahme im Chicago Unionhospital gefunden.

* An der Central Park Ave.-Kreuzung wurde der 50jährige Fred Schock, Nr. 3512 Fulton Straße, von einem Zuge der Northwesternbahn überfahren und so schwer verletzt, daß er starb, ehe er nach einem Hospital überführt werden konnte.

Die Namen der Gewinner in dem „Freiheits-Glocke" Apfel-Kontest sind jetzt in unserem Obst-Department angeschlagen.

Doppelte S.&H. Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt

EIN DOLLAR TAG

Sehr gute Werte in $1.00 Schuhen

Zweiter Floor.

$1

Schuhe für Damen

Weiße New Buck Schuhe ... $1
Patent Colt Schuhe ... $1
Matte Kid Schuhe ... $1
Matte Calf Schuhe ... $1
Lohfarbige Schuhe ... $1
Schwarze Sammtschuhe ... $1
Braune Sammtschuhe ... $1
Kid-Schuhe ... $1
Patent Colt Schuhe mit weißen New Buck Oberteilen ... $1
Patent Colt Schuhe mit schwarzen Tuch-Oberteilen ... $1
Filz-Juliets, pelzbesetzt, in braun, grau oder schwarz ... $1
Satin-Slippers ... $1
Ein-Strap Haus-Slippers ... $1
Fancy Party-Slippers ... $1

Schuhe für Mädchen

Patent Colt Schuhe — in Knöpffacon ... $1
Matte Calf Schuhe, — in Knöpffacon ... $1
Hohe matte Calf Schuhe ... $1
Hohe Patent Colt Schuhe ... $1
Patent Colt Schuhe, in Schnürfacon ... $1
Patent Colt Schuhe mit Sammt-Oberteilen ... $1

Schuhe für Knaben

Knöpfschuhe für Knaben ... $1
Schnürschuhe für Knaben ... $1
Outing Oxfords für Knaben ... $1
Little Gents' Patent Colt Blucher Schuhe — das Paar zu ... $1
Little Gent's matte Knöpf-Schuhe — das Paar zu ... $1

Slippers für Männer

Lohfarbige Kid Romeos für Männer ... $1
Schwarze Kid Romeos für Männer ... $1
Lohfarbige Kid Slippers für Männer, Everett-Facon ... $1
Schwarze Kid Slippers für Männer, Everett Facon ... $1

Unterzeug

Fließgefütterte Hemden u. Hosen für Männer, alle Größen, spez. 2 für ... $1.00

Hemden

Männer-Arbeitshemden, schwarzer Sateen, blauer Chambray, blauer Drill u. hell u. dunkel sortirte Hemden, 50c Stück, 3 für ... $1.00

Knaben-Anzüge

Corduroy-Anzüge für Knaben, in Oliver Twist Facon, alle Farben und Größen von 2½ bis 8 Jahre — ein guter $1.95-Wert speziell am Dienstag zu ... $1

Glaswaaren

Sterlingsilber Deposit Glaswaare—
1 Paar Sugar und Creamers ... 48c
1 Paar Salz- und Pfefferbüchsen ... 48c
1 Kerzenhalter ... 48c
Regulär ... $1.44
Das ganze Set zu ... $1.00

Shirt Waists

Shirt-Waists für Damen, in verschiedenen Facons,—aus Voile oder Lawn gemacht, mit Spitze od. Stickerei besetzt; $1.50 wert zu ... 1.00

Sweaters

Reinwollene Sweater-Coats für Kinder, grau oder weiß, Rollkragen und Taschen, — $1.50 Wert — zu ... $1

Feder Boas

Straußfeder-Boas, schwarz u. weiß, navy und weiß oder ganz schwarz und ganz weiß — Stück ... $1

Baby Kleid, Unterrock und Bib, spez., Dienstag, 3 Stücke für $1.00

Wäsche-Gestell

Rome City faltbare Cloths Bar, reinweißes Baßholz, große Trockenfläche — für nur ... $1.00

Trittleiter

6 Fuß Trittleiter, Fichtenholz, jeder Tritt verstärkt, mit Shelf, zu ... $1.00

Holzwerk-Firniß

Fußboden- und Holzwerk-Firniß, hell in Farbe — die Gallone ... $1

Liköre

1 Flasche Golden Stag Whiskey, 1 Flasche California 3-Star Brandy, 1 Flasche California Portwein — alle drei Flaschen für ... $1

Carpet Sweeper

Vacuum Carpet Sweeper, Birch Mahagoni Finish, vernickelte oder lackirte Verzierungen, mit Griff (keine Post- oder Telephon-Bestellungen), speziell ... $1

Matting Rugs

Extra schwere Stroh- oder Weiden Grasmatten-Rugs, Größe 36x72, eingefaßte Ränder, in verschiedenen Farben — einfach oder mit Borte — $1.75 und $2.00 Werte — speziell zu ... $1

Für das Bett

Bett Polster, bezogen mit stark merzerisirtem Sateen, — volle Größe, in rosa, weiß, gelb od. grün, $1.39 Wert, speziell zu ... $1

Reinleinenes hohlgesäumtes österreich. Tischtuch, neue Floralmuster — volle Größe — reguläre $1.69 Sorte, speziell zu ... $1

Wolle Nap Blankets, in grau, lohfarbig oder weiß,—fancy Borte, feiner weicher Nap, Größe 72x80 $1.50 Wert, spez., Paar ... $1

Gehäk. Bettdecken, gezackt oder befranst, volle Größe, neue Marseillaise Muster, sehr groß — bester $1.50 Wert, speziell—das Stück ... $1

Condiment Set

Silberplattirtes Condiment Set, bestehend aus 1 Pr. Salz- und Pfefferbehälter, 1 Senfbehälter, 1 Meerrettigflasche; in pierced Tray, regul. Verkaufspr. $1.95, speziell zu $1.00

Eßzimmer-Stühle

American Quartered Eichen Dining-Stühle, hohe Rücklehne, 7 flache ¾zöll. Spindeln, Top Panel, solid. Holz-Sattelsitz, genietete verstärkte Armlehnen, 1.50 wert, zu $1.00

Piedestale

19 Zoll hoch, echtes viertelgesägtes Eichenholz u. Birch Mahagoni Finish, Piedestale, fcy. gedrehte Pfosten, flacher 12zöll. Base, hochfein polirt — wert $2.00, die Auswahl zu ... $1

Alarmuhren

Vernickelte Weckuhren, — „Intermittend" Wecker mit großer Glocke hinten — für ein Jahr garantirt, regulärer $1.50 Wert, speziell zu ... $1

Matting Boxes

Shirtwaist-Kästen, mit echter japanischer Strohmatte bezogen, Größe 27 Zoll lang, 14½ Zoll breit, 13 Zoll hoch—$1.75 Wert—keine Post, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen — speziell zu ... $1

Skirt-Muster

Skirt Muster, in braun, grün oder Wine, nett kordirte Wolle, 42zöll., wert $1.75, zu ... $1.00

Reinwollene Kleiderstoffe

Reinwoll. Kleiderstoffe, 54—56 Zoll breit, alle neuesten Gewebe und Schattirungen, eine große Anzahl in schwarz, $1.50 wert; die Auswahl die Yard zu ... $1.00

Bügelbrett

Zusammenlegbares Bügelbrett, gut gemacht und verstärkt, wie Abbildung, speziell diesen Verkauf zu nur ... $1.00

Sauce-Pfannen

4 Saucepfannen aus reinem Aluminium, 1½, 2 und 2½ Quart-Größen, zu ... $1

Gardinen-Scrim

Weißer Bobbinet Gardinen-Scrim, 3 Yards lang, 36 Zoll breit, und Novelty merzerisirter Marquisette Scrim, 2½ Yards lang, 36 Zoll breit, hohlgef. Borte, Spitzen-Ränder; Bobbinet hat schweren „lock-stitched" Rand, das Paar ... $1

Rope Valance

Extra schwere Chenille Rope Valance und Portieren, für einfache oder doppelte Türen, einfach oder mit Seide-Band-Borte, verschiedene Farben, speziell ... $1

Hosen

Einzelne Männerhosen — viele aus reinwoll. Stoff, schlichtblau, dunkel- u. mittelfarbig gestreift, Kammgarn und Cassimeres, Größen 30 bis 44 Taille; bis zu $2.45 wert — speziell zu ... $1

Männerhüte

Weiche Fedora Hüte für Männer, neue Facons und Formen, blau, schwarz und grau — regulärer $1.50 Wert — speziell zu ... $1

Unterzeug

Flache fließgefütterte Knaben-Unterhemden u. -Hosen, Größen 24 bis 34, wert 39c, spez., 4 für $1.00

Regenschirme

Männer- u. Damen-Regenschirme, m. amerik. Tape Edge Taffeta bezogen, einfache od. fancy Griffe, Case u. Quaste, $1.50 wert, für nur ... $1.00

Sweater Coats

Oxford Sweater Coats für Männer, mit Shawlkragen und zwei Taschen, regulärer $1.50-Wert — speziell zu ... $1

Zigarren

Jas. Craggs 5c Zigarren, lange Einlage, $2.00 Kiste von 50 zu ... $1

Todo Stogies — $1.50 Kiste von 100 speziell, zu ... $1

Unterröcke

Sateen-Unterröcke für Damen, pleated Flounce, in schwarz, navy oder grün, regulärer $1.50 Wert — speziell zu ... $1

Korsets

Kabo oder C. B. Korsets für Damen, mittlere und ausgeschnittene Büste, mit 6 Strumpfhalter, $1.50 Wert, speziell, zu ... $1

Dreß Skirts

Für Damen und Mädchen, in den neuesten Facons, alle Größen bis zu 36 Taille; regulär zu $2.95 verkauft — speziell am Dienstag zu ... $1

Handtaschen

Damen-Handtaschen aus reinem Leder, mit Seide oder Leder gefüttert, mit 2 Stücken Fittings —$1.50 Wert, das Stück zu ... $1

Go-Carts

Außerordentlich gute Werte in Go-Carts — Dienstag zu ... $1

Eisschränke

Eisschränkchen für die Fensterbank, verstellbare Shelf, aus extra schwerem galvanisi. Eisen gemacht, 20 Zoll lang, 12 Zoll hoch u. 10 Zoll tief, speziell zu $1

Gas-Heizöfen

Gas-Heizöfen, Base und Oberteil Gußeisen, Body glatter Stahl, Ring-Brenner, Gußeisen 2 Fuß Lava Tips, Ansteckloch in Front, Top-Ornament; für Heizkessel verschiebbar, schwarz lakkirt od. Aluminium Finish $2.00 wert, für ... $1.00

Die ausgewähltesten Lebensmittel

Washburn Gold Medal Mehl — ½ Bbl. Sack zu ... $3.15
Quaker frisch geröst. Corn Flakes, das Packet ... 5c
Minute Tapioca od. F. S. Gries — 3 Packete für ... 23c
Stork Marke Puget Sound Lachs — die Büchse ... 10c
Frische neue Thompson gebleichte Rosinen, Pfd. ... 18c
Lowneys hochfeiner Breakfast Kakao, ½-Pfd.-Büchse ... 18c
Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfd. ... 29c
Fancy American od. Brick Käse, das Pfund ... 18c
Turkey Marke frisch geröst. Kaffee, 1-Pfd.-Packet ... 25c
Irgend eine unserer 50c-Sort. neuer Tee, Pfund ... 39c
Winner Marke ausgewählte gezuckerte Schinken — Pfund ... 16¾c
Brisket Speck, süß wie eine Nuß, Pfund ... 18¾c
Sirloin Steak, bester Schnitt, das Pfund ... 21c
Knochenloses Rumpf Corn Beef — Pfund ... 14½c
Frisch geschnittenes Veal Stew — Pfund ... 16c
Lekko, das antiseptische Scheuerpulver — drei Büchsen für ... 14c
Wieboldts geräuschlose Blue Tip Streichhölzer — das Packet ... 13c
Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung — 10 Pfund für ... 49c
Puhl Webbs Trade Mark Kaffee — 3-Pfd.-Büchse zu ... 1.00
Aepfel—Feine Baldwins, fancy Northern Spies, ausgewählte Greenings — handgepflückt, beliebte Sorten zum Kochen, Backen u. Essen, Bushelkorb $1.09; Peck ... 33c
Kartoffeln, Minnesota Reds, mehlige Kocher, halten sich gut — Bushel zu 75c, Peck ... 19c

Unfall oder Verbrechen?

Der 31jährige Jakob Winkowski einem Schädelbruch erlegen.

Am Fuße der nach seiner Wohnung Nr. 1534 McHenry Str. führenden Treppe wurde gestern Morgen gegen 5 Uhr der 31jähr. Jakob Winkowski bewußtlos aufgefunden. Die Polizei beförderte ihn nach dem St. Marienhospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte. Der Mann starb gegen Abend, ohne zuvor wieder zu sich gekommen zu sein. Die Polizei ist überzeugt davon, daß er sich den Schädelbruch durch einen Sturz von der Treppe zugezogen hat. Da aber die Möglichkeit vorliegt, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden sei, wurde eine Untersuchung eingeleitet, die noch nicht abgeschlossen ist.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 2502 N. Rockwell Str. ist der 70jährige W. Weber an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Bankerott.

Der Schankwirt A. Tuckhorn erklärt sich für zahlungsunfähig.

Der Schankwirt A. Tuckhorn, dessen Lokal sich Nr. 320 Ost 31. Str. befindet, meldete heute im Bundesgericht seinen Bankerott an. Seinen Verbindlichkeiten in der Höhe von $11,496.05 stehen, wie er angibt, nur Bestände im Betrage von $1850 gegenüber.

Ferner erklärte sich der Leichenbestatter Emil C. Sademan, Nr. 5025 Irving Park Blvd., für zahlungsunfähig. Er hat Schulden in der Höhe von $2351.30, zu deren Begleichung ihm aber nur $296 zur Verfügung stehen.

Auch Samuel Rosenthal, ein Handlungsgehilfe, bat das Gericht, ihn von der Verpflichtung, seine Schulden zu bezahlen, zu entbinden. Diese belaufen sich auf $6680 und bestehen zum großen Teil aus Schuldscheinen, die er seiner Zeit in Grand Forks, N. D., ausstellte. Seine Bestände gibt er auf $287 an.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"!

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, [illegible] at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Mann über den Knaben!

Eine ausreichende Landesverteidigung setzt Stärke und Leistungsfähigkeit voraus. Die Stärke allein bedeutet nichts ohne die Leistungsfähigkeit. „Diese Leistungsfähigkeit, durch die die Stärke eines Landes erst ausgenutzt und richtig zur Geltung gebracht wird, besitzen wir," so führte der Kontre-Admiral French E. Chadwick in einem Aufsatze in der gestrigen „Sunday Tribune" aus, „nur in sehr geringem Grade. Denn man kann sie nicht stellenweise besitzen. Der Gedanke, das Verständniß dafür muß das ganze Volk durchdringen und schon dem Kinde beigebracht und verständlich gemacht werden. Wir besitzen in unsern öffentlichen Schulen die Möglichkeit, in dieser Hinsicht Großes zu tun, bietet die amerikanische öffentliche Schule doch schon eine nahezu vollständige Stammliste der Bevölkerung und die Gelegenheit zur Erziehung der Jugend für das allgemeine Wohl ...." In diesem, wie in jenem hat der Admiral, der den spanisch-amerikanischen Krieg als Kommandant des Flaggschiffs des Admirals Sampson mitmachte, unzweifelhaft recht, und es würden sich nur wenige finden lassen, die nicht bereit wären, zu unterschreiben, was er da sagt. Es sind eben allgemein bekannte Wahrheiten, denen man grundsätzlich zustimmen muß und die man allseitig beklatscht, so lange nicht versucht wird, die Konsequenzen daraus zu ziehen. Geschieht dies, so werden sich sofort Meinungsverschiedenheiten geltend machen; geschieht es nicht, so ist das Gesagte nichts als schöntönender Schall, mit dem ernsthafte Menschen sich nicht zufrieden geben können.

Chadwick gehört zu diesen. Er will nicht nur schöne Worte machen, sondern sucht nach Mitteln und Wegen, um unserem Volke die Stärke und Leistungsfähigkeit zu geben, die notwendig sind zu aussichtsvoller Verteidigung seiner Ehre und Interessen gegen jeden möglichen Feind. Er sah ein Mittel in der öffentlichen Schule. frug sich, wie es kommen mag, daß wir mit diesem Mittel in der Hand, nur erst einen so sehr geringen Grad von Leistungsfähigkeit erreichten, und kam zu der Ansicht, daß das Vorherrschen, soweit die Elementarschule in Betracht kommt, die absolute Herrschaft, der Frau in der Schule, für das bisherige Versagen derselben in der angedeuteten Richtung verantwortlich ist. Denn er sagt: „Die erste große und notwendige Aenderung wäre, den Knaben unter einen Mann und niemals unter eine Lehrerin zu stellen. Nicht daß die Frau nicht geschickt wäre, dem Knaben Wissen beizubringen. Sie kann in der Hinsicht oft weit mehr leisten als der Mann. Aber das ist nur ein Punkt in der Erziehung; und meiner Ansicht nach ein lange nicht so wichtiger Punkt, wie wir anzunehmen geneigt sind. Aber der stille, psychische Einfluß auf den Knaben ist geeignet, den Karakter des Knaben ungeschlechtlich, sozusagen, zu machen; ihn zu entmännlichen. Koste es, was es wolle, wir müssen damit anfangen, den Mann über den Knaben zu setzen. Ehe wir mit Andern beginnen, müssen wir den amerikanischen Knaben unter männlichen Einfluß stellen."

Wäre es möglich über die Frage, Männer oder Frauen in den Schulen für Knaben?, ein allgemeines geheimes Volksvotum zu erlangen — mindestens 75 Prozent des Votums würde Männer verlangen für die Knaben. Trotzdem ist es gewiß, daß nur sehr wenige Männer und Frauen es wagen werden, sich offen zu der Ansicht des Admirals zu bekennen und daß von den Politikern, groß und klein, noch nicht einer aus zehn — ja, nicht einer aus fünfzig! — offen für den Mann für den Knaben in der Schule herauskommen, und für die von Admiral Chadwick für notwendig erklärte erste Veränderung eintreten wird! Nicht, weil sie nicht von der Notwendigkeit dieser Veränderung überzeugt wären, sondern nur, weil seltsamer und törichter Weise in gewissen Kreisen die Annahme vorherrscht, das Verlangen nach Männern für die Knaben in der Schule sei ein Angriff auf die Frau und ihre Rechte, und weil angesichts des großen Einflusses der Frau — auch in Staaten, die das Frauenstimmrecht noch nicht haben — kein Mann, der im öffentlichen Leben steht, es wagen will, sich die Gunst der Frauen zu verscherzen. Ein Kontre-Admiral a. D. kann es, der hat gut tapfer sein — auf ihn und seine Stellung kann die gekränkte Frauenwelt und ihr männlicher Anhang keinen schädigenden Einfluß ausüben.

Die Rüstung wird kommen. Ob auch die Leistungsfähigkeit kommen wird, das scheint mindestens sehr fraglich. Die erste und notwendigste Aenderung oder Vorbedingung dazu, die Unterstellung des amerikanischen Knabens unter den Mann, wird vorläufig und auf lange Zeit hinaus noch nicht erfüllt werden.

Oesterreich-Ungarns Entwickelung.

Die Daseinsberechtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie liegt in dem Zweck, vielen kleinen Nationen und abgesplitterten Nationsteilen, welche für sich allein einen Großstaat zu bilden außer stande sind, in einer Zeit, in der das Loos kleiner Staaten kläglich ist und sogar den Großstaaten ihre Grenzen wirtschaftlich zu eng werden, den Vorteil eines großen gemeinschaftlichen Wirtschaftsgebietes und machtvoller gemeinsamer Verständigung zu gewähren. Der Doppelmonarchie ist in der Geschichte der europäischen Völker eine ganz besondere Aufgabe gestellt worden. Sie war dazu ausersehen, die Zivilisation des westlichen Europa vor der Zerstörung durch asiatisches Barbarentum zu retten. Erst waren es die Türken, welche Oesterreich niederzukämpfen hatte, und jetzt sind es die Russen, die mit keckem Frevelmute Europas Kultur in Scherben schlagen möchten. Mit den Balkanstaaten könnte Oesterreich-Ungarn heute, nachdem die Türkengefahr ein für allemal beseitigt ist, in Friede und Freundschaft leben, wenn jene es nur wollten. Die vereinigten Donauvölker würden, wenn es nach ihrem Willen ginge, den vereinigten Balkanvölkern die besten Nachbarn sein. Aber die Tatsache, daß weder die einen noch die anderen unter einander völlig einig sind, hat das Zustandekommen eines dauernden freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Balkan bisher verhindert.

Und doch heißt es die Verhältnisse in der Doppelmonarchie oberflächlich beurteilen, wollte man aus den Uebertreibungen des Nationalismus, aus dem tollen Chauvinismus politischer Parteien, aus der Ueberhitzung der parlamentarischen Leidenschaften und aus der Hilflosigkeit der bürokratischen Regierung voreilige Schlüsse auf eine innere Fäulniß oder mangelnde Lebenskraft des Staatswesens ziehen. Nichts wäre irrtümlicher als eine solche Folgerung. Der Parteien und Nationen Hader beschränkte sich in der Hauptsache rein auf das politische Gebiet. Im Wirtschaftsleben war auch vor dem Kriege der Friede der normale Zustand. In fast allen Körperschaften, deren Tätigkeit sich auf wirtschaftliche Interessen erstreckte, arbeiteten die Vertreter aller Nationen und Natiönchen der Doppelmonarchie friedlich zusammen und nebeneinander. Am guten Willen der Völker zu gemeinschaftlicher Arbeit hat es, streng genommen, überhaupt noch niemals gefehlt. Sie haben bloß noch nicht die rechtliche und staatliche Form des Zusammenlebens finden können. Die Kämpfe der Tschechen und Deutschen richteten sich niemals gegen den Staat, sondern nur um den Anteil der Nationen an der Staatsgewalt. Was man zu beeinflussen, zu erobern, zu beherrschen strebt, zerstört man doch nicht, wenn man kein Russe ist. Den lärmenden Wettstreit um den Anteil an der Macht des Staates hat das Ausland arg mißverstanden und seine Bedeutung für die Kraft des Staatswesens stark überschätzt. Er hat den Fortschritt des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens kaum beeinträchtigt. Oesterreichs Industrie und der Kapitalreichtum des Landes sind in jenen Jahren des Nationalitätenhaders stetig gewachsen.

Es soll nicht bestritten werden, daß der nationale Wettstreit eine schlimme Verlegenheit für die staatliche Ordnung war. Aber diejenigen haben unrecht, die in den unvermeidlichen Reibungen der Nationalitäten bloß ein Unheil erblicken. Der wirtschaftlichen Fortentwickelung des Ganzen wie seiner Teile hat er häufig als Hebel gedient. Zwischen den wirtschaftlichen und nationalen Grundlagen der Doppelmonarchie und ihrem staatlichen Aufbau herrscht ein gewaltiger Widerspruch. Das Land stellt wirtschaftlich eine Einheit, staatsrechtlich aber eine Zweiheit dar, und was von Natur eins ist, muß durch die unseligen Ausgleichsverhandlungen alle zehn Jahre mühsam von Neuem zusammengeflickt werden. Gerade diese Flickversuche haben seit Jahrzehnten den Anstoß zu den schwersten staatsrechtlichen Kämpfen gegeben. Das Volk des Landes setzt sich aus zehn oder noch mehr Nationen zusammen, die nach einander zu politischem Selbstbewußtsein erwacht sind und ihren Anteil an der Staatsgewalt fordern. Der rechtliche Ausdruck für diese Tatsache ist zur Zeit noch nicht vorhanden. Staatsrechtlich sind die Nationen der Doppelmonarchie noch nicht die „vereinigten Donauvölker". Die sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen Gesetze für ihr Zusammenleben sind längst vorhanden, nach den staatlichen sucht man vorläufig noch. Die veraltete Staatsordnung den Tatsachen anzupassen, wird die Sache derjenigen sein, die nach dem Kriege die Geschicke Oesterreich-Ungarns lenken werden.

Die Kriegsbeute.

Bereits seit einer Reihe von Monaten beschäftigen sich die Zeitungen der Vierverbandsmächte eingehend mit der Verteilung der Kriegsbeute. Allerdings verfahren sie dabei sehr vorsichtig und gehen sorgfältig um den heißen Brei herum, d. h. sie erörtern gewisse stachlige Fragen, bei deren Lösung sie sich aller Wahrscheinlichkeit nach mächtig gegenseitig in die Haare kriegen würden, überhaupt nicht oder doch nur sehr oberflächlich. Andere Kriegsziele dagegen, bei denen sich ihre verschiedenen Interessen nicht berühren, werden offen ausgesprochen. Da ist zunächst einmal die berühmte „Befreiung der unterdrückten Nationen und Volksteile". Ein so hübsches Schlagwort, das oft und gern zum Motto erhoben wird, unter dem der Vierverband den Krieg überhaupt angefangen hat. Daß Rußland, England, Frankreich und Italien die von ihnen selbst unterworfenen Fremdvölker freigeben wollen, davon ist allerdings keine Rede. Und doch hätten sie alle zur Befreiung unterdrückter Nationen und Volksteile bei sich zu Hause und untereinander so ausgiebige Gelegenheit gehabt, daß sie wirklich zu diesem Zwecke nicht diesen furchtbaren Krieg gegen die Mittelmächte zu führen brauchten. Aber wie dem auch sei, vorläufig möchten die Herren Alliirten gern befreien, und zwar in allererster Linie Elsaß-Lothringen. Daß diese Provinz grunddeutsch ist, beweist die Geschichte zur Genüge, aber es wohnen dort immerhin 240,000 Franzosen. Diese möchte man gar zu gern unter die Fittiche der französischen Republik bringen, und bei der „Befreiung" ja nicht vergessen, gleichzeitig so nebenbei die 1½ Millionen Deutsche, die dort wohnen, zu unterjochen. Um aber seine Selbstlosigkeit zu beweisen und zu zeigen, wie voll und ganz man von dem Gedanken der Befreiung durchdrungen ist, will man auch die Dänen in Schleswig erlösen, obwohl dieselben sich gar nicht danach sehnen, und das Königreich Dänemark dem Kriege vollkommen fern steht. Die Polen im preußischen Osten und die vielen Völker Oesterreich-Ungarns, wie Tschechen, Kroaten, Slowaken, Polen, Juden, Ruthenen usw., sie alle möchte man auch erlösen und am liebsten in der Befreiung soweit gehen, daß von der Doppelmonarchie überhaupt nichts mehr übrig bliebe. Und was würde die von Vierverbands Gnaden allen diesen Völkern gebrachte „Freiheit" für diese bedeuten? Nichts mehr und nichts weniger als die russische Knute. Und das heißt in der Alliirtensprache: „befreien". „Wahrheit ist ein Hund, der in's Loch muß", so heißt es im König Lear, und dieser Spruch paßt besser ins Wappen des Vierverbandes als das Schlagwort von der Befreiung der unterdrückten Nationen. Dieses erweist sich als geradezu heuchlerisch, wenn man liest, daß die Einverleibung von vielen Millionen deutscher Bewohner des Rheinlandes in Frankreich und Belgien, Ost- und Westpreußens in Rußland, als ein ernstes Kriegsziel des Vierbundes bezeichnet wird.

Das ist aber ungefähr auch alles, worüber man sich im Kreise der Alliirten in Bezug auf die Verteilung der Kriegsbeute einig ist. Höchstens hegt man noch die gemeinsame Hoffnung, daß die Herrschaft Englands zur See weiter bestehen möge. Man kann das allerdings bezweifeln, denn ein Wermutstropfen trübt die diesbezügliche Einigkeit, und das ist das Mittelländische Meer. Eine italienische Zeitung schrieb kürzlich, anläßlich der französisch-italienischen Zusammenkunft in Cernobio: „So eng auch gemeinsame Bande Italien und Frankreich umschlingen, es wäre doch unklug, zu verbergen, daß es ein politisches Gebiet gibt, auf dem die Freundschaft der beiden Nationen immer auf die Probe gestellt sein wird: die Frage der beiderseitigen Einflußsphäre im Mittelmeer. Bei gutem Willen wird sich ja auch in dieser brennenden Frage ein Ausgleich finden lassen, da das Mittelmeer, anders als die Adria, hinreichend ausgedehnte Küsten besitzt, um die „rechtmäßigen Bedürfnisse" der kommerziellen und politischen Ausdehnung der beiden Völker zu befriedigen. Sollte allerdings eins der Völker den alten Hegemonietraum verfolgen und das Mittelmeer in einen „nationalen See" verwandeln wollen, dann würde dieser Traum eine ewige und unerschöpfliche Quelle nicht nur diplomatischer Zwietracht werden."

Da liegt der Hund begraben! Ein interessantes und vielsagendes Bekenntniß. Vorläufig verschiebt man also die Lösung der Mittelmeerfrage noch auf später; nun, die edlen Römer mögen sich beruhigen, sie wird unter den hier angedeuteten Gesichtspunkten nie gelöst zu werden brauchen, ebenso wenig, wie jemals die deutschen Kolonien den Mächten des Vierverbandes einverleibt oder die Verhältnisse auf dem Balkan so geregelt werden, wie es der Entente paßt. Dafür sorgen schon die Heere der Zentralmächte. Sie werden die Welt um das Schauspiel bringen, die Schakale sich um den Leib des todeswunden Löwen reißen zu sehen, dafür werden sie ihr aber eine Schar von Lumpen vorführen, die sich vor Gericht ums Bezahlen drücken wollen und sich gegenseitig die Schuld in die Schuhe zu schieben suchen.

„Arbeit besiegt alles."

Eine Munitionsbetrachtung. Von P. C. A. König.

Dieser Spruch glänzt in riesigen, goldenen Buchstaben, und zwar in lateinischer Sprache, über den Toren einer unserer größten Fabriken. Die Fabrik steht unter dem Szepter des bekannten „Morgan-Verbandes", die Hälfte der 2000 Arbeiter besteht aus Deutschen, und während früher „friedliche" Wagen dort hergestellt wurden, ist man jetzt, seit Beginn des Völkerkrieges, Tag und Nacht mit der Fabrikation von Munitions- und Proviantwagen, Geschützlafetten und ähnlichem Kriegsmaterial beschäftigt. Wo Herr Morgan und Company regiert, kann es ja auch nicht anders sein. Englische und französische Offiziere in Zivil beaufsichtigen die Arbeit. Dabei blutet manchem deutschen Arbeiter bei jedem Hammerschlag das Herz. Viel lieber möchte er seine Schläge den künftigen britischen und französischen Besitzern in Europa zuwenden. Viel lieber möchte er auf offenem Felde in den Reihen der deutschen Heere im Feuer stehen, als in den Fabrikräumen Tag für Tag in Amerika auf „neutralem" Boden an feindlichem Kriegsmaterial arbeiten. Es soll nicht sein. „Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe" muß er Brot für seine Familie verdienen. Legt er die Arbeit nieder, so stehen schon hundert Slaven, Italiener und ähnliche Leute da, die seinen Platz gern einnehmen, — freilich auch mancher Deutsche, dessen deutsches Gewissen schon lange erstorben ist. Ich tröstete einen guten deutschen Arbeiter, der mir seine Gewissensnot klagte, so gut ich konnte. Ich sagte ihm: „Arbeiten Sie ruhig weiter! Sie bekommen Ihren Arbeitslohn, der Engländer muß die Wagen bezahlen und — der Deutsche bekommmt sie zuletzt doch!" Es war ein sogenannter zweifelhafter Trost, aber doch besser als gar keiner, dem braven Manne ward geholfen. An das deutsche Heldenblut, welches bei der Eroberung des Wagens vergossen wird, denkt man mit Schmerzen. „Labor omnia vincit!" — Arbeit besiegt alles. Das ist ein gar stolzer amerikanischer Spruch. Gott sei Dank, in allen Fällen ist er nicht zutreffend und wahr. Ein Dieb „arbeitet" bei seinem zweifelhaften Handwerk auch. Aber es ist gewiß kein Sieg und kein Segen dabei. Nicht diese ungerechte Arbeit, nicht diese unsere Herstellung von Kriegsmaterial aller Art für die Feinde Deutschlands wird den Sieg davon tragen. Liefert immerhin Millionen Tonnen Munition, davon hängt der Sieg nicht unbedingt ab! Der deutsche Geist, die gerechte Sache wird siegen! Es ist ein französiches Sprichwort, das da sagt: „Der Sieg ist eine Gabe Gottes, aber Gott ist auf seiten der meisten und besten Kanonen." So spricht der gottvertrauende Deutsche nicht. So konnte nur ein Napoleon und seine Landsleute reden. Gott hat aber auch geredet und die Prahlhänse zuschanden gemacht. Die deutschen Soldaten arbeiten auch in diesem Kriege gegen die riesige Uebermacht. Und wie sie arbeiten! Gar viele Sprüche reden davon, daß die Arbeit des Lebens Würze und Segen sei. Aber es muß Arbeit sein, die eine sittliche Grundlage hat. Das kann man von unserer „neutral-amerikanischen" Fabrikation von Kriegsmaterial nicht sagen.

Der Amerikaner ist „von Natur", wie man sagt, großmütig. Er nimmt gerne Partei für den „Underdog", für den Leidenden und Schwachen, für den auf seiten der Gerechtigkeit Kämpfenden. Wenn sieben Raufbolde über drei „Jungens" herfallen, ist er auf seiten der Schwachen. Das ist vorbei. Englands Geld hat den Amerikaner verblendet. Der Geschäftsprofit geht ihm jetzt über alles. Er ist hineingezogen in den höllischen Strom der Lüge und Verleumdung. Die amerikanische Presse und die Munitionsfabriken arbeiten Tag und Nacht im Dienste der vier alliierten Großmächte mit ihrem kanadisch-australisch-indisch-afrikanischen Allerweltsanhang. Sie arbeiten hart und schwer zum Zwecke der Aushungerung und Unterdrückung eines Volkes, in welchem noch Gottesfurcht herrscht und wo Gottes Wort noch am meisten Licht und Salz geblieben ist. Ein solches Volk wird Gott nicht verlassen, seine Arbeit wird nicht vergeblich sein, weil sein Kaiser und seine Heere gottesfürchtige Leute sind. Da allerdings muß die Arbeit alles besiegen. Den Herren Morgan und anderen Lieferanten aber gilt das Wort Salomos: Sie arbeiten viel, aber sie werden ob ihrer Arbeit nicht froh, sie ist ja eitel und wird ihnen Jammer bringen. Gottvertrauen, Treue, Zucht und Gewissen treibt den Deutschen zur Arbeit in dieser ernsten Zeit. Darum wird sie nicht vergeblich sein. Vorwärts mit Gott! („Der Friedensbote.")

Ein englischer Haßverein.

Von Joseph Herrings.

Während des jüngsten Besuches der deutschen Luftflotte in London fuhr ein Zeppelin die schöne breite Victoriastraße entlang, die zu dem Bahnhof gleichen Namens führt, wohl dem größten in England. Niemand hatte das Nahen des Luftschiffes bemerkt, denn es fuhr sehr hoch und die doch das Geräusch seiner Motoren vernahmen, schrieben es einem in der tiefen Dunkelheit der Londoner Straßen dahinsausenden Auto zu. Eine Minute später schwebte das Luftschiff bereits über dem durch hellere Beleuchtung gekennzeichneten Bahnhof, genannt Victoria-Station. Da plötzlich ein Krach, der die Fenster der Häuser ringsum splittern machte. Noch zweimal krachte es und der ganze Südwesten Londons war erwacht. Der Zeppelin hatte einen Teil seiner Munition über dem Bahnhof entladen. Gütermagazine lagen in Trümmern, von andern stiegen Rauch und Flammen auf, ein Teil des an den Bahnhof anstoßenden Grosvenor Hotels war eingestürzt. Alles das Werk einiger Sekunden. Jetzt rasselten Spritzen und Feuerleitern durch die noch eben dunkeln und toten Straßen; Menschen, einige ohne Röcke, andere den Mantel oder Schlafrock über die Nachtkleider gezogen, stürzten aus allen Häusern. Seltsame Schreie schnitten durch die Dunkelheit, Angstschreie, Flüche und dazwischen äußerte sich die Neugierde auf ihre Weise. Soldaten marschierten dem Bahnhof zu. Ihnen schloß sich viel Volk an.

Am Himmel kreuzten sich die Bahnen von ein paar Dutzend Scheinwerfern, die nach den feindlichen Ungeheuern suchten, aber die waren weder zu sehen noch zu hören. Dumpfer Kanonendonner drang von weit her. Irgendwo schoß man wohl mit Abwehrkanonen. Dann noch ein fürchterlicher Donnerkrach — wieder war eine Riesenbombe aus der Luft gefallen. Die Furchtsamen und Zaudernden, die nicht von der Schwelle ihres Hauses wichen, wurden von väterlichen Polizisten beraten, sich in die Keller zu flüchten, denn es seien noch mehr Zeppeline über London unterwegs. Hellauf loderte am Bahnhof das Feuer und beleuchtete die Victoriastraße bis weit gegen Westminster.

So hat es mir ein Amerikaner, der das Ereignis in London miterlebte, geschildert. Er weilt jetzt in Berlin, wird aber demnächst nach der englischen Hauptstadt zurückkehren, weshalb sein Name verschwiegen bleiben muß. Denn wer dort nicht seine Freiheit aufs Spiel setzen will, darf nichts über die Schrecken des Luftkrieges verlauten lassen.

Wie der Amerikaner noch überlegte, ob er dem immer mächtiger anschwellenden Zuge nach dem Bahnhof folgen sollte, was bei der erregten Stimmung des Volkes für einen Neutralen nicht ohne Gefahr war, wurde er von einem alten Herrn in dunkeln Kleidern und einem Seidenhut auf dem Kopfe angesprochen: „Können Sie mir bitte sagen, wo Nr. 25 Victoria Street ist, die Nummern sind so klein und bei dem flackernden Licht schlecht zu finden."

Der Amerikaner war dem Fremden behilflich, das betreffende Haus zu finden. Sie hatten nicht weit zu gehen.

Unterwegs, nachdem der alte Herr seiner Meinung über die Zeppeline im besondern und die Deutschen im allgemeinen kräftig Ausdruck gegeben hatte, fragte er den Amerikaner plötzlich: „Sie gehören doch auch zur Anti-German Leaugue?"

Der Amerikaner verneinte, gab aber zu, von dem Wirken dieses antideutschen Vereins gehört zu haben.

„Was, Sie gehören noch nicht dazu," entrüstete sich der alte Herr, „Dann kommen Sie nur gleich mit hinein, damit ich Sie zum Mitglied machen kann."

Und er zog den Widerstrebenden die wenigen Stufen zu einem großen Backstein-Gebäude hinan, das anscheinend ganz ausgestorben war. Jetzt ließ der Amerikaner den Fremden gewähren, denn er konnte sich nicht denken, daß zu dieser nachtschlafenden Zeit noch jemand in den Bureaus der „Anti-German League" weilen sollte. Aber plötzlich standen die beiden vor einer hellerleuchteten Glastür, auf der in schwarzen Buchstaben der Name des Vereins gemalt war. Der alte Herr, offenbar kein großer Menschenfreund, gab seinem Begleiter ein Zeichen, recht leise einzutreten. Das erste Zimmer, sehr groß und mit prächtigen Möbeln und Teppichen ausgestattet, schien das Empfangszimmer zu sein. Es war hell erleuchtet, aber die Fenster waren abgeblendet. An einer Wand hing zwischen den Bildern des englischen Königs und seiner Königin ein eingerahmter Spruch: „Everything German Taboo." (Was Deutsch ist, nicht anrühren!) An der Wand gegenüber hing ein anderer Spruch: „We take no risks." (Wir riskieren nichts.) In dem zweiten mit Pulten und bequemen Lederstühlen ausgestatteten, gleichfalls sehr großen Raume zierte folgender Spruch die eine Wand: „Made in Germany, The Mark of the Beast." Auf der andern Wand las man wieder: „We take no risks." Auch dieser Raum war, wie der erste menschenleer. Ueber der Tür zum dritten Zimmer hing noch die Aufschrift: „We never sleep." (Wir schlafen nie.)

Der alte Mann deutete mit unterdrücktem höhnischen Lachen auf den Spruch und öffnete dann schnell die Tür. Aber sie schliefen nicht, wie der alte Menschenfreund zu seiner Enttäuschung sofort wahrnahm. Sie, nämlich ein Knabe und ein Mann von etwa vierzig Jahren lagen aus dem Fenster gebeugt, spähten nach dem Feuerschein und betrachteten das so ganz ungewohnte Straßenbild zu dieser nächtlichen Stunde. Erst als der Alte die Türe zuschlug, fuhren beide herum.

„Good — evening — good morning" stotterte der Mann sichtlich erschrocken, „good morning, Mr. ....."

Der Junge verschwand wortlos in den anstoßenden Zimmern.

Der Alte erwiderte den Gruß nur mit einem leichten Nicken und schrie dann den Angestellten der „Anti-German League" an: „Well, was gedenken Sie dagegen zu tun?"

„Wogegen?" stotterte der Mann.

Der Alte machte eine großartige Gebärde gegen den Himmel, dann stieß er zwischen den Zähnen ein scharfes „Ssssst" heraus, dem er ein „Bäng" folgen ließ, zugleich zuckte der erhobene Arm herab, seine beiden Hände machten dann die Bewegung des Aufwühlens und wiesen endlich auf den Feuerschein in der Straße.

Die Beschreibung des Ueberfalls der Luftflotte war so deutlich, daß selbst das langsam arbeitende Gehirn des Durchschnitt-Engländers verstehen mußte.

„Ja, was sollen wir dabei tun", sagte der Beamte der „Anti-German League" hilflos.

„Was werden Sie tun?" schrie der Alte wütend. „Glauben Sie, ich hätte meine tausend Pfund zu Ihren Fonds nur deshalb gezeichnet, damit Sie hier ein faules Leben führen können? Was ist überhaupt eine „Anti-German League" wert, die uns nicht mal den Feind von unseren Dächern halten kann ..."

Erschöpft hielt der Alte inne.

„Ich versichere Sie, Mr ...", begann der Beamte unsichern Tones, „daß Lady North und die Countess Eleanor Murphy nicht verfehlen werden, dem Komitee einen energischen Protest gegen diesen abermaligen Ueberfall der nicht einmal den britischen Himmel achtenden Hunnen zur Annahme empfehlen werden."

Man sieht, der Mann hatte sich den Sinn und den Sang derer, denen er diente, gut zu eigen gemacht.

„Protest, Protest!" höhnte der Alte. „Zur Hölle mit Euern Protesten! Zu meiner Zeit, als ich jung war, hätten's die Deutschen nicht gewagt, Stahl und Feuer auf die Dächer Londons regnen zu lassen. Aber damals gab's noch keine Luftschiffe," wandte er sich mehr an den Amerikaner als den Beamten, „hätte es aber welche gegeben, dann hätte England und nicht Deutschland sie gehabt. Verstanden!?"

Der Alte brüllte die beiden an, als wollte er sie persönlich dafür verantwortlich machen, daß England keine Luftschiffe hat. In seiner Entrüstung über diesen Mangel vergaß er, weshalb er gekommen, vergaß auch den Amerikaner zum Mitglied der „Anti-German League" zu machen und stampfte ohne Gruß, murrend und knurrend zur Tür hinaus.

Ich habe die Geschichte des Amerikaners so lang und breit wiedergegeben, weil sie mir ein Licht auf die Art der Mitglieder dieses englischen Haßvereins zu werfen scheint. Es sind zumeist hysterische Weiber, die sich während des Krieges nicht in gewohnter Weise in dem wilden gesellschaftlichen Leben Englands oder in den tollen Streichen der Suffragetten betätigen können. Ferner gehören eine große Anzahl von pensionierten Offizieren, die man aus guten Gründen nicht wieder ins Heer eingestellt hat, dem Vereine an und der Mr. Spleen, den wir oben kennen gelernt haben, ist in vielen Hunderten von Exemplaren unter den Mitgliedern vertreten. Von ihnen, die noch gern eine Rolle spielen möchten, lebt der Verein. Das Lächeln einer Lady oder Duchess öffnet wie ein Sesam ihren Beutel. Ihre reichen Beiträge sind es, die das Geschäft des Hassens profitabel machen. Ein gewöhnlicher Sterblicher hat nur einen Schilling zu bezahlen, um dem Verein beizutreten. Denn man möchte mit einer möglichst großen Mitgliederliste prahlen können — eine Million Mitglieder verspricht sich der Verein zu werben — und weiß wohl, daß der Mann in der Straße nicht gern dafür zahlt, daß er hassen darf.

Für den Schilling erhält man eine Karte, durch die man zum offiziellen Hasser ernannt wird, nachdem man folgenden Schwur unterzeichnet hat:

Hiermit gelobe ich ernstlich und aufrichtig: 1) nicht wissentlich deutsche oder österreichische Waren zu kaufen, zu gebrauchen oder zu genießen, welcher Art sie auch seien; 2) keinen Deutschen oder Oesterreicher im Hause oder geschäftlich anzustellen; 3) keinen deutschen oder österreichischen Firmen oder Handels- und Industriegesellschaften und Banken irgend einen Auftrag zu erteilen, keine Waaren in deutschen Schiffen zu versenden und nicht mit deutschen Schiffen zu reisen; 4) jeden Händler, der deutsche oder österreichische Waren verkauft, zu boykottieren, wenn solche Waren auch von Briten hergestellt werden.

Hat man diesen furchtbaren Schwur, der, wie leicht ersichtlich, auch noch nach wieder erlangtem Frieden wirken soll, unterzeichnet, so erhält man noch ein Abzeichen für das Knopfloch. Und das ist sehr wichtig. Das verleiht jungen Drückebergern den Schein des „Offiziellen" und schützt sie manchmal vor der auf jedem hübschen Frauenmund schwebenden Frage: „Warum sind Sie nicht an der Front?" Wenn man auch nicht an der Front mitkämpft — Gott, es gibt ja noch so viele andere, die gern Khaki trügen — so tut man doch seine Schuldigkeit im Hassen als Mitglied der „Anti-German League".

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Verbot des Scharpiezupfens.

Amtlich wird von Berlin aus mitgeteilt: Im Verlauf des Krieges sind dem Kriegsministerium von verschiedenen Seiten Anerbietungen auf Herstellung von Scharpie zugegangen, die stets dahin beantwortet wurden, daß ein Bedürfniß hierzu nicht vorliege, da geeignetes Verbandsmaterial in hinreichenden Mengen, auch für die Zukunft, vorhanden sei. Obgleich sich die Verhältnisse in dieser Hinsicht durchaus nicht geändert haben, beschäftigen sich, wie bekannt geworden ist, namentlich in letzterer Zeit, weitere Kreise der Bevölkerung in größerem Umfange mit Scharpiezupfen. Die Heeresverwaltung sieht sich deshalb gezwungen, wenn sie auch dankbar die dadurch betätigte vaterländische Gesinnung anerkennt, bekannt zu geben, daß kein Mangel an Verbandstoffen besteht oder zu erwarten ist, und daß deshalb auch kein Anlaß zur Herstellung von Scharpie vorliegt. Da die zu Scharpie verarbeiteten Stoffe für andere Zwecke notwendig gebraucht werden, ist ihre Verwendung als Verbandstoff in der Armee bis auf weiteres verboten worden.

Verpflegungsgelder für Kriegsurlauber.

Der Magistrat von Berlin-Wilmersdorf hat beschlossen, jedem Urlauber, vom Feldwebel abwärts, dessen Urlaub vier bis fünfzehn Tage beträgt und dessen Familie die gesetzlich festgelegte Staats- und Gemeindekriegsunterstützung bezieht, aus städtischen Mitteln für jeden Urlaubstag eine Mark als außerordentliches Verpflegungsgeld auszahlen zu lassen. Dieser erfreuliche Beschluß tritt mit dem 15. September in Kraft. Er hat also keine Giltigkeit für Urlaubszeiten von ein bis drei und mehr als fünfzehn Tagen.

„Kriegshalber gekürzt!"

Ein scherzhaftes Geschichtchen, das mindestens gut erfunden ist, erzählt ein Mitarbeiter im „Tägl. Korresp.": „In einem kleinen Nest der Provinz Posen gibt ein Tierbändiger ein paar Vorstellungen; besondere Anziehungskraft verspricht er sich von seiner achteinhalb Meter langen Boa Constrictor. Die Schriftleitung des Ortblättchens bringt auch einen kleinen Hinweis, gibt aber die Länge der Schlange nur mit fünf Metern an. Wütend stapft der Tierbändiger zur Redaktion und stellt den Herrn zur Rede. Der aber gibt ihm die klassische Antwort: „Ja, wissen Sie, jetzt ist Krieg; der Raum der Zeitung ist beschränkt; da muß überall kriegshalber etwas gekürzt werden! Sie verstehen, nicht wahr: Nichts für ungut. Guten Morgen!"

Umbau-Verkauf!

Bargains in gebrauchten Upright Pianos!

Bradford ..	$75
Story & Camp	$75
Lindemann ..	$165
Hinze ..	$125
Walworth ..	$145
Behr Bros. ..	$135
Bose & Sons ..	$90
Kimball ..	$150

Verschiedene Flügel von $350 aufwärts.

Neue Kimball Pianos und Selbstspieler zu herabgesetzten Preisen.

— Leichte Zahlungen —

Victrolas, Grafanolas und Rekords.

W. W Kimball Co.
308 S. Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.
mom

Ein englisches Lob der Deutschenherrschaft in Brüsel.

Eine in Brüssel lebende Engländerin, der die Rückkehr nach London gestattet wurde, gibt einem Mitarbeiter des „Daily Chronicle" folgende Schilderung der Haltung der in Belgien stationirten deutschen Militärbehörden: „Die Deutschen haben sich in Brüssel durchaus korrekt gezeigt. Ihr Benehmen ist sehr gut. Sie sind zwar fest davon überzeugt, daß wir besiegt werden müssen, aber sie begegnen den in Brüssel verbliebenen Engländern durchaus mit Höflichkeit. Wir hatten fast gar keine Unannehmlichkeiten zu ertragen."

3000 Verwundete durch Sanitätshunde gerettet.

In den Sanitätskolonnen auf den Kriegsschauplätzen in West und Ost sind nach einer amtlichen Statistik etwa 1600 Sanitätshunde tätig. Ueber die Arbeit eines jeden einzelnen Hundes wird genau Buch geführt. Dieses Material soll später nach dem Kriege bei der Abfassung eines besonderen Werkes über die Tätigkeit der Sanitätshunde im Felde Verwendung finden. Wie bisher festgestellt wurde, haben die Sanitätshunde rund 3000 Verwundete aufgefunden und durch Herbeirufung des Sanitätspersonals oder Ueberbringung von Erfrischungen u. s. w. vor dem sonst sicheren Tode durch Verbluten, Verschmachten und dergleichen bewahrt.

Zunahme des Berliner Fremdenverkehrs.

Der Strom der Fremden, die in der deutschen Reichshauptstadt vorübergehenden Aufenthalt nehmen, beginnt allmählich wieder anzuschwellen. Es wohnten im Monat August in Gasthöfen 81,931 (gegen 64,327 im gleichen Monat des Vorjahres), in Hotels und Einzelzimmern 8908 (10,200) und in sonstigen Anstalten zur Beherbergung Fremder 9547 (14,562), zusammen also 100,386 (gegen 89,089) Personen. Davon stammten aus Rußland 123, Oesterreich 1553, England 8, Italien 2, aus der Türkei 74, aus Spanien 13, Portugal 1, Schweden 823, Norwegen 256, Dänemark 682, Belgien 34, Holland 556, aus den Balkanstaaten 108, aus der Schweiz 315, aus Asien 3, Afrika 6 und aus Amerika 165 Personen.

Das „unterirdische" Verdun.

Ein Pariser Korrespondent besuchte mit Genehmigung Joffres mehrere französische Befestigungswerke. Er meldet darüber: Die Geheimnisse Verduns lagen vor mir wie ein offenes Buch. Durch unterirdische Gänge, die 200 Fuß unter der Erde lagen, ging ich an der Hauptfront entlang und erhielt die Erlaubniß, das gesammte Belagerungsbureau zu studiren. 100 Fuß unter der Erde sprach ich mit dem Militärkommandanten, der mir auseinandersetzte, daß diese Sicherheitsmaßnahmen getroffen seien, nicht weil Verdun in Gefahr sei, sondern damit er und der Stab ungestört arbeiten können vor den weitreichenden deutschen Geschützen schweren Kalibers. Die unterirdischen Anlagen sind so umfangreich, daß die ganze Zivilbevölkerung Verduns darin aufgenommen werden kann.

Konjunktur.

Nachdem der russische Generalstabsbericht verkündet hatte, daß „Warschau infolge der allgemeinen Konjunktur geräumt" sei, ist die Abfassung dieser Berichte endlich auf das richtige Geleis gekommen. Die Italiener mögen sie als Wetterberichte abfassen; die Russen sind zu praktisch dazu. In Rußland sind die Soldaten Waaren, deshalb ist der Generalstabsbericht als Waarenbericht abzufassen. Künftig wird der russische amtliche Marktbericht vom polnischen Kriegsviehhof folgendermaßen lauten: Auftrieb: 200,000 Stück einheimische Waare gegen 150,000 Stück deutscher Herkunft. Verlauf des Marktes: Konkurrenz der fremden Waare trotz geringeren Auftriebes gewaltig, deshalb Geschäft flau, Konjunktur sehr ungünstig. Artillerie ruhig. Kavallerie Tendenz erst steigend, dann rückläufig. Infanterie sehr still. Gegner loco fest mit stark vordringender Tendenz. Allgemeine Stimmung schwach, konnte sich der rückläufigen Strömung nicht entziehen. Armeeoberkommando wenig gefragt, kaum beachtet, zum Schluß weichend.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

George Günzburger sen.

nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 66 Jahren 7 Monaten und 17 Tagen am Sonntag um 9:30 Abends selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2138 So. Fairfield Ave., nach der evang.-luth. St. Markus-Kirche, von da mit Automobile nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Günzberger, Gattin.
August Günzburger, Bruder.
Lena, George, Frieda, Eduard, Emma, Margaret und **Bertha**, Kinder.
Herman Handsen, Frank Beuthin, Chas. Folz, Henry Schimpf, Schwiegersöhne.
Frieda Günzburger, Schwiegertochter.
Nebst Großkindern.

Ruhe in Frieden. mo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank Garber

im Alter von 6 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen am 25. Oktober nach kurzem schweren Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, um 10:30 Vormittags, vom Trauerhause Nr. 4854 S. Laflin Straße nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem Depot an 49. und Ashland Ave., sodann per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und **Paula Garber**, Eltern.
Paul, Wilhelm, Rudolph und **Anna**, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Christina Marquardsen, geb. Clausen,

am 24. Oktober im Alter von 55 Jahren 5 Monaten und 24 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1530 N. Harding Ave., am Mittwoch, den 27. Oktober, 1:30 Nachm., mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Marquardsen, Gatte.
Peter Marquardsen, Sohn.
Maria Marquardsen, Schwiegertochter.
Jacob Hoff und **Anna Clausen**, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Ferdinanda Haslop

(Mutter des verst. Walter Haslop)

nach langem, schweren Leiden im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4210 N. St. Louis Ave., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophien Hellem, Katie Brown, Clara Schmidt, Alma Branscher, Albert Haslop, Anna Baurle, Kinder.
Minnie Schroeder, Schwester. m di

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Louisa Brüdigam, geb. Kuehl,

am Samstag, dem 23. Oktober 1915, nach langem Leiden im Alter von 67 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen sanft im Herren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 26. Oktober, um 1½ Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2211 W. Walton Str., nach der St. Johannes-Kirche, Hoyne Ave. und Walton Str., von dort mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten der tiefbetrübte Gatte

C. Brüdigam nebst Verwandten. sonmo

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauenverein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Eliza Czoschke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober, 1 Uhr, vom Trauerhause, 3331 Beach Ave., mit Kutschen nach Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Albertina Rathschlag, Präsidentin,
Minna Trowbisch, Sekretärin,
3918 Worthington Straße.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikaner Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elize Czoschke

am Sonnabend gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3331 Beach Ave., mit Kutschen nach Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin,
Emilie Wiesike, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Davis, geb. Roß,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von 1223 Fry Str., nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Bertha Roß**, Eltern.
Charlie, Anton und **Minnie Westling**, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Friedrich Rusch

am 24. Oktober im Alter von 64 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2235 W. 22. Str., am Mittwoch, den 27. Oktober. Näheres später. Mitglied der Cosmopolitan-Loge Nr. 290, I. O. O. F.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Elisie Czoschke

am 23. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 26. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3331 Beach Ave., mit Kutschen nach Waldheim

Hermann Czoschke und Familie.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft,
Nichols & Co.
35—41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen.
ol13*X

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon Forest Park 757. G. F. Geist, Präs., August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Gebraucht Torpedo!
Das neue Hühneraugen-Heilmittel
Es entfernt ohne Schmerzen die härtesten Hühneraugen, Schwielen und Hornhäute. Die Resultate sind sicher. Von allen Apothekern verkauft, oder versandt von der
Torpedo Chemical Co., Box 590, Chicago, Ill.
21okl1wX

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
Münchner Küche.
Sokllamodo

Edelweiss Pavillon
835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Heute: Gemütlicher Familienabend u. Tanz
Gute deutsche Küche.
modo.

Leset die „Sonntagpost"

Duden, Rechtschreibung
der deutschen Sprache und der Fremdwörter — Muster Ausgabe 1915. Ein überaus praktisches und nützliches Hand- und Nachschlagebuch für einen jeden, welcher Deutsch in Privat- und Geschäftsbriefverkehr benutzt. 565 Seiten. Elegant gebunden.......... **$1.00**
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Mathilda Zippe, geb. Winzer,

Wittwe des verstorbenen Hermann G. Zippe, im Alter von 66 Jahren und 10 Monaten am 24. Oktober 1915 sanft im Herrn entschlafen ist in ihrer Wohnung, 5337 So. State Str. Die Beerdigung findet statt von Sprehmes Halle, 4400 S. State Str., am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr mit Automobilen nach Waldheim. Tiefbetrauert von

O. J. K. Zippe, Sohn.
Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Elsie A. Eble

am 24. Oktober im Alter von 5 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2219 Indiana Ave., am Dienstag, um 1:30 Nachm., nach Mt. Hope. Die trauernden Eltern.

Eltern. **Anton u. Rosie Eble.**

Todesanzeige.

Allen Verwandten Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und unsere liebe Schwester

Adelheid Fülle, geb. Muenstermann,

im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1520 West Division Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George, Herman, Henry, Fred und **Louis Fülle**, Söhne.
Dietrich und **John Muenstermann**, Brüder. famo

Todesanzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Elisa Czoschke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 3331 Beach Avenue nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten

Henriette Jahnson, Präsidentin,
Louise Boß, prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Frank A. Boß

im Alter von 58 Jahren am 23. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober, um 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3822 N. Leavitt Str., aus nach der St. Benediktuskirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Joseph Boß, Söhne,
nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Margaretha Damen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Mathilde Zippe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober 1915, von Sprehnes Halle, 44. und State Str., per Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 12 Uhr in unserer Vereinshalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaretha Winkler, Präsidentin.
Margaretha Petersen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Karl Kesterke

im Alter von 87 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 1 den 27. Oktober, um 9:30 Morgens, von Frau Bertha Drews Heim, 3033 Quinn Straße, mit Kutschen nach dem St. Bonifazius ... Um stille Teilnahme bitten

Frau Bertha Drews, Frau Rosa Trenisch, Frau Augusta Van Dyk und **Frau Anna Baumann**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen Unterst. Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Martha Zippe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, von Sprahnes Halle aus nach Waldheim. Die Schwestern sind ersucht, recht zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich 12:30 in der Halle.

K. Langkavel, Präsidentin,
A. Hildemann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allemania Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedernn zur Nachricht, daß Schwester

Mathilde Zippe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von Sprehnes Kapelle, 40. und State Str., nach Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Gutmann, Präsidentin,
Marie Schaefer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Beethoven Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Eliza Czoschke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3331 Beach Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Kath. Schoknecht, Präsidentin,
Christine Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Gustav Schilke

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schilke, geb. Dahm, Gattin.
Adeline Schilke, Tochter.
Bertha Kirschstein und **Lena Rehder**, Schwestern. modi

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Mathilda Zippe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Okt., Nachmittags 1 Uhr, von Sprehnes Halle, an 44. und State Str., mit Automobiles nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um punkt 12 Uhr in der Vereinshalle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.
1304 Norwood Straße.

Todesanzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Mathilde Zippe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von Mr. Sprehnes Kapelle, 40 und State Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Gestorben: Joseph Armbruster, geliebter Gatte von Minnie, Vater von Emil, Mollie und Louise. Beerdigung Dienstag, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1512 N. Oakley Blvd., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker.

Delikatessen!
500 praktisch erprobte Rezepte für Desserts und andere Delikatessen, gebunden. Preis 85c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
[illegible]

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Mathilde Zippe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober, Nachm. 1 Uhr, von Sprehne Kapelle, 40. und State Str., nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Laemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzig geliebte Tochter und Schwester

Maria Montenbruck

im zarten Alter von 12 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3196 Elston Ave., nach dem Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Montenbruck und Familie.

Todesanzeige.

Frauenverein Harmonie.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Frau Mathilda Zippe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Oktober 1915, Nachmittags 1 Uhr, von Sprehnes Halle, 4400 So. State Str., von da nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich 12 Uhr in der Halle. Achtungsvoll,

Minnie Richter, Präsidentin.
Minnie Holmer, Sekretärin.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an meine geliebte Mutter

Augusta Graff, früher Schumacher,

gestorben vor drei Jahren, am 25. Okt. 1912.

Drei Jahre sind verflossen,
Seit die lieben Augen du geschlossen,
Seit dein lieber Mund verstummt.
Niemand kann den Platz ausfüllen,
Unsern Kummer liebend stillen.
Ruhe sanft, wir denken dein!

Gewidmet von deiner trauernden Tochter

Frau Anna Leonard.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes und Bruders

Joseph Schaeffer,

welcher heute vor einem Jahre, am 25. Oktober 1914, im Alter von 2 Jahren durch den bitteren Tod von uns genommen wurde.

Mein Leben war ein Traum,
Zwei Jahre zählte ich kaum,
Da kam ein Engel, reicht' mir die Hand
Und führte mich in ein besseres Land.
Ruhe sanft.

In Liebe gewidmet von den trauernden und nie vergessenden

Eltern und Bruder.

Zur Kriegslage.

Auf dem Balkan wird des Schwarzen Peters Lage immer ungemütlicher. — Im Norden und im Süden von Truppen der Zentralmächte u. von Bulgaren „eingekreist", erscheint jeder Ausweg für ihn so gut wie abgeschnitten. — Im äußersten Nordosten des russischen Kriegsschauplatzes vereitelt Hindenburg ein schlaues Plänchen der Moskowiter. — Zahlreiche neue russische Gefangene verzehrten gestern zum ersten Male deutsches und österreichisches Kriegsbrot in Galizien und anderwärts. — Im Westen war gestern anscheinend wieder „Fliegertag". — Des „Kriegschronisten" Gabriel d'Annuncio blühende Phantasie scheint wieder einmal italienische „Siege" ohne Zahl hervorgezaubert zu haben. — „Santa Lucia"!

Wenn jemals auch unser von der Natur und von der Vorsehung so gesegnetes Land („God's country" — You know!) in einen großen Krieg verwickelt werden sollte (wovor ein gütiges Geschick noch recht lange uns bewahren möge!), so haben wir wenigstens **einen** Vorteil und **einen** Trost im Vergleich zu der Kriegslage in Europa: an Sonn- und Feiertagen würde jedenfalls der blutige „Kriegssport" ruhen u. die Ausübung des rauhen Kriegshandwerks einfach durch einen Erlaß von oben herab verboten werden! Ob aber die gelben Söhne des Inselreichs im fernen Osten, die Horden aus den Ebenen der Mandschurei, die Mexikaner oder wer sonst noch allenfalls dann auf amerikanischem Boden sich an dem großen kommenden Ringen um die politische Vorherrschaft und die künftige Handels-Suprematie in Süd- und Central-Amerika und im fernen Osten sich vielleicht beteiligen wird, einem derartigen „Sonntags-Kriegshandwerks-Verbot" auch ihrerseits Beachtung schenken würden, ist doch wohl mehr als zweifelhaft. In dem „rückständigen" und „vielfach noch in mittelalterlicher Barbarei versunkenen" Europa freilich hat der Kriegsgott auch auf Sonn- und Feiertage offenbar bis jetzt noch keine Rücksichten genommen. Ganz im Gegenteil scheint am gestrigen Tag — wie an manch anderem Sonntag schon im Laufe der letzten 15 Monate — verhältnißmäßig größere Rührigkeit auf den europäischen Kriegsschauplätzen geherrscht zu haben als an irgend einem der Werktage letzter Woche. Krieg und Not — sie beide kennen kein Gebot!

Um mit den Vorgängen auf dem Balkan zu beginnen, so hat die Flankirungsbewegung der deutschen Truppen auf dem Gebiete westlich der Drina weitere Fortschritte gemacht. Daß die von General von Koeweß befehligten deutschen und k. k. Truppen die Serben in westlicher Richtung — östlich von Lucavica — zurückgetrieben, die Heeresabteilung des Generals von Gallwitz die serbischen Stellungen auf dem Südufer der Jasenika, nahe Palanka, genommen und weiter östlich die Rakinac-Linie nördlich von Petrovac-Ranowac erreicht hat, wobei der überaus hartnäckige Widerstand der Serben die letzteren tausende von Toten, Verwundeten und Gefangenen kostete, beweist dem unbefangen die Kriegslage prüfenden Beobachter, daß der den westlichen und nordwestlichen Abschnitt jenes Teiles des serbischen Kriegsschauplatzes „deckende" Teil des deutschen und österreich-ungarischen Programms beinahe vollständig erledigt ist. Denn ohne Hilfe von außen — und die plötzlich sehr „zurückhaltend" gewordenen Italiener wären eigentlich „die nächsten dazu"! — werden die Serben dort an der Drina, Sau und Donau kaum mehr an einen ernstlichen Widerstand gegen die Deutschen und Oesterreich-Ungarn denken können. Nicht besser steht es um die in Uniform gesteckten Untertanen des Schwarzen Peter in dem nordöstlichen Teile Serbiens, wo die Bulgaren nordwestlich von Negotin das Westufer des Timokflusses besetzt und dadurch ihren rechten Flügel bis auf wenige (etwa 20) Meilen dem linken Flügel der Deutschen und Oesterreicher bei Orsowa genähert haben; in der Mitte zwischen diesen beiden Orten — Negotin und Orsowa — dürften sich also demnächst die Truppen der Zentralmächte und Bulgariens zuerst in diesem Kriege die Hand reichen „zu löblichem Tun".

Da jetzt auch amtlich von serbischer Seite zugegeben wird, daß die Bulgaren Ueskueb (allerdings nach schweren und opferreichen Kämpfen) und etwa 30 Meilen südlich auch Küprülü (Veles) am Vardar-Fluß genommen haben, so stehen die Dinge für die Bulgaren und deren Verbündeten auch in Mittel-Serbien gleichfalls sehr günstig, wenn auch vom Lager des Vierverbandes aus die Nachricht in die Welt gesetzt wurde, daß ein heftiger Angriff französischer Truppen gegen die Bulgaren auf der Linie Krivolak-Strumnitza den auf die Serben bei Küprülü (Veles) ausgeübten Druck einigermaßen vermindert habe. Da aber Küprülü inzwischen von den Bulgaren erobert worden ist, so ist diese Entlastung der Serben vom bulgarischen Druck denn doch ein recht schwacher Trost für die Strategen und Staatsmänner des Vierverbandes. Kurz zusammengefaßt ist die Lage der Serben auch im Süden und Südosten des Landes trotz der Nähe der Unterstützung der Alliierten in jenem Abschnitt des Kriegsschauplatzes nicht sehr viel günstiger als im Nordwesten, wo die Serben nur die sehr schwache Hoffnung auf Entsatz durch italienische Hilfstruppen oder auf ein Entkommen durch Montenegro nach dem adriatischen Meere und nach Italien geblieben zu sein scheint. Die erstere Hoffnung steht auf äußerst schwachen Füßen, da Italien mehr als genug mit seiner eigenen Verteidigung zu tun hat, und der Aussicht auf ein Entkommen durch Montenegro hat die deutsche Strategie wohl bereits durch Detachierung einer entsprechend starken Heeresmacht an die montenegrinischen Grenzen einen Riegel vorgeschoben.

Eines allerdings scheint auch aus den Berichten der Alliirten vom südserbischen Kriegsschauplatze wieder hervorzugehen, nämlich die Tatsache, daß Frankreich wie immer, wo und wann immer es mit John Bull zusammen operiert, die meisten Opfer an Menschen und Geld bringt „for the common cause", wie John Bull es nennt.

Auch auf dem russischen Kriegsschauplatze nahe Riga ging es in den letzten 36 Stunden verhältnißmäßig lebhaft zu: hatten doch die Russen bei Domeneß — nordwestlich von Riga — eine starke Truppenmacht gelandet, um, wenn möglich, die Bahnverbindung der deutschen Truppen mit der Ostsee über Windau und Libau abzuschneiden; aber gestern warfen Hindenburgs Truppen die Moskowiter wieder nach der Küste zurück und nötigten sie, die inzwischen einer leider nur allzukurzen Entlausungs-Kur nach deutschem Muster unterzogenen Schiffskabinen wieder zu beziehen, ohne daß sie ihre Absicht, auch die Wagen der deutschen Verbindungsbahnen zur Ostsee zu verlausen, erreicht hatten.

Bei Dünaburg wurden die Truppen des Zaren unter riesigen Verlusten aus ihren Stellungen am Schloßberg vertrieben, Illutst mit stürmender Hand genommen und dabei 10 Maschinengeschütze und ein Minenwerfer erbeutet, während 18 russische Offiziere und fast 3000 Mann sich den nach deutscher Art zubereiteten Sonntagsbraten als Gefangene sehr gut schmecken ließen.—Auch General von Linsingen nahm am See Wygorowskoja zwei russische Offiziere und 300 Mann gefangen, während in der Nähe von Kovanowo 3 russische Offiziere und 458 Mann sich das deutsche Kriegsbrot zur Feier des Tages mit Gänsefett statt mit dem sonst üblichen Hammeltalg bestreichen konnten. — Im Operationsgebiet des Prinzen Leopold von Bayern schien gestern, soweit militärische Aktionen in Betracht kamen, „Sonntagsruhe" zu herrschen, obwohl diese letztere durchaus nicht von allerhöchster Stelle aus befohlen war; die tapferen Bayern dort und anderwärts sind als gute und getreue Christen allüberall und vorteilhaft bekannt, wollen aber den Sonntag doch auf ihre Art begehen, bald ruhig, bald etwas geräuschvoller und „kräftig" — selbst wenn's sogar am Kirchweihtag zu einem frisch-frei-fröhlichen „Raufen" einmal kommen sollte. —

Vom westlichen Kriegsschauplatz ist nur bemerkenswert, daß alliirte Flieger Ostende und Noyon — aber ohne Erfolg — bombardirten, während deutsche Flieger einen englischen Doppeldecker bei St. Quentin herunterholten, dessen Besatzung dabei zu Grunde ging; auch griffen deutsche Flieger offenbar erfolgreich das englische Lager bei Abbeville, nahe Amiens, an, ebenso Verdun.

Vom italienischen Kriegstheater war aus italienischen Quellen die Nachricht gekommen, daß die Oesterreicher hätten die Höhen von Santa Lucia bei Tolmino räumen müssen; aber bis jetzt haben die Oesterreicher in jener Gegend vergeblich darauf gewartet, daß die Italiener ihnen Gelegenheit geben würden, ihnen die große Arie aus „Traviata" einmal statt aus der Kehle eines „verstimmten" Tenoristen (wie man deren auch in den „Ensembles" von Opern und Operetten in Großstädten „neutraler" Länder jetzo manchmal finden kann) aus den Feuerschlünden ihrer Mannlicher-Gewehre und Skoda-Geschütze „vorsingen" zu lassen.

Auch was sonst noch vom italienischen Kriegs-Lügen-Schauplatz ganz neuerdings gemeldet wurde, so z. B. von der angeblichen Gefangennahme von 25 österreichischen Offizieren und 1184 Mann durch die Italiener im Karstgebiet, von der Einnahme von Görz und vom Neroberg, bedarf noch sehr der Bestätigung aus amtlicher Quelle von Wien und Berlin. Denn der „kriegsjournalistische" Erzengel Gabriel d'Annunzio der Italiener macht nicht nur gar zu stark in „Chronique scandaleuse," sondern auch in Reklame für seine Landsleute und deren angeblich militärische Ruhmestaten an den Alpen.

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Luxemburg (über Christiansand) schließt in Chicago morgen um 11:45 Uhr Vormittags.

D'Annunzio, Chronikeur des Krieges.

Jüngst machten die Blätter Italiens bekannt,
Man hätte den göttlichen Meister
Zum „Chronikeur des Krieges" ernannt,
Den hehrsten der hehren Geister. —
Wie tauft nun die Nachwelt den edlen Musjöh?
„D'Annunzio, Chronikeur scandaleux."

Wieder in Schwulitäten.

Die Hebamme Giuseppina Piazza, Nr. 939 Milton Ave., die Freitag, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet worden war, durch eine verbrecherische Operation den Tod einer jungen Frau verursacht zu haben, wurde Samstag gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt, aber bald darauf wieder und zwar unter der Anklage verhaftet, auch an Frau Josepha Giameschi, Nr. 440 W. Elm Str., die jetzt in bedenklichem Zustande im North Chicago Hospital darniederliegt, eine verbrecherische Operation vorgenommen zu haben.

ROTHSCHILDS' NEUES BARGAIN-BASEMENT

Doppelte S.&H. Trading Stamps Dienstag den ganzen Tag

Extra speziell: Ein wundervoller Verkauf von Waists zu $2.19

Zur Eröffnung unseres neuen Waist-Departement im Basement offeriren wir morgen die größten Werte, welche je an State Straße in dieser Saison gesehen wurden. Blusen, wert bis zu $5, werden, so lange sie reichen, für $2.19 verkauft. Kommt frühzeitig für beste Auswahl.

Nicht eine Facon in der Partie, welche nicht von modernem Entwurf ist. Es sind die Erzeugnisse von vier Fabrikanten, Muster-Partien umfassend, welchen wir ähnliche Facons von unseren regulären Vorräten hinzugefügt haben, welche früher bedeutend höher markirt waren.

Die Stoffe sind Crepe de Chine, Pussy Willow Taffeta, Kombination-Effekte von Chiffon und Spitzen, Tub Seide und Georgette; die Farben sind Weiß, Fleischfarbe, Maize, Schwarz, Plaids, und wenigstens 100 Facons. **$2.19**

Weiterer Verkaufsraum, mit extra Verkäufern, für eine leichte Auswahl vorgesehen. Alle Größen sind am Anfang des Verkaufs vorhanden. Keine Post-Bestellungen. Keine auf Probe geschickt — keine umtauschbar.

Basement

$7.50 pelzbesetzte Kleider zu $4.88
Für Damen und Mädchen

Die Abbildung zeigt ein sehr elegantes Militärkleid aus haltbarem Serge gemacht, von welchen wir am Dienstag 100 zum Verkauf bieten. Der Wert ist ungewöhnlich, wenn man Facon und Stoff berücksichtigt.

Der benutzte Besatz ist Braid und Coney-Pelz.

Sie haben hübschen Full Flare Skirt, in Schwarz, Navy und Grün. Es sind praktische Kleider für den Winter. Der Wert ist so gut, daß sie vor Abend verkauft sein mögen, kommt daher früh — Ihr bezahlt weniger als die Herstellungskosten. Basement

Nachtgowns für Damen zu 39c und 49c

Zwei spez. Werte—eine Facon ist aus gutem Muslin, mit tucked Yoke u. langen Aermeln gemacht, 39c; die andere ist aus feinem Crepe, mit Piping und zwei fancy Frog Befestigern besetzt, die Auswahl, 49c. Basement.

$5 Seide-Fibre Sweaters, $1.95
Mit Schärpe oder Gürtel.

Flannelette Dressing Sacques für Damen, 59c
Mit Peplom oder belted Facons, lange Aermeln und gerollte Kragen, in allen Größen.

Sweaters für Mädchen, zu 33c
Schweres Gewebe, mit hohem oder ausgeschnittenem gerollten Kragen, eine Auswahl von Farben.

Cafeteria
Wir serviren reine, frische, nahrhafte Speisen in unserm neuen Cafeteria im Basement, niedrigste Preise.
Doppelte „S. & H." Stamps morgen. Basement.

Handtaschen
Leder-Handtäschen für Damen — in Pin Morocco und Crepe Seal Leder, 50c und 75c Werte, speziell — zu **39c** Basement.

Handschuhe
Wollene Muster-Handschuhe und Mittens für Kinder, 25c und 35c Werte, das Paar 15c. Basement.

Spitzen
10c und 12½c Oriental Spitzen — Weiß, Cream und Ecru, 2 bis 5 Zoll, gute Muster und starke Kanten — Yard, zu **5c** Basement.

Gardinen-Stoffe
100 Rollen hohlgesäumte Gardinen-Voiles, Marquisettes und Filet Gardinen Nets — von 25c bis 40c Werte, Weiß, Elfenbein und Ecru, die Yard zu **19c** Basement.

Kleiderstoffe
59c American farbiges Broadcloth, in gewünschten Farben, ein ausgezeichneter Stoff zum tragen, zu nur **39c** Basement.

Seide
Satin Messaline, 26-zöllig, — Weiß, Schwarz und eine Partie in Farben. Schwere, reinseidene Qualität und gut im Tragen — zu **48c** Basement.

$5 Sweater-Coats, $1.95
Aus ganz reinem wollenem Garn und haben groß. Sturmkragen, alle Größen. Basement

39c Suiting, 19c
54-zölliges, American gestreiftes Suiting, in Fabriklängen, wert 39c,— die Yard zu **19c** Basement

Putzwaaren
Reiner Sammet oder Sammet und Satin-Hüte, fertig zum tragen, wert $1.25 bis $1.95, **50c**
Hüte werden frei garnirt. Basement

Juliets für Damen $1
Der ideale Hausschuh mit elastischer Seite und Gummiabsätzen.

Kinder-Schuhe, $1.00
Hochfeine und reguläre Facons Knöpfschuhe, mit Lackleder-Cuffs, $1.00.

$2.50 Damen-Schuhe, $1.49
Extra gute Werte in Cloth und Kid Top, matte Calf u. Patent, Knöpf- und Schnürschuhe, zu $1.49. Basement

$4.00 Ueberzieher für Knaben, $2.80

Russian Ueberzieher, in grauen u. blauen Chinchillas, ebenso vielen Facons von Mischungen, mit Gürtel-Rücken gemacht und eng am Halse zuzuknöpfen, weit und lang zugeschnitten, Größen 2½ bis 10 Jahre, wert $4.. **$2.80**

Novelty-Anzüge für Knaben, $1.98. In vielen Facons, in hübschen grauen, braunen und bläulichen Mischungen, feine Kleidungsstücke für die Kleinen, Größen 2½ bis 8 Jahre, $3.50 Werte, $1.98.

Knaben-Hosen, 45c—Corduroy, blaue Serge und dunkle Mischungen, alle Größen bis 16 Jahre, 45c. Basement.

Männer-Hemden, 47c

Wir kauften mehrere tausend Negligeehemden zu ungefähr den wirklichen Herstellungskosten.

Sie sind von feinem Percale in hübschen Streifen, 47c.

59c schwere gefließte Hemden und Unterhosen für Männer, zu 37c.

Schwere baumwoll. Männer-Socken, 6c, Seconds von einer 15c Qualität. Basement.

Rugs
9 bei 12 Fuß Royal Axminster Rugs, schwere Qualität, feine Auswahl von Mustern. Nicht ganz perfekt, die $22.50 Sorte, $15.98. Basement.

Blankets
$2.50 Fancy Plaid Blankets, in Blau, Grau oder Tan Plaids, volle Größe, Paar, $1.95. Basement.

Rothschild & Company
S.&H. Stamps Free With ...
First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Hawk".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Sinners."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „School Days".
Imperial. — „The Arable Case."
Crown. — „A Little Girl in a Big City."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzneppy, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, um das Pressen von Westen zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn. Scher, 2310 Armitage Ave. 25okt1wX

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes; $8 die Woche und Board. 233 W. 43. Str., Ecke Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot und Cakes. 1509 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Schuhmacher, muß Kunden bedienen können. 4108 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter und Lunchmann. 233 N. State Str.

Verlangt: Erstklassiger Polsterer. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, junger lediger Mann, muß englisch sprechen und an der Bar mithelfen. 3557 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Green Str. modi

Verlangt: Porter für Saloon, guter Lohn. 1256 Sedgwick Straße.

Verlangt: Painter, lediger Mann, bekommt Kost und Logis im Heim, für Winterstellung. Phone: Hyde Park 384, oder sprecht vor im Jüdischen Altenheim, 6140 Drexel Ave.

Verlangt: Guter Junge an Brot, Tagarbeit. 3506 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. 1949 Larrabee Straße.

Verlangt: Intelligenter junger Mann, der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, als Gehilfe in einer Buchhandlung. Adr.: T 450 Abendpost.

Verlangt: Coat Shop Hilfe: Operators, Canvas Basters, Tailors, Finishers und für alle anderen Departements; die höchsten Löhne; offene Werkstatt.
Scotch Woolen Mills, 813 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Alleinstehender Mann als Janitorhelfer, $30 den Monat und ganze Verpflegung. S. Klapka, 4912 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein Porter, muß englisch sprechen. Vorzusprechen 2 Uhr, 100 S. Canal Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 3513 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Agenten, können $3 und mehr per Tag verdienen. Zim. 309, 162 N. Dearborn Str., oder 1566 N. Halsted Str. Schmidt. mo—do

Verlangt: Collar Shaper und Baster, Bushelman, Edge Baster an Ueberröcken. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. modimi

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Agenten und Wiederverkäufer in Stadt und Land für sensationellste Kriegsneuheit; hochpatriotisch; reißender Absatz in deutschen, österreichischen und ungarischen Kreisen; außerordentlicher Verdienst. Kriegsschlager-Verlag, 1276 3. Ave., New York. dofonmo

Verlangt: Tüchtige Klempner, die ihr Handwerk in Deutschland gründlich erlernt haben, können eine gute, dauernde Stellung in unserer Fabrik erlangen. Schriftliche Anfragen mit Angaben über Erfahrungen, Alter und Gehaltsansprüche erbeten. Perfex Radiator Co., Racine, Wisconsin. 23okt*X

Verlangt: Aermel-Basters, Futter-Näher und Taschenmacher an Ueberziehern; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. famo

Verlangt: Strang-Färber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. fafonmo

Verlangt: Erfahrene Stricker an Shaker und Power Maschine. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Straße. 20okt1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Sweater Coats, an Merrow und Union spezielle Maschine. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Str. 20okt1wX

Verlangt: Holzarbeiter und Cabinetmakers für Automobile Bodies. Höchster Lohn. Müssen englisch sprechen. 6910 Lafayette Ave., nahe 69. und State Str. 19okt1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. Adr.: T 449 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, mit besten Empfehlungen, verrichtet auch Porterarbeit, drei Jahre stetig auf einem Platz gearbeitet, kein Trinker, sucht Stelle. T. W., 2904 Washtenaw Avenue.

Gesucht: Ein guter Kellner sucht Stellung, spricht 4 Sprachen, gute Zeugnisse. Adr: Garcon, 135 N. Dearborn Str. Tel.: Central 4058.

Gesucht: Erfahrener Automobil-Repairer und Janitor sucht stetige Arbeit. Frank Graff, 2042 Lincoln Avenue.

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str.

Gesucht: Bartender, erster Klasse, mit besten Empfehlungen, wünscht Stellung. Wiedemann, 1918 Armitage Ave. modi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Cakes. Telephon: Lincoln 8307.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, Cakes und Rolls, selbständig und bewandert in allen Arbeiten, sucht Stelle, Stadt oder Land. Unger Herbag, 5441 S. Robey Str. 'Phone: Drover 7414.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Arbeit, scheut keine Arbeit, möchte Bäcker erlernen oder an irgend einem Wagen mithelfen. Bitte zu schreiben nach 640 Shades Place, hinten, oben. Franzen.

Gesucht: Junger Mann, spricht fünf Sprachen sucht irgend welche Arbeit. Weiland, 735 Blackhawk Straße.

Gesucht: Painter sucht Arbeit. 1328 Cleveland Ave., 1. Flat, Hinterhaus.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in einer Bäckerei, als dritte Hand an Brod oder Cakes; sieht mehr auf guten Platz. 2415 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Junger arbeitsamer Deutscher sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: B 247 Abendpost.

Gesucht: Man sucht Arbeit im Saloon; kann alle Arbeit, auch Lunch kochen. Mit guten Referenzen. John, Telephon Yards 2789.

Gesucht: Deutscher, alleinstehender Mann mittleren Alters, zuverlässig, nüchtern und fleißig, kann etwas Painten, versteht mit Pferd und Werkzeug umzugehen, auch Janitor- und Gartenarbeit, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Bitte zu schreiben an F. N., 1235 S. Keeler Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Paperhanger u. Painter sucht Arbeit bei Privatleuten. 1324 Byron Str.

Gesucht: Guter Painter, Calsominer, Paper-Cleaner und Finisher sucht Arbeit, Tag oder Kontrakt. Nagel, 45 Ost Chicago Ave. 'Phone Superior 8666.

Gesucht: Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Tel.: Diversey 9122. modi

Gesucht: Junger Mann, welcher keine Arbeit scheut, sucht sofort Stellung. G. Heun, 1641 North Park Ave. fomo

Gesucht: Deutscher, 37 Jahre alt, gedienter Kavallerist, wünscht Beschäftigung als Stallmann oder als Nachtwächter. Gute Zeugnisse.— Adr.: T 454 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. Telephon: Drover 9669. sonmodi

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Arbeit als Painter und Dekorator, garantirt gute Arbeit und billig. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 23okt1wX

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit, wünscht Board und Zimmer bei angemessenem Lohn; sieht mehr auf gutes Heim und Kost, als hohen Lohn. Adr.: T 426 Abendpost. 20okt1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calciminer, Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit. N. Martin, 1302 Byron Str. —di

Gesucht: Barkeeper, junger Mann, sucht stetige Stellung, verrichtet auch andere Arbeit. Julius Marmorston, 1536 W. 18. Str. fafomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen, Typist und Officearbeit. Anzufragen Zimmer 503 (nehmt Fahrstuhl zum 5. Floor), 62 W. Madison Str., zwischen Clark und Dearborn Str. Chemical Mfg. Comp.

Verlangt: Operatör an Power-Maschinen um Schürzen zu nähen. Stetige Arbeit. Fragt an 1644 Gerard Str., nahe North Ave. Modi.

Verlangt: Erfahrene Operatörin an Schürzen. Nicht Union Shop. 811 Rees Str.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. 2234 West Division Straße.

Verlangt: Gutes Ladenmädchen für Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen. Anzufragen 5 Uhr Nachmittags, 3507 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Schokolade-Dippers und Packers in unserer neuen Candy-Küche. Dauernde Stellung für solche, die sich dazu eignen. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem neunten Floor.
Marshall Field & Company, Retail. 25okt1wX

Verlangt: Coat Shop Hilfe: Operators, Canvas Basters, Tailors, Finishers und für alle anderen Departements; die höchsten Löhne; offene Werkstatt.
Scotch Woolen Mills, 813 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Sofort, 2 gute Handschuh-Näherinnen und ein Lehrmädchen. (Overseam). Wochenlohn oder Stückarbeit; stetiger Platz. 1029 Nord Clark Straße. Barthe. momi

Verlangt: Mädchen, die das Kleidermachen erlernen wollen. 1713 W. 21. Straße.

Verlangt: Finishers und Knopflochmacher für Arbeit zu Hause. Wir bringen und holen die Waaren ab. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Straße. modimi

Verlangt: Finishers und Hand-Knopflochmacher an Ueberröcken. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. modimi

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin für erster Klasse Bäckerei. Cramers Bäckerei, 3434 Nord Halsted Straße. fomo

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators u. Mädchen für Handarbeit. 3448 Sheffield Ave. 22okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen auf Baby aufzupassen und leichte Hausarbeit zu verrichten. 2255 Belmont Ave.

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin in Saloon; guter Lohn, kurze Stunden; auch ein Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; Board und Zimmer. 1982 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Gute Köchin; keine Wäsche. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Irving Park Blvd., 3. Flat. modi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5301 Prairie Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau im mittleren Alter, um eine ältere Dame zu bedienen und bei leichter Arbeit mitzuhelfen. 527 Roscoe Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. C. H. Elliott, 706 Buckingham Place. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3854 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 2200 N. Lawndale Ave. Telephon: Belmont 7881. modimi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit von 7 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachm., muß Kinder gern haben; kleine Wäsche; $7 die Woche. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; Lohn $7. 1841 Humboldt Boulevard. Tel.: Humboldt 9120.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit von 7 bis 12 Uhr. 625 S. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, kann Abends heimgehen. 1058 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche; guter Lohn. 5246 South Park Ave. Mrs. M. Friend. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1906 West 35. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit muß einfach kochen können. 4529 Calumet Ave., erstes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5432 Indiana Ave., 1. Flat. Telephon Drexel 3265. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2450 W. Division Str.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin und absolut zuverlässig sein; gutes Heim für das rechte Mädchen; Empfehlungen. Telephonirt Humboldt 1399.

Verlangt: Frau oder Mädchen, welches kochen kann. 1319 Sedgwick St., hinten oben.

Verlangt: Waitreß für Restaurant. 2348 Southport Ave.

Verlangt: Haushälterin, welche willens wäre, auch einer Invalidin ein bischen zu helfen. 4425 Montrose Blvd., Meat Market. Modi.

Verlangt: Ungarisches Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2002 Humboldt Blvd. Tel.: Albany 550. modimi

Verlangt: Mädchen, etwa 25 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit und einfach Kochen. Muß Empfehlungen haben. 3508 Vincennes Avenue. Tel.: Douglas 1980.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei und Baby in Familie. $5.00 die Woche. Zu erfragen Dienstag nach 4 Uhr Nachmittag. 'Phone: Albany 2872.

Verlangt: 18-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 4930 Prairie Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7936 Luella Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5062 Kenmore Ave., 2. Apt.

Verlangt: Zwei Küchenmädchen für Restaurant. 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und ein Kind zu beaufsichtigen. 2625 Augusta Str.

Verlangt: Deutsches lutherisches Mädchen, muß etwas englisch sprechen können, für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen; kleine Familie, keine Kinder, keine Wäsche; $6, Board und Zimmer. 2845 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1539 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Ph. Finnegan, 1325 Hollywood Ave., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 W. North Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5442 Calumet Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten und bei Hausarbeit zu helfen. Mrs. Blaha, 2823 W. Van Buren Str. fonmo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und gute Behandlung. 1100 Oakdale Ave. fomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2621 Lincoln Avenue. fomo

Verlangt: Tüchtige Köchin, 2 in der Familie, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Sonntag Abend nach 6 Uhr oder Montag Morgen, 5009 Ellis Avenue. fomo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. 5216 Michigan Ave., 2. Apt. fomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; keine Kinder. Hermansen, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave. fafomo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 6019 South Park Ave., 2. Apt. fafomo

Verlangt: Erstklassige deutsche Köchin, muß tüchtig sein und gute Empfehlungen haben; ausgezeichneter Lohn, 4810 Kenwood Ave. Tel.: Oakland 417 19okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 4405 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn; Nachts heim gehen. 4405 Nord Clark Straße. modi

Verlangt: Waschfrau für Mittwoch-Arbeit. — 2862 Broadway, nahe Diversey Blvd.

Verlangt. Küchenmädchen. 344 W. Kinzie Str., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, 2149 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1250 N. Washtenaw Ave., nahe Potomac.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in christlicher Familie, mit oder ohne Wäsche; guter Lohn und gutes Heim. 1417 N. Hoyne Avenue. modi

Verlangt: Alte Frau, um tagsüber zwei Kinder zu beaufsichtigen. 723 Uhland Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das zuhause schlafen kann. 1494 Clybourn Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 1503 Dayton Str., zweiter Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, zuhause schlafen, keine Sonntagarbeit, muß englisch sprechen. 1312 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen, $6 die Woche. 1509 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4847 Vincennes Ave. Telephon Kenwood 276.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 1410 S. Albany Ave. Telephon Rockwell 1389.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; Empfehlungen. Vorzusprechen Dienstag Morgen in 4907 Kenmore Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gute Köchin, saubere Haushälterin. 6157 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und etwas Kochen; guter Lohn. 4743 Bernard Str. Telephon Irving 624. modimi

Verlangt: Gutes ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 710 Barry Ave., 2. Apt., nahe Clark und Halsted Str. Tel. Graceland 7838.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Kindermädchen sucht Stelle. Telephonirt 2065 Harrison Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau mittleren Alters für Hausarbeit; gutes Heim für die rechte Person. 1634 Wells Str., 2. Floor.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Eheleute, Automobil-Maschinisten, Automatic Screw, Carpenters, Drehbankhilfe, Painters. Central Employment, 184 Washington.

Beste Stellungen in der Stadt für Männer und Frauen, in Fabriken, Hotels, Restaurants, Institutionen, Saloons, Privathäusern etc.
Advance Employment Exchange,
2. Floor, 179 W. Washington Str. son—fr

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotel, Restaurant 1624 S. Halsted Str. 11ok,modimi,1m

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23sp1mX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 756 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1259 S. Washtenaw Ave., nahe 12. Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder Fabrikarbeit; zu Hause schlafen. 1522 Mohawk Str., oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 1527 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. Telephonirt Lincoln 8308.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 1431 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Kranken und Wöchnerinnen aufzuwarten. 1805 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Keller, 735 Blackhawk Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant; zu Hause schlafen. 1947 Bissell Str., 2. Flat. Tel. Diversey 3348.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Zink, 1917 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 4143 Wentworth Avenue.

Gesucht: Junge ungarische Frau sucht Hausarbeit. Mary Bereb, 2050 Grand Ave. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum Kochen und für Hausarbeit; Nordseite vorgezogen. 3144 Lincoln Ave. Tel. Wellington 8225.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 4436 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Spricht auch gut englisch. 616 Kemper Place, 2. Flat, Phone Lincoln 4593.

Gesucht: Praktische Nurse wünscht Entbindungsfälle, leichte Hausarbeit mitgetan. M. T., 4137 N. Central Park Ave. Tel.: Irving 6863.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstags und Mittwochs. Telephonirt Wellington 6018.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit; wenn möglich zuhause zu schlafen. J. Garbidl, 907 Wells Str.

Gesucht: Erste Klasse Köchin sucht Stelle; Restaurant. Adr.: T 452 Abendpost.

Gesucht: Gute, sparsame Köchin für Saloon, sucht Arbeit. 409 Wells Str., 1. Flat. Mrs. Cline.

Gesucht: Oesterreicherin, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle zur Küche in einem Restaurant. Peterka, 1136 W. 18. Str. modi

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin sucht Stelle für Businesslunch, hat Empfehlungen. 'Phone: Superior 8156. Coakley.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Mrs. Hoffmann, 1449 Fletcher Str. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann englisch sprechen, waschen und bügeln und beim Kochen mithelfen. Bitte selbst vorzusprechen. 1825 Hancock Str.

Gesucht: Reinmachplätze. Gehe auch waschen. Marie Bed, 830 N. Franklin Str. fomo

Gesucht: Perfekte Köchin sucht Stelle im Restaurant, Lunchroom oder Klub. Riege, 3253 Potomac Ave., 1. Flat. fafomo

Gesucht: Stelle im Saloon als Köchin. 720 West 81. Straße. 20okt1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwe, 45 Jahre alt, mit eigenem Heim, möchte die Bekanntschaft eines strebsamen Mannes passenden Alters machen, zwecks Heirat. Sieht mehr auf ein gutes Herz als hohes Einkommen. Trinker brauchen nicht zu antworten. Adr.: H 347 Abendpost.

Heiratsgesuch: Selbständiger, gebildeter Geschäftsmann, 30 Jahre alt, wünscht anständiges Mädchen oder junge Wittwe kennen zu lernen, zwecks Heirat; etwas Ersparnisse erwünscht. Diskretion zugesichert. Briefe mit Photographie und Näherem erbeten unter Adr.: K S 989 Abendpost.

Musik-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Prof. Leslie Groff, Gesangslehrer.
Vom Anfänger bis zum Konzert-Sänger. 2828 Madison Str. Kedzie 5497. Offen 9 Vorm. b. 10 Abds. Sonnt. 10–3. 20okt1mtX

Piano, Banjo, Mandolin, Guitarre wird jungen oder alten Leuten in kurzem Termin gelehrt. Tägl. von 9 Vm. bis 10 Abds. offen. Sonntag 10–3. Chicago Musical Seminary, 2828 Madison. 20okt1mtX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Modernes, kosiges 3 Zimmer Flat, $12. Telephonirt Graceland 7063. momifr

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad. 19343 Hoyne Avenue. momi

Zu vermieten: Hübsche 4 Zimmer Wohnung mit Badezimmer zu ebener Erde, wird eben neu hergerichtet. Passend für Ehepaar mit erwachsenem Sohn oder Tochter. $16. 1938 Mohawk Straße. modimi

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Gas und Bad. 1008 Diversey Parkway. Nachzufragen in der Apotheke, 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage mit Bad, $15. 1760 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Zwei Zimmer für Geschäftszwecke. 3049 Lincoln Ave. modimi

Zu vermieten: $10.00 für schönes, helles vier Zimmer Flat. 1336 Mohawk Str. 23ok,famomifa

Zu vermieten: Schönes Flat in modernem 2-Flat-Brickgebäude, 50 Fuß Grund, sechs große Zimmer und Badezimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, großes, helles Basement und großer Trockenboden. Im besten Teile von Irving Park, 6 Minuten von N. W. Bahnstation. Irving Park Bld., Milwaukee Ave. und Crawford Ave Cars. Miete $28 den Monat. 3752 N. Keeler Ave., nahe Grace Str. famo

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage, Basement. $18. 3323 N. Hamilton Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer und Bad, $10.00 1322 Marianna Str., nahe Southport Ave. fo—mi

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Modernes Flat, 5 Zimmer, Dampfheizung; $20. Mrs. Sprehne, 4026 State Straße. 23okt1wX

Zu vermieten: Freundliches Flat, drei Zimmer, Bad, elektr. Licht; gute Verbindung, an ruhige Leute. Nachzufragen bei Frau Reiser, 3464 N. Clark Straße. 23okt1wX

Zu vermieten: 952 Garfield, nahe Sheffield— 7 Zimmer Brick Residenz, Furnace, $25. Neu dekorirt. 22okt1wX

Zu vermieten: Store, Nordseite, erster Klasse Lage für Delikatessen, in Rooming- und Fabrikdistrikt. Adr.: H 302 Abendpost. 19okt1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14. 2614 Evergreen Ave. 19okt1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer für leichten Haushalt, $1 bis $3, heißes Wasser; separater Eingang. 511 North Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an besseren Herrn oder Dame, erstklassige Kost. 1446 Sedgwick Str., dritte Glocke.

Zu vermieten: Großer gut möblirter Parlor, elektrisches Licht, warmes Wasser, Dampfheizung, auch kleines Zimmer. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. modimi

1 oder 2 gute Mädchen finden Wohnung bei alleinstehender Frau. 3718 N. Leavitt Str.

Zu vermieten: Großes, helles Frontzimmer, Bad, eigener Eingang, bei altem Ehepaar. Anständiger Herr oder zwei Freunde, Frühstück, wenn gewünscht. 5924 Parnell Ave.

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer mit oder ohne Board. 409 Wells Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad. 1850 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche aufwärts. 640 Wells Str. fafomo

Zu vermieten: Hübsches Zimmer in Privatfamilie, nahe Hoch- und Straßenbahn. 816 Altgeld Straße. 'Phone: Lincoln 5442. 20okt1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ok,mo*

Gesucht: Conrad Schmidt. 1032 Oakley Blvd.

Guter Carpenter, macht neue Arbeiten und Reparaturen. Hesses, 1056 N. Clark Straße.

Paperhanging, Painting billig besorgt. Dorner, 1444 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 5440. modi

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 24oksondo1mt

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, Plastering wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. 16ok,famodi1m

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden nehmt die Dampfbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 4okmonifr1mt

Alle Carpenter- und Schreinerarbeit gut und billig. Carl Ritschke, 1960 Orchard Str. fomodi

Natürliche Haarzöpfe gefertigt, Warzen, Hühneraugen entfernt Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Straße. 23ok,2wX

Zwei perfekte Carpenters übernehmen Carpenterarbeiten für neue Gebäude und Reparaturen zu den billigsten Preisen. Adr.: 1714 N. Halsted Straße. Telephon: Diversey 2141. fafonmo

Kranke, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. 958 Center Straße. 2. Flat. 24okt1wX

Brunliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 22okt1wX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30–$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ok21*X

Pianos gestimmt, $1. Telephon Humboldt 4599. 17ok2wX

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Bozbach, 1303 Wolfram Str. ok2—31X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. b49*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Straße, Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Co. 19okt1mtX

Vorschuß auf Euer Lohn.
Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheit— kein Indossirer — vertraulich.
Oxford Finance Co.,
118 N. LaSalle Straße. Zimmer 610—611.
(Macht keinen Fehler in der Zimmernummer) 23ok,famonifr,4w

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44 fb1*X

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804. 24okt1mtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten: unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N.Clark Str. 14ok,3moX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

2 elegant ausgestattete Lunchroom-Restaurants, downtown, reiche moderne Ausstattung, zu äußerst billigem Preise zu verkaufen. Eigentümer hat andere wichtige Interessen. 50 und 80 Sitzplätze, tägliche Einnahme $50 und $80, was sich leicht verdoppeln läßt. Eine seltene Gelegenheit für Koch, Kellner oder Ehepaar mit $750 oder $1000. — Anzahlung (Rest in leichten Raten), $300 bis $800 monatlicher Reinprofit zu erzielen. Bin auch willens, halben Anteil an einem oder beiden Plätzen zu verkaufen an praktischen Restaurant-Geschäftsführer. Eigentümer: Beckert, R. 440 — 10 S. La Salle Str. fomodi

Das Beste bei den schlechten Zeiten ist: Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer; freie Heizung; alter Platz; billig; Einnahme $450 monatlich; auf Teilzahlung. —
28 Zimmer; Einnahme $300 monatlich; bei Lincoln Park; gute Möbel; unter Wert.
16 Zimmer; spart $50 monatl., $600; ½ Baar.
11 Zimmer, Miete $45; Einnahme $110, $250.
Manche andere; große u. kleine; alle reell.
Geht zu Lange, 704 North Dearborn Straße. 21okt1wX

Zu verkaufen: Moderner Männerhut-Laden, 8 Jahre etablirt, Royal Patterns. 1449 Milwaukee Avenue. modi

Zu verkaufen: Saloon, billig, 244 West 32. Straße. Sofort anzufragen.

Zu verkaufen: Ein Meatmarket und Grocery. Goldgrube für richtigen Mann. 1645 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Schneidergeschäft für $100 Anzahlung, Rest von $75 auf Abzahlung. 1736 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: 30 Jahre bestehender 3-Stühle Barbierladen, 4 Zimmer dabei; $20 Miete. 1730 Larrabee Str., Ecke Willow. modi

Zu verkaufen: Delikatessenladen, beste Lage auf Nordseite; Wocheneinnahme $525; kann auf Wert aufgenommen werden. 1555 N. Halsted St.

Zu verkaufen: Grocery- und Butcher-Store, Pferd und Wagen; Wocheneinnahme $425; beste Nachbarschaft, billige Miete. 1555 N. Halsted St.

Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guttmann, 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, zwei Stühle, mit Wohnung. Nachzufragen 847 W. North Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket, alter Platz, gute Lage, billig. 3059 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutes Schneidergeschäft, billig. 5349 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Kleine Home-Bäckerei, fein eingerichtet, muß sofort verkauft werden. Guter Platz für Mann, der an Brot und Cakes arbeitet. Auskunft: Neumann, 1913 N. Fairfield Ave. mododo

Wegen Abreise zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store für Baar. Keine Agenten. Telephon: Irving 4222.

Schön möblirtes, dampfgeheiztes 6 Zimmer Flat, verkaufe für $100, wenn sofort genommen. Zwei Zimmer vermietet; sehr schönes Apartmentgebäude, 2024 Howe Str., 2. Apt. fomodi

Zu verkaufen: Roominghaus, ein gutes, einträgliches Geschäft, lange Lease, Dampfheizung; beste Gelegenheit Geld zu machen; muß nach Florida gehen. 745 Rush Str. 24okt1wX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, billig. 611 Nord Dearborn Str. fomo

Wagenshop zu verkaufen, Krankheits halber spottbillig. Nachzufragen 3340 S. Hoyne Ave. fomodi

Muß diese Woche Roominghaus verkaufen, billig. 1102 Monroe Straße. 23okt1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig, wegen Krankheit, modern eingerichtet, etwas Baargeld. Fred W. Rieth, 9201 Commercial Avenue, Süd Chicago. fafomodi

Verlangt: Für neues Restaurant, eine gute Köchin mit Erfahrung, Deutsche oder Ungarin. 3952 Cottage Grove Ave. fafomo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Dampf geheiztes Flat in Gehdistanz; Miete $36; Einkommen an drei Zimmer $44. Für $200 verschleudert. Telephon: Superior 6188. 23okt1w

Zu verkaufen: Gutgehendes Kohlen und Eisgeschäft mit Haus, Lot und Stall. 3807 West Division Straße. 20okt1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-Store; billig. 1369 Sedgwick Str. 20okt1wX

Bäckerei zu vermieten. Transfer-Ecke, alter Platz. Nachzufragen: O. Bromberg, 2801 Logan Boulevard. 19okt1wX

Wir richten Ihnen irgend ein Geschäft ein auf Abzahlungen. National Store Exchange, 813 North Avenue. 29sp1mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1154 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, seid neutral, bringen Sie es zu uns und wir verkaufen Ihnen eine erste Hypothek auf verbessertes Chicago Grundeigentum. Unsere sämmtlichen Titel werden von der Chicago Title & Trust Co nachgesehen und keine unserer Darlehen übersteigen 50% des Wertes des Grundeigentums-Hypothek. Wir haben erste Hypotheken, die 6% Zinsen bringen in Beträgen von $200, $300, $500, $1000, $1200, $1500, $1800, $2000, $2500, $3000 und vier- und fünftausend Dollars. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie uns sofort. Die deutsche Bank.
—Illinois State & Western Savings Bank—
5048 S. Western Avenue,
Telephon: Drover 6444. 7ok*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv,momifa*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek an 18 Indiana Lots, Wert $6000. Zahle $150 Kommission, 6% Zinsen. Adr.: M. 136, Abendpost. 21okt1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave, nahe Paulina Straße. 2ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4fe*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Versteigerung!
Dienstag, den 26. Oktober, 10 Uhr Vormittags, in Nr. 2521—25 Sheffield Ave. Wir verkaufen für Lagerhausunkosten an die höchsten Bieter fünf Van-Ladungen Haushaltgegenstände wie folgt: Rugs, Carpets, Pianos, Parlor-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Sets, Buffets, Sideboards, Schaukelstühle, Stühle, Dressers, Chiffoniers, Parlor- und Bibliothek-Möbel, Messingbettstellen, Springs, Draperien, Gardinen, Küchengeräte u.s.w.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends. fomo

Versteigerung! Morgen Vormittag 10 Uhr in meinen neuen Auktion-Räumen 2727—2729 Lincoln Ave.; habe soeben von einer Südseite Storage Co. drei Van-Ladungen Möbel und Haushaltsachen erhalten, bestehend aus Pianos, einem Piano Player, Messing- und Eisenbettstellen, Rugs, Heizöfen, Ausziehtischen, Stühlen, Dressers, Schaukelstühlen, Chiffoniers, Bettzeug, Gardinen, Steingut und unzähligen anderen Artikeln. Versäumt nicht hierher zu kommen, wenn Ihr solcher Art Waaren gebrauchen könnt. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Haushaltmöbel, müssen bis Donnerstag verkauft sein. Reuter, 5506 Kenmore Ave. 'Phone: Edgewater 8709.

Zu verkaufen: Großer Heizofen, wie neu. 3918 Sheridan Road. modi

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Kleiderschrank. Bitzmann, 3214 N. Racine Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, $50. 807 W. North Ave., Restaurant.

Brauche Geld. Muß deshalb meine prächtigen Möbel von vier Zimmer Flat verkaufen, kosteten $450, nur vier Wochen gebraucht; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; verkaufe einzeln. Rubens, 903 N. Campbell Ave. modi

Zu verkaufen: Möbel. Anzufragen Mittags und Abends, 1047 Nord Hoyne Ave.

Verschiedenere Möbel, 6 Zimmer, Singer Nähmaschine, Leder Parlorset, elegantes Eßzimmerset, Rug, Messingbett, Dresser, Eisbox, einzeln oder zusammen. 3348 Southport Ave., unten. fomo

Verkaufe billig, Messingbett, Rocker, Stühle, Tisch, Bilder. 1705 Larrabee Str., hinten, oben. fafomo

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 20okt1mtX

Das große deutsche Möbelgeschäft. Warum große Preise für Eure Möbel bezahlen, wenn Ihr Möbel für ungefähr den halben Preis für baares Geld kaufen könnt? 1521 W. 63. Str., ein Block östlich von Ashland Avenue. Boysen Furniture Company. 11ok—3nvX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21okt1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gute leichte Stute, kleiner Ablieferungswagen und Geschirr für nur $35. Grocery, 144 Nord Robey Str., nahe Lake Str.

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks, 1741 Madison Straße. 16ok*X

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337–39 N. Clark Str. 14okt1mtX

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str. Vögel, Tauben, seltene Tiere, Goldfische, Käfige, Aquarien, Gute Rasse junge Hunde gekauft. 20okt1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Moderne Gasfixtures von einem dreistöckigen Gebäude, zu einem billigen Preise. 638 N. Spaulding Ave. 24okt1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1510—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. 22okt1mtX

Bauchredekunst—Ueberrascht, mystifizirt Freunde, indem Ihr die Stimme in einer Box, außerhalb des Fensters, hinter der Türe etc. ertönen läßt. Garantire diese Kunst in 10 Lektionen zu lehren oder gebe Geld zurück. Erläuterungen frei. Offen von 9—9 Abds., Sonnt. 10—3. School of Ventriloquism, 2828 Madison. 20okt1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung.
Tel.: Graceland 780. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lallin Str. 22fb*X

Verlangt: Guitar-Lehrer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 808 Sedgwick Str., 2. Flat.

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: B 381 Abendpost. 19okt1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wittwe sucht einen guten Butcher mit $300 als Partner in einem gutgehenden Grocerygeschäft. Ebms, 924 Wellington Ave., 3. Floor.

Möchte mich an einer Gemüse-Farm beteiligen, nahe Chicago, Erfahrung. Adr.: T 457 Abendpost. fomodi

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. ok21*X3m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz. Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1okt1mtX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24okt1mtX

Deutsch-ungarischer Advokat. Bitte vorzusprechen in J. Swartz' Office. Offen Abends und Sonntags. 2101 Lincoln Ave. 20okt1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu kaufen gesucht: Cash Register mit 1c Keys; auch Dayton Computing Wage. 4428 Montrose Avenue. modi

Neue und gebrauchte Fixtures für Bäckereien, Delikatessen, Groceries, Markets, Restaurants und Konditoreien. Die billigsten Preise im Lande. Für Baar oder Abschlagszahlung. American Store Fixture Co., 121—125 S. Halsted Str. 12ok—7nvX

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212. ok21*X

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine für nur $5. 1102 N. California Ave., nahe Division. ok18,23nv1,X

Gebrauchte Familien- und Schneider-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Schlesinger, 1534 Fullerton Ave 30sep X1mt

Singer Nähmaschinen 50c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwts., garantirt. Auch Abends. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 26sep1mtX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, Cottage, eingerichtet für 2 Familien, mit Garten und Dachboden. 1223 Wellington Ave., unten.

Zwei-Flat Framehaus, auf 50 Fuß Lot, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3250. $500 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ok,1wX

$1000 Baar kaufen neues 2-Flat Brickhaus, Ravenswood Gardens, 1 Block zur Rockwell Hochbahnstation, 5 und 6 große Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. Preis $6975.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ok,1wX

$700 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Flat Brickgebäude, soeben fertig gestellt, Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung, Mosaikhallen und Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Verkehrsverbindung; Nachbarschaft mit Bauvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ok,1wX

Neues 4-Apartment Brickgebäude, 30 Fuß Ecklot, Lake View. Jede moderne Annehmlichkeit. Würde $2500 Baar nehmen, oder Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleineres Hauseigentum als Teilzahlung nehmen. Preis $13,000.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ok,1wX

$1000 Baar, $20 monatlich, kaufen fast neues 2-Flat Haus an Leavitt nahe Roscoe Straße; elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Dachboden und Brickbasement. Gepflasterte Straße. Preis $3800.
Wm. Zelosky, Subdivision Office,
N. Western Ave., Ecke Addison Str. 23ok,1wX

$750 Baar, $20 monatlich kaufen 1½-stöckige Residenz, auf 50 Fuß Lot. Heißwasserheizung, elektrisches Licht; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $3250.
Wm. Zelosky, Subdivision Office,
N. Western Ave., Ecke Addison Str. 23ok,1wX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen. $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, Subdivision Office,
N. Western Ave., Ecke Addison Str. 23ok,1wX

5 Zimmer Cottage und großer Stall, auf Ecklot, beide Straßen gepflastert und bezahlt, $2100. $200 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ok,1wX

Moderne Cottage, 2 Blocks von Irving Park Station der Northwestern Hochbahn, 5 große Zimmer und Bad; hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung. $2650; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 23ok,1wX

—Wünsche Offerte—
Besichtigt Nr 2727 Sunnyside Ave., 3 Blocks zur Francisco Ave. Hochbahnstation, neues modernes 2-Flat Brickhaus, Privatfrontporches, 5 Zimmer jedes Flat, Furnaceheizung, Peerleß Heizer, Eisboxes, Gas-Ranges, Brick Mantels, 30 Fuß Lot. 23okt1w

Zu verkaufen: 1302 Wells Str., 4stöck. Backstein-Flatgebäude, Ofenheizung; Miete $633; Hypothek $3500; nur $1400 für Anteil. Abzahlung. Eigentümer, 207 West Division Straße. 22okt1wX

Verkaufe ein zweistöck. Brick, ein zweistöck. Frame; große Lot; Miete $70; Preis $7000. F. Ruedel, 602 North Avenue. 22okt1wX

Verkaufsvermittelungen und Vermietung für Mitglieder kommissionsfrei. Freier Rat in allen Grundbuchsachen. Eintrittsgeld $1.00, Mitgliedsbeitrag $1.00 per Jahr. Wir haben Käufer und Mieter. Real Estate Owners Association, 535 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., Vormittags 8—10, Nachmittags 3—5, Abends 7—9, Sonntagvormittag 10—12. 8ok—1nvX

Zu verkaufen: $5500, Winthrop Ave. Residenz, Lot 40×150, elektr. Licht, Eichenholz-Fußböden; Garage, 6 große Zimmer; $1000 Baar. J. F. Hecht, 6211 Broadway. Edgewater 7747. 19okt1wX

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, alles modern, mit Heißwasserheizung. Preis $6100. 2344 Cullom Ave. Nachzufragen 2422 Warner Ave. Mr. Pope. 19okt1wX

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zucelli" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zucelli, 4101 Fullerton Ave. Zucelli, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

$775 kaufen meinen Anteil in dem 6 Zimmer Frame Haus 3120 N. Bernard Str., Hypothek $1000, fällig in 4 Jahren. Das Eigentum ist $2500 wert. Versäumt nicht es zu sehen, wenn Ihr einen Bargain wünscht. McNair, 1001, 19 S. La Salle Str. 21okt1wX

Westseite.

Cicero Aviation Field Subdivision.
Prachtvollste Subdivision in Chicago, auf Bungalows und 2-Flatgebäude beschränkt; niedrige Steuern, hohe Miete; 70 Gebäude verkauft, 20 mehr jetzt fertig; auf leichte Abzahlung in monatlichen Raten. Verkauf.
Carl A. Carlson, 2123 So. 48. Avenue. Nehmt Douglas Park Hochbahn. 22ok,1wX

Südseite.

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. ag25*X

Großer Bargain, Cottage, $1400. 6623 Süd Morgan Straße. 15ok,2wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude und Stall, 3005 Archer Ave., zu mäßigem Preis; wurde immer als Bäckerei benutzt. Zu erfragen: 2400 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude und Stall, 3165 Archer Ave., billig; vermietet. Zu erfragen 2400 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Brickgebäude, bringt $115 monatliche Miete. 3559 S. Robey Str. ok15,25

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm. Baue nach Wunsch. Crane-Archer Ave. Addition; $2500; jährliches Einkommen für Lebenszeit. 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 19ok*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: 24 Lotten, jede 25 bei 165 Fuß, mit modernem Haus, Brutkeller mit Brutmaschinen, Hühnerhäuser, 3 Block vom Bahnhof Norwood Park. 118 N. La Salle Str., Zimmer 509.

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm; viele neue Gebäude. Nachzufragen 9 — 19. Ave., Maywood, oder Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. 19ok*X

UMI

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Zu verlauschen: 2-stöck. Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer Flats, 3326 Crystal Str., nahe Humboldt Park, $4750. Wünsche Baustelle oder kleine Cottage, oder verkaufe auf monatliche Abzahlungen. H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 25okt1wX

Farmländereien

Zu mieten oder kaufen gesucht: Farm, nicht mehr als 100 Meilen von Chicago entfernt. Adr. B 257 Abendpost. somodi

40 Acker, gute Gebäude, Vieh, Ernte, Farmgeräte; Preis $500; leichte Abzahlung, Chas. Spading, 446 West 26 Str. sasonmo

Eine Eisenbahngesellschaft in Florida sucht noch mehrere Deutsche, um sich daselbst anzusiedeln. Adr.: M 135 Abendpost 21okt1wX

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf, Land, Wasser und Klima sein, gute Ankaufsbedingungen. — Nähere Auskunft erteilt George Kittel, Farmer, 1621 Elston Ave. ok21—nov1X

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, zwischen Gary und Crown Point, mit Gebäuden, reicher schwarzer Boden; Obstbäume, $165 per Acker; die Hälfte baar. Herman Sasse, Gary, Ind. 21okt1wX

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft.
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. ok21—nov1X

$1500 Baar, Rest leichte Abzahlung, nahe 20 Acres Obstfarm, alle Bäume tragend, Eigentum einer Wittwe, sehr schöne Gebäude, Stock, Werkzeug, 85 Meilen von Chicago; deutsche Umgebung. Yank, Stevensville, Michigan. 21okt1wX

Zu verkaufen 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude, $4000. Abzahlung. Folz, 1943 Grace Str. 8iv*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Geschäftsgebäude, Brick, 27 Fuß Front, 60 Fuß tief und gegenwärtig Fleischerladen, und Baustelle 42×75 Fuß, sehr gute Geschäftsecke. Auch schönes Wohnhaus mit 9 Zimmern, nebst großem Stall und schönem Obstgarten, beide Gebäude mit allen modernen Einrichtungen versehen. Man schreibe oder spreche vor bei Peter Nester, Woodstock, Illinois. 22okt1wX

Geißelt Reformvereinigung.

Mayor bezeichnet Verband der Zivildienstreformer als Schwindel.

Daß die Zivildienstreformvereinigung entweder nicht wisse, wovon sie spricht, oder aber wissentlich falsche Angaben macht, erklärte heute Mayor Thompson auf die Frage, was er auf die wiederholten Anklagen der Vereinigung zu sagen habe oder von ihrem angeblichen Plan, eine Untersuchung der Tätigkeit der Zivildienstkommission durch die Grandjury herbeizuführen, halte. Sie sei daher als ein Schwindel anzusehen. Der Mayor erklärte, während seiner Amtszeit seien weniger zeitweilige Ernennungen vorgenommen worden als je vorher, und rief als Zeugen für seine Behauptung Präsident Percy B. Coffin an, der den Zivildienstreformern vielfach als der böse Geist in der städtischen Zivildienstkommission gilt. „Ich bin sicher," erklärte das Stadtoberhaupt, „die Anschuldigungen der Zivildienstreformvereinigung stützen sich auf Unwahrheiten. Ich kann daher nicht darauf antworten. Die Vereinigung hat entweder die Dinge absichtlich falsch dargestellt oder ist mit den Tatsachen nicht vertraut. Meiner Ansicht nach weiß eine ganze Anzahl der Männer, die ihre Namen für die Vereinigung hergegeben haben, gar nicht, daß ihre Namen mißbraucht werden."

John V. Clinnin, Major im 1. Regiment der Nationalgarde, ist zu einem Mitglied der Korporationsanwaltschaft ernannt worden. Ihm werden alle Beschwerden zur Untersuchung überwiesen werden, darunter auch die gegen Schankwirte, die angeblich das Sonntagsgesetz übertreten haben.

Der stadträtliche Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken beschloß heute, dem neuen Pier auf der Höhe der Grand Ave. den Namen „Städtischer Pier" zu geben. Die Hafen- und Tiefbahnkommission hatte ihn nach dem politischen Freund des Mayors, James Pugh, „Pugh Pier" getauft. Der Mayor erklärte späterhin, Pugh verdiene sicherlich den Dank des Gemeinwesens, da er sich sehr verdient gemacht habe um den Bau des Piers.

Zu Paaren getrieben.

Ein hervorragender Führer der hiesigen sozialistischen Partei verhaftet.

Eine an ungefähr 2000 Köpfe zählende Menschenmenge, die sich in Holden Court, einem Privathof zwischen State Straße und Wabash Ave., angesammelt hatte, um Ansprachen sozialistischer und Redner der „Industrial Workers of the World" zu lauschen, wurde von einem Polizeiaufgebot auseinandergetrieben. Acht der Redner, unter diesen George Koop, ein bekannter Führer der sozialistischen Partei, wurden verhaftet und wegen Widerstands gegen einen Polizisten gebucht. Wie es heißt, war keine Erlaubniß zur Abhaltung der Versammlung erwirkt worden.

Kehren zur Arbeit zurück.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Shenectady, N. Y., 25. Okt. Ungefähr 80 Prozent der am Streik befindlichen Angestellten der General Electric Company sind wieder zur Arbeit zurückgekehrt. Die Führer der streikenden Maschinisten kündigten jedoch an, daß nur 800 von ihren 3000 Mitgliedern die Arbeit aufgenommen hätten. Der Internationale Vizepräsident der Maschinistenvereinigung ließ die Streiker wissen, daß in diesem Herbst schwerlich Streiks von Bedeutung angeordnet werden würden. In den Wintermonaten würde viel organisirt werden, und er hoffe, im nächsten Frühjahr ankündigen zu können, daß in fast allen Maschinenfabriken der achtstündige Arbeitstag eingeführt worden sei.

Dampfer brennt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Charleston, S. C., 25. Okt. Der Dampfer „Colorado" von der Mallorylinie, welcher gestern Abend von hier abgefahren war, mit Baumwolle für New York, geriet in Brand und wurde aufgegeben.

So meldet eine drahtlose Botschaft des Dampfers „Suwanee", welcher die Bemannung rettete. Passagiere führte das Schiff keine.

Börsennotirungen.

Chicago, den 25. Okt. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr Samstag
Weizen—				
Dez ....$	.98⅜-½	$.97	$ .98⅝	$ .97¾
Mai ...	1.01⅛-¼	1.00	1.01⅛	1.00½
Mais—				
Dez ...	.57¼-⅜	.56⅞	.57⅛	.57⅛-¼
Mai ...	.58⅞-59	.58½	.58⅞	.58⅝
Hafer—				
Dez ...	.37⅞	.37⅝	.37⅞	.37⅝
Mai ...	.39⅛	38¾	.39⅛	.38⅞
Speck—				
Okt ...	.—	.—	.—	13.35
Dez 13.40		13.40	13.40	13.50
Jan ...16.37		16.12	16.17	16.35
Schmalz—				
Okt	8.77	8.77	8.77	8.85
Jan ...	9.02	8.95	8.95	9.00
Rippchen—				
Okt ...	.—	.—	.—	9.37
Jan ...	8.92	8.85	8.87	8.90

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.01⅛	.58⅜	.38½	.—	.—	.—
Mai ..	1.03⅜	.59⅞	.39¾	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	16.15	8.97	8.87

Weizen schloß heute um 1⅞ bis 2⅜, Mais um 1⅛ bis 1¼ und Hafer um ⅞ höher ab. Die Preise stiegen hauptsächlich wegen des Eintritts schlechten Wetters in Kanada und der sehr geringen Zunahme im sichtbaren Weizenvorrat der Ver. Staaten, um 1,700,000 auf 20 Millionen Bushels, die kleinste Vorratsmenge zu dieser Jahreszeit seit dem Jahre 1898.

Der sichtbare Maisvorrat nahm um 854,000 Bushels ab; der sichtbare Hafervorrat um 92,000 Bushels zu. Die Weizenzufuhr in den ländlichen Stapelplätzen war heute mit 4,400,000 Bushels wieder sehr beträchtlich, der Versandt stellte sich auf 2,038,000 Bushels, die Klarirungen an Weizen und Mehl auf 1,780,000 Bushels. Die Wetteransage lautet günstig. Maiweizen schwankte heute zwischen $1.00 und 1.03¾.

Produktenbörse.

Die einzige, sich besonders bemerkbar machende Tatsache des heutigen Marktes war, daß die Zufuhr erstaunlich gering war. Geflügel, Kartoffeln und Eier trafen nur in geringen Sendungen ein, ohne daß jedoch die Preislage hierdurch beeinflußt wurde.

Butter wird immer noch wenig verlangt, da der Preis anscheinend den Kleinhändlern zu hoch erscheint.

Die sich besonders auf extra frische Eier richtende Nachfrage hat angesichts der abnehmenden Zufuhr heute zu einer weiteren Preissteigerung geführt. Der Höchstpreis für den besten Grad beträgt jetzt 27 Cents.

Von Geflügelarten wurden heute „Spring Broilers" um 1 Cent das Pfund billiger.

Kartoffeln bewahrten die letztverzeichneten Preise. Der noch vor einer Woche unzureichende Vorrat entspricht jetzt mehr als erforderlich dem laut werdenden Bedarf.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.26½	—0.27
„Extra Firsts", das Pfund		0.26
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.22	—0.23
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.25½	—0.26
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.26
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¼	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, das Pfund		0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½	—0.19½
do., „Block", das Pfund		0.16½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.12½	—0.13
do., 1 Pfund Stück	0.13¼	—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.11
do., fette, das Pfund		0.12½
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.14½
do., über 2 Pfund, das Pfund		0.13½
Truthühner, leben, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.		0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr 3, das Pfund	0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.07¾
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.50	—3.00
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.60	—0.90
Jonathans, das Faß	3.00	—3.50
Sweet Boughs, das Faß	1.50	—1.75
Duchess, Fancy, das Faß	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß	2.50	—3.00
Maiden Blush, das Faß	2.50	—3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.50	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00

Holzäpfel.

Das Faß	6.00	—7.00
Der Korb, ½ Bushel		0.50

Erdbeeren.

Michigan, das Quart		0.35
Kiste, 24 Pints	1.00	—1.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	5.50	—6.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	0.40	—0.60
Röthliche Melonen, Kiste von 15.	0.15	—0.35

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund		0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.25	—5.75
do., geringere Sorte	5.00	—5.25
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.25	—3.75
do., Messina, die Kiste	2.75	—3.00
Ananas Crate	1.25	—2.25
Weintrauben, Michigan, 6 Körbe	0.60	—0.75
do., schwarze, Oststaaten	0.15	—0.16
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Persimmons.

Kiste, 12 Pints	0.65	—0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe		0.50
New York, Elbertas, ½ Bushel	0.40	—0.45
Kolorado, die Kiste	0.50	—0.75

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	5.00	—6.00
do., Elberta, Bushel	0.60	—0.75
Oststaaten, Bartletts, Faß	4.00	—5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß	5.00	—6.00
do., der Korb	1.00	—2.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		10.00
do., großes Faß, Nr. 2	5.00	—5.50
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.08	—0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.25	—0.90
do., Michigan, Lattenkiste	0.60	—1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Borée, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton		0.35
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.40
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste		3.50
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75	—1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25	—0.35
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.25
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.50	—0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00	—2.25
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, Tomatenkiste	0.50	—0.75
do., Michigan, Bushel	0.60	—1.00
Hubbard Squash, Dutzend	0.90	—1.25
Karrotten, Illinois, Kübel	0.30	—0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.30	—1.50
do., Illinois, Kiste	0.40	—0.75
Kürbisse, Dutzend	1.00	—2.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, Faß	5.00	—6.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb	0.15	—0.30
Oysterplant, das Dutzend	0.40	—0.50
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel		0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Petersilienwurzel, Kübel		0.45
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste	0.30	—0.60
do., Indiana, Bushel	0.75	—0.85
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do., „Gherkins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00	—1.25
Pfeffermünze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel	.75	—1.00
do., 100 Bündel		1.00
Rosenkohl, das Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	12.00	—12.50
Rotkohl, das Faß	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel	1.75	—2.00
do., Rutabagas, Sack		0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb	0.15	—0.40
do., Illinois, Korb	0.40	—0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan Kiste	0.25	—0.50
do., Kalamazoo, Kiste	0.40	—0.85
do., 26 Dtzd. Faß, Kanner	4.50	—6.00
Selleriekohl, Ohio, Kiste	0.65	—1.00
Shallots, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
Spinat, St. Louis, Bushel		0.65
do., do., Kiste		0.50
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, Jersey Faß	3.00	—3.10
do., Illinois, Hamper		0.50
Squash, Illinois, das Dutzend	1.00	—1.50
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste	0.50	—1.00
do., Michigan, 6 Körbe	0.50	—0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse das Faß	1.00	—1.25
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste	0.40	—0.65
do., rote, der Sack	0.50	—0.60
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfund	1.25	—1.50
do., Illinois, Sack	0.40	—0.60
do., spanische, Crate	1.25	—1.35
do., grüne, 100 Bündel	6.00	—7.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.50	—4.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.80	—4.00
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	3.75	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.48	—0.55
Wiskonsin, Bushel	0.45	—0.52
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.48	—0.55

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.02; Nr. 3, rot, $1.04; Nr. 4, hart, 99c—$1.04; Nr. 3, hart, $1.04; Nr. 4, hart, 99c—$1.04; Nr. 3, hart, $1.01—$1.04.

Sommerweizen. Nr. 4, Northern, 88c; Nr. 1, Northern, $1.04—$1.06.

Mais. Nr. 4, gemischt, 65¾c; Nr. 3, gemischt, 66c; Nr. 2, gemischt, 66—66½c; Nr. 2, gelb, 66¾c—67¾c; Nr. 2, weiß, 66—66¼c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 35¾—36c; Nr. 3 gemischt, 35¾c; Nr. 3, weiß, 36¼—37¼c; Standard, 38¾—39c; „Sample Grade", 31½—35½c.

Gerste. „Malting", 56—60c; „Feed", 55—56½c; „Screenings", 48—50c.

Roggen. Nr. 2, $1.06; Nr. 3, $1.02—$1.04½; Nr. 4, 99c; „Sample Grade", 99c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.25—$5.35; „First Clears", $4.40—$4.50; „Second Clears", $3.0—$3.40.

Heu. Verlauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $18.00—$19.00; Prairie, neu, $8.00—15.00.

Kleesamen. „Cash Lots" $12.00—$19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.50—$10.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.10—$8.50; Schlachtkühe, $4.50—$6.90; Bullen, $4.50—$6.75.

Schafe. „Range Wethers", $5.85—$6.50 pro 100 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $7.25—$7.50; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.60—$7.90; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$7.00.

Schafe. „Range Wethers", $5.85—$6.75 pro 100 Pfund; „Native Yearlings", $6.00—$7.25; „Range Yearlings", $6.00—$7.25; „Range Ewes", $5.00—$6.00; „Bucks", $4.25—5.00; „Native Lambs", $7.50—$8.85; „Range Lambs", $8.00—$8.75; „Cull Lambs", $6.50—$7.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150....$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do.	0.65
Terpentin, im Faß	0.61
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.... 0.45
95-gradiger Holzalkohol; in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche.

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Radiator	42	356	356	356
Amer. Shipbuilding	375	36	35	35
do., bevorzugt	5	72	72	72
Booth Fisheries, bev.	125	78	75	75
Chic. Pneum. Tool	3615	88	86	87
Chic. Rys., Series 2	115	17½	17½	17½
do., Series 3	18	3	3	3
do., Series 4	65	1½	1¼	1½
Chic. Title and Trust	70	210	210	210
Commonw. Edison	465	138	137⅞	138
Diamond Match	385	103	102½	102½
Deere, bevorzugt	385	96½	96	96
Illinois Brick	686	72	69	71
Inland Steel	50	198½	298½	298½
K. C. Ry. & Lt, bev.	60	55	55	55
Lindsay Light	1825	4⅞	3½	4¾
Montg. Ward, bev.	47	112	111¾	112
Nat'l. Enamel	100	31	31	31
National Carbon	100	155	155	155
do., bevorzugt	439	121	120	120½
Pacific Gas	56	54	53	54
Peoples Gas	49	119½	119	119
Public Service	179	99	94⅞	99
do., bevorzugt	115	99	97¼	99
Quaker Oats	120	285	265	285
do., bevorzugt	123	108	107½	108
Sears-Roebuck	876	158¼	155½	157½
do., bevorzugt	10	125	125	125
Studebaker	200	184	184	184
Stewart-Warner	3544	76¾	74½	76
Swift & Comp.	954	119	118½	118⅞
Union Carbide	749	161	159	160
United States Steel	120	86¾	86	86¾

Bonds.

$21,000 Chic. Cy. Ry. 5s.	97½	97	97
6,000 Chic. Rys. 5s.	94⅞	94¾	94⅞
20,000 do. „A"	87	87	87
5,000 do. „B"	69½	69½	69½
2,000 Chic. Gas 5s.	101⅞	101⅞	101⅞
21,000 Commw. Ed. 5s.	101½	101¼	101½
15,000 Chic. Telephone 5s.	100⅞	100⅞	100⅞
3,000 Cudahy 5s.	100⅜	100⅜	100⅜
8,000 Metrop. Elev. 4s.	71⅛	71	71
4,000 do. Extens. 4s.	65	65	65
10,000 N. S. Elec. 5s.	96½	96	96½
1,000 Ogden Gas 5s.	93½	93½	93½
3,000 Peoples Gas 5s.	101	100⅞	101
22,000 Publ. Service 5s.	92½	91¾	92½
8,000 Swift 5s.	96⅞	96⅞	96⅞

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Baach, Milton, 4649 Prairie Ave.
Siemwiller, Herbert, 11 J., 2956 N. Albany Av.
Golding, Bernhardine, 1458 Belmont Ave.
Nadow, Peter, 74 J., 4450 Shields Ave.
Boß, Grant A., 3822 N. Leavitt Str.
Wirth, John, 1851 N. Kimball Ave.
Willgen, Martin, 7435 N. California Ave.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Azlo Fazzi, Pamela Barsetti, 27. 22.
W. Hartwig, Elizabeth Kaufmann, 27, 25.
J. Karamanoff, P. Boremoska, 29, 22.
Franciszek Zeinski, Mary Wagner, 27, 22.
John Waco, Elizabeth Siemen, 28, 21.
Michael Gozalles, Julia Kendial, 42, 39.
Hermann Azzelino, Mae Regan, 22, 22.
W. Louzos, Aglaia Kalemenoon, 35, 26.
Clyde W. Wright, Lucile Rogers, 33, 24.
James Clarke, Winifred Fergus, 36, 27.
M. N. Sotoa, Myrtle C. Matthews, 23, 19.
Erik Nixon, Hanna Frieberg, 35, 26.
C. Santangelo, Antonina Garofalo, 25. 20.
Anton Kwaia, Moriat Mianda, 26, 19.
William P. Sommer, Marya Glabodowska, 21, 19.
T. H. Albers jr., Maud M. Miller, 24, 21.
C. C. Thompson, Elizabeth Smith, 32, 23.
Reinhold Pearson, Lydia Slame, 22, 21.
F. P. Kennedy, Anna L. Burns, 21, 18.
Gary E. King, Mary Bowin, 43, 47.
J. E. Hogan, Emma M. Hegert, 21, 18.
Harry Lamensdorf, Leah Bumin, 26, 23.
Joseph Sauns, Frances Pinnis, 36, 25.
Emil Widmer, Mamie Paul, 37, 22.
Clifford Baier, Helen Boyd, 28, 28.
Ben Stainberg, Clara Kaz, 26, 18.
W. Lovasz, Anieta Szabia, 22, 20.
J. J. Hart jr., Irene M. Gaffney, 22, 20.
E. J. Casey, Delia Guidnette, 23, 22.
R. Bair, Catherine M. Keath, 21, 21.
W. G. Bloun, Eda Kinder, 34, 33.
J. D. Weltener, Hilda Johnson, 44, 42.
K. Einderavicius, Anna Prankaitis, 22, 24.
L. J. Schwarz, Helen Brandeiß, 19, 17.
R. Lominac, Anna Wojott, 32, 18.
Ignatz Czarnik, Ewa Grzesyk, 23, 23.
J. B. Morgan, Harriet M. Barney, 25, 21.
E. C. Summerfield, E. B. Mann, 25, 22.
D. Callaghan, Margaret Coswell, 40, 37.
E. A. Hanger, E. M. Siedmeier, 26, 24.
S. Swarzewski, Lillian Bella, 22, 21.
Henry Riemann, Jessie Brown, 28, 21.
J. F. McDermott, E. Tarowska, 24, 20.
Percival G. Downtown, F. E. Grazin, 27, 24.
John Keith, Vivian Casey, 26, 19.
M. Sobczak, Sophia Sokalkiewicz, 26, 22.
Philip James, Evelyn Harvin, 21, 18.
S. Kuzmiewicz, B. Karwowska, 28, 18.
E. J. Kaiser, Katherine Rockwell, 39, 37.
B. Marianowicz, H. Michalewska, 23, 19.
Ray L. Judd, Mary Ryan, 32, 29.
Roy S. Brown, Wanda M. Lubeck, 22, 18.
Charles Hodge, Lizzie Baughn, 46, 41.
Panteleis M. Stamos, Aagtala J. Anagnostopoulou, 30, 22.

Aus heiterem Himmel.

Eimer fällt aus der Höhe des 16. Stockwerkes herab und verletzt Straßengänger.

Das Aeußere des Northamerican Gebäudes an State und Monroe Str. wird zur Zeit einer Reinigung unterzogen, und dabei stieß heute Nachmittag ein Arbeiter, der sich auf einem Gerüst in Höhe des 16. Stockwerks befand, einen gefüllten Wassereimer herab, der im Fallen drei Personen traf, die gerade unten an dem Gebäude vorübergingen. Frau Carrie Hruby, 1826 S. Kedzie Ave., erlitt eine Gehirnerschütterung und eine Verletzung an der Schulter, eine andere Frau, die Schwarz heißen soll, und ein etwa 19 Jahre alter Jüngling, dessen Name noch nicht ermittelt werden konnte, wurden ebenfalls verletzt. Frau Hruby wurde nach dem Iroquois Hospital geschafft, die anderen Verletzten nach dem Columbus Hospital.

Mindestens 5 Fabrikbrand-Opfer.

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Pittsburg, 25. Okt. Vier Mädchen und ein Mann, welche in der Fabrik der „Union Paper Box Co.", auf der Nordseite, arbeiteten, kamen bei einem Brande um, — eine Anzahl anderer wird aber noch vermißt. 8 Mädchen wurden schlimm verletzt.

Das Feuer war im Futterladen von James Brown & Co. entstanden und verbreitete sich nach der dreistöckigen Fabrik weiter.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kühler heute Abend und morgen, mäßig starker bis frischer Westwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen; im nördlichen und westlichen Teil heute Abend, im östlichen morgen kühler.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kälter.

Nieder-Michigan: Bewölkt und kälter heute Abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regen oder Schnee.

Wiskonsin: Teilweise bewölkt und kälter heute Abend, morgen klar und kälter im östlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 4:54.
Sonnenaufgang, morgen: 6:16.
Mondaufgang: Heute Abend 6:57.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	58	3 Uhr Morgens	56
4 Uhr Nachm.	58	4 Uhr Morgens	55
5 Uhr Nachm.	59	5 Uhr Morgens	56
6 Uhr Nachm.	60	6 Uhr Morgens	55
7 Uhr Abends	59	7 Uhr Morgens	55
8 Uhr Abends	59	8 Uhr Morgens	57
9 Uhr Abends	58	9 Uhr Morgens	58
10 Uhr Abends	57	10 Uhr Vorm.	58
11 Uhr Abends	57	11 Uhr Vorm.	59
12 Uhr Mitternacht	57	12 Uhr Mittags	61
1 Uhr Morgens	57	2 Uhr Nachm.	63
2 Uhr Morgens	56	1 Uhr Nachm.	62

Achtung!

3. deutsche Kriegs-Anleihe

5 Prozent Verzinsung

zum Preise von

$204.75 für je 1000 Mk.

(abzüglich der Zinsen bis zum 1. April 1916)

Diese glänzende Offerte gilt nur bis zum 31. Oktober.

Alles Nähere zu erfahren von

G. PLOCHMANN,

Schatzm. der Transatlantic Trust Co. in New York (Vertreterin der Deutschen Bank in Berlin)
z. Z. **Chicage, 154 W. Randolph Str.**, Tel.: Main 5650.

Referenz für die Transatlantic Bank: die Kaiserlich Deutschen Konsulate

moni

Gestörter Liebestraum.

War aus Joliet entsprungen, um heiraten zu können.

Am 31. Juli d. J. entfloh, wie berichtet, Leo George Overton aus dem Zuchthause in Joliet, wo er wegen Diebstahls eine längere Strafzeit abzusitzen hatte, und konnte trotz eifrigen Suchens seitens der Behörde nicht gefunden werden. Gestern ging der Polizei aber eine anonyme Mitteilung zu, daß sich der Sträfling in Maywood, in einem Hause an der Seventh Ave., aufhalte, wo er auch von der Polizei gefunden und festgenommen wurde. Vor drei Tagen hatte er sich verheiratet. Er behauptet, nur entflohen zu sein, um die Auserwählte seines Herzens zum Altar führen zu können. Zum Abschied tröstete er die junge Frau, daß er bald wieder mit ihr vereint sein werde. Der Bursche, der früher im Hause Nr. 183 S. Green Str. wohnte, war ein bevorzugter Gefangener und arbeitete auf der Sträflingsfarm in der Nähe von Joliet, von wo aus er entfloh. Er wird wieder nach Joliet zurückgeschickt werden.

Suchen nach den Eltern.

Vor etwa 12 Jahren nahm Frau Wilhelmine Schulz, 3084 Haussen Conat, einen damals 17 Monate alten Jungen als Pflegekind an, der sich unter der Obhut der Children's Home & Aid Society befunden hatte. Die Frau ist heute nicht mehr imstande, für den Jungen zu sorgen, dessen Name Georg Hummel ist, und forscht jetzt nach seinen Eltern oder etwanigen Verwandten, die ihn in Obhut nehmen könnten.

Personalnachrichten.

— Frl. Emma L. Lautry, Hilfsvorsteherin der Mantererschule an der Hudson Ave., ist gestern in ihrer Wohnung, 668 Sheridan Road, gestorben.

Geistig-Gemütliche.

Am nächsten Mittwoch Abend, 8½ Uhr, findet im unteren Saale der Nordseite Turnhalle eine der sich so großer Beliebtheit erfreuenden geistiggemütlichen Unterhaltungen der Chicago Turngemeinde statt. Das Programm weist außer anderen Darbietungen unterhaltenden und belehrenden Karakters als Hauptnummer einen Vortrag von Dr. Daniel P. McMillan über „Erziehung und Wachstum" auf. Mitglieder der Turngemeinde, deren Freunde und Damen werden ersucht, sich zu dieser Veranstaltung möglichst zahlreich einzustellen. Der Eintritt ist frei.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

3947—57 Grand Blvd., 1- u. 3-stöck. Backstein-Flat-, Laden- u. Theatergebäude; T. Collins, $200,000.
5007—09 N. Robey Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Oscar Nelson, $14,000.
4911 Wabeland Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; B. Destoyhnder, $2500.
5121-25-29 Gunnison Str., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Papanek u. Kovac, $10,800
5222 Liano Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; H. Koelling, $2600.
4928-32-34 W. Walton Str., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Eisel, $13,500.
7451—53 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; A. J. Pruitt, $7000.
2045 Rice Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Kuhn, $7000.
3001—51 Slade Str., 2-stöck. Backstein Leimfabrikgebäude; Diamond Glue Co., $60,000.
6716—18 Paxton Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau C. Lindwall, $12,000.
4630 S. Rockwell Str., 1-stöck. Frame-Laden- u. Wohngebäude; K. J. Zrabice, $1800.

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Etwas über Kragen und Handschuhe.

Eine Dame, die darauf Gewicht legt, gut angezogen zu sein, wird nicht nur bei der Auswahl ihrer Kleider vorsichtig sein, sondern auch besonderes Gewicht auf Hut, Kragen, Stiefel, Handschuhe u.s.w. legen. Man hat behauptet, hohe Kragen seien wieder zu Ehren gekommen. Das mag der Fall sein, aber trotzdem gibt es noch eine ganze Anzahl von modernen Blusen, die mit einem namentlich von sehr niedrigen Kragen ausgestattet sind. So zeigt unsere Abbildung einen modernen Kragen aus weißer Seide,

der mit einem Pelzstreifen abgefertigt ist; vorn ein V-förmiger Ausschnitt, hinten ziemlich hochstehend. Auch die Handschuhmode hat eine Veränderung erfahren. Sie haben meistens nur noch einen Knopf. Bänder von dunkler Farbe als Besatz auf dem Handrücken sind modern und namentlich bei den teureren Handschuhen sehr hübsch mit Stickereien ausgeführt. Derartige Handschuhe passen ausgezeichnet zu einem Kostüm und werden gewöhnlich über die Manschetten der Jacke gezogen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.......2.25
Knie-Stück—Seide.......1.75
Knöchel-Stück—Seide.......1.70
Leibbinden—Seide.......3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave.
3. Stock. — Nehmt den Elevator.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
o12X*

Leset

Issues and Events

Wochenschrift für wahrhafte Information, bereit, jedem zu helfen im Kampf für

Grundsätze, Ideale, Ehre und Gerechtigkeit

Abonnementspreis, $2.50 per Jahr, $1.25 für sechs Monate.

Probenummern frei versandt auf Wunsch.

Schickt Eure Bestellung an

Dept. S. Issues and Events
Park Row Bldg.,
New York City.
modo*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Leset die „Sonntagpost"!

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
m22momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. ol5mifamo*

Kriegsanleihe

„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin

Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N La Salle Strasse.
1sep*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Doppelte S.&H. grüne Stamps Dienstag den ganzen Tag.

Crash
1 Partie Crash Handtuchstoffe vom Stück, mit roter Borte, regul. Preis 6c — die Yard......... 2¾c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVE.

Bettuchstoff
Partie ungebleichter Bettuchstoffe — 36 Zoll breit, — schwere Qualität, vom Stück; regul. 10c — die Yard......... 6½c

Dienstag-Verkauf von Waschstoffen und Seide

32 Zoll breiter Eden Flanell, passend für Hemden und Waists, Yd.... 10½c
36 Zoll breiter schwerer weißer Shaker-Flanell, spez., die Yard...... 10½c
Heller u. dunkler Kleider-Percale, 36 Z. br., große Auswahl v. Must., Yard 10½c
Schwerer Velour Flanell, 27 Z. breit, viele Muster u. Farben, Yard.... 10½c

1 Partie 10 gebleichter Shaker-Flanell, 27 Zoll breit, schwer, Yard.... 6½c
1 Partie 15c Longcloth und Nainsook Rester— 36 Zoll breit, spez., Yard...... 6½c
1 Partie 9c Gardinen-Scrim-Rester, 36 b. 40 Z. breit, cream, weiß, Arabia, Yd.. 6½c
1 Partie 12½c gebl. Shaker-Flanell, 27 Z. breit — schwere Qual., Yard..... 8½c

Eine Partie im Garn merzer. Sateen-Futter, alles gute Farben, wt. 19c, Yd.. 8½c
1 Partie 25c im Garn merzer. Poplin-Rester, gute Längen u. Farben, Yard... 8½c
1 Partie 25c gedruckte Crepella, 32 Zoll br., speziell zu — die Yard........ 9½c
1 Partie Eden Flanell — 30 Zoll breit, alles gute Farben— die Yard........ 9½c

Eine Partie Sommer-Waschstoffe, 27-40 Zoll breit viele Farben, spe., Yd.... 9½c
Eine Partie 15c Crepe Flannelette - Rester — 27 Z. breit, alles dunkle Must. 9½c
Eine Partie 25c Soisett Pongee Rester, alles gute Farben u. Längen 10½c
1 Partie 25c Madras-Hemdenstoffe, Rester 36 Zoll breit, spez., Yard... 10½c

75c Satin Messaline, 59c.
27zöllige Seide Messaline, Satin-Finish, vollständiges Lager von Farben u. Schattirungen; speziell für diesen Verkauf, die Yard zu nur............... 59c

$1.25 Seide und Wolle Poplin, 98c.
40 Zoll breites Seide- und Wolle-Poplin, ein vollständiges Lager von den neuesten Schattirungen — die Yard zu............................... 98c

Verkauf von Herbst-Suits diese Woche zu 12.00, 10.00, 7.50 und 5.00
Wir zeigen eine prachtvolle Auswahl von attraktiven Modellen in Serges, Poplins und fancy Mischungen in schwarz, navy, grün, braun und lohfarbig, nebst einer schönen Auswahl beliebter Sammte und Corduroys in blau, schwarz und braun. Die Größen variiren von 26 bis 44, speziell zu 12.50, $10, 7.50 u.... 5.00

$25 Herbst-Kostüme zu 16.50
Damen- und Mädchengrößen, in den beliebten reinwoll. Poplins, mit Pelz besetzte Kragen und Manschetten, z. T. mit Braid garnirt; die Röcke sind extrem voll geschnitten und viele haben Taschen. Die Größen variiren von 16 Jahre b. 42 Büste. Alles große $25 Werte, speziell zu. 16.50

$3 Chinchilla Mäntel f. Kinder, attraktive belted Facons, mit Sammtkragen, gefüttert m. schwarz und weiß karrirt. Serge, nur in grau, — Größen von 2 bis 6 Jahre, zu....... 1.95

$5 Röcke aus reinwoll. Poplins, schwarz, navy, lohfarb., braun u. grün, schlicht geschneidert, mit Yokes und Taschen, z.T.m. Gürtel, Größ. bis 30 Taille, spez... 3.95

Warmes Unterzeug
50c schwere baumw. gerippte Damenhemden,— hoher Hals oder Bishop Facon, kurze Aermel, speziell....... 39c
75c fließgefütt. Union-Suits für Damen, hoher Hals und lange Aermel, mittlere Größen, speziell, Suit...... 59c
50c weiße gefließte Damenleibchen, Extragröß., hoh. Hals, Ellbogenlänge Aermel, od. kurzer Hals, keine Aermel 39c
25c baumwoll. Damenleibchen, niedrig. Hals, kurze oder keine Aermel, gute Größe — spez. Stück....... 15c
50c schwere baumw. ger. fließgefütt. Hemden und Beinkleider für Männer, speziell — das Stück........... 37½c
$1.25 feine woll. Hemden und Beinkleider für Männer, schön gemacht, alle Größen von 34—50, Stück..... 98c
48c graue gefließte Hemden und Beinkleider für Knaben, schwere glatte gefließte Garmens, Stück..... 37½c

Eine seltene Gelegenheit, Geld an Strümpfen zu sparen.

Feine gefließte baumw. Kinderstrümpfe, fein gerippt, doppelte Fersen u. Zehen, verstärkte Kniee, absolut echtfarbig, Größen 5½ bis 9½, regulärer 15c Wert, Paar.............. 11c
Schwarze Cashmere Damenstrümpfe, graue Fersen und Zehen, — ganz nahtlos, Lisle Garter-Tops, Größen 8½ bis 10c, 25c Werte, Paar.............. 19c
Extra feine Cashmere-Strümpfe für Damen— extra elastisch. Oberteil, ganz regulär gemacht, doppelte Fersen u. Zehen, „Seconds" der regulären 50c Sorte, Paar..................... 29c
Feine baumwollene Strümpfe für Damen, echtes fleckenloses Schwarz, ganz nahtlos, Extragrößen, doppelte Fersen und Zehen, hohlgesäumter Oberteil, — Größen 8½ bis 10, regul. 19c Wert, Paar... 11c
Schwere baumwollene Damenstrümpfe — hohlgesäumte oder gerippte Oberteile, echt schwarz, nahtlos, Größen 8½ bis 10 — regulärer 25c Wert — speziell, das Paar.............................. 17c

Knabenkleider.
Eine große Partie Norfolks, aus blauem Serge, Mischungen, karrirt, gestreift und einfarbig. — Gürtelfacon mit „Patch"-Taschen dabei, z. T. mit 2 Paar Hosen, Größen 6 bis 17 Jahre, regul. 4.00, zu. 2.98
Mackinaw Ueberzieher f. Knaben, die beliebten Plaids, doppelbrüstig,— mit oder ohne Gürtel, z. T. mit pleated Rückseite, Größen 9 bis 17 J., speziell... 3.98

Sweater-Coats.
2.50 fancy gestrickte Damen - Sweater - Coats, hoher Kragen, rot oder grau Größ. 36 bis 44, spez..... 1.95

Seidene Unterröcke.
Schwarze Taffeta-Seide Damenunterröcke, Extragrößen, mit tiefer Ruffle und elastisch. Band, Stück..... 3.95

Muslin-Beinkleider.
50c Envelope Beinkleider für Damen, feiner Muslin, mit bestickter Ruffle, Paar...... 39c

Der Hiasl in Berlin.

Von Hermann Kienzl.

Aus der Groß-Florianer Gegend ist der Hiasl vom „Deutschen Grund". Er besitzt einen stattlichen Hof, der fast die Form von seinem (Hiasls!) Quadratschädel hat. In dem Bauernhaus, das weiß wie ein kleines Schlössel vom freien Hügel herabschimmert, hausen der Hiasl, sein sauberes Weib, die Annamirzl, ein Dutzend Kühe und ein halb Dutzend Kinder. Auch Knecht und Magd. Wenn der Hiasl das Fenster nach Westen aufmacht, so hat er den hohen Koralpenzug vor der Nase, dessen Kante — hoch oben im blauen Dunst — Steiermark von Kärnten scheidet. Läßt er aber seine Pfeife auf der anderen Seite zum Fenster 'raushängen, so weht der Rauch gegen Graz zu. Alsdann wäre noch zu versichern, daß die Felder und Obstbäume auf dem Grund und Boden des Hiasl ein besonders reputirliches, ein völlig herrisches Aussehen haben. Das Korn, der Weizen, der Hafer, der Kukuruz (Mais), der Haiden (Buchweizen), die Salzburger Birnen und die Maschanster (steirische Borsdorfer Aepfel). Bauer selbiger versteht etwas von der rationellen Landwirtschaft, man sieht's! Nicht von allen steirischen Bauern läßt sich das schwören. Viele wirtschaften recht und schlecht nach der Urväter Weise und wollen von den neumodischen Maschinen ebensowenig wissen wie der grüne Zweig von ihnen. Der Hiasl aber ist ein heller Kopf, das sag' ich, — und das möcht' ich dreimal sagen, wenn mir nicht einfiele, daß er sich zuweilen gar zu sehr beleuchtet. Hat nämlich auch einen kleinen Weinberg, unser steirischer Bauer, und dort wächst der blaßrote Schilcher, der gar so süß-herb und schneidig ist und leicht wie Wasser fließt und schwere Füße und grobe Fäuste macht und den Herren Bezirksrichtern von Deutschlandsberg, Stainz, Eibiswald, Köflach und Groß-Florian viel zu schaffen gibt. Mit ihren Klienten, den Angeklagten natürlich, nur nicht mißverstehen!

Vor ein paar Tagen erhielt ich vom Hiasl ein Telegramm aus einem polnischen Nest, dessen Name vielleicht auf einer Generalstabskarte zu entdecken ist. So stand geschrieben: „Grüß Gott, Herr Vetter! Bin morgen Berlin, bitte hol' mich vom Bahnhof ab. Hiasl!"—Prächtig! Aber von welchem Bahnhof denn? Und zu welcher Stunde, bei Tag oder Nacht? Mein Steirer konnte sich's nicht anders denken, als daß unsere gute Stadt einen einzigen Stationschef habe. So dumm das scheint, der Mangel eines Berliner Zentralbahnhofs ist gerade auch nicht sehr gescheidt.... Und die Ankunftszeit? Es wird doch jeder Mensch in Berlin wissen, zu welcher Stunde „der" Zug aus Vrlieczilska—oder so —eintrifft!

Für's erste drückten mich diese Probleme nicht. Da war mir das andere wichtiger: Wie kam mein lieber Hiasl aus der Groß-Florianer Gegend nach Vrlieczilzko — oder so? Natürlich: der Krieg! Der ist ein beispielloser Reisemarschall. Für die Reichsdeutschen, die österreichischen und die ungarischen Soldaten, die er tief in die fremden Länder hineingeführt. Die Franzosen dagegen lernen bloß ihr „engeres" Vaterland kennen; die Russen erhielten, bevor sie die Kultur ausgiebig ins Barbarenland tragen konnten, Retourgelegenheiten; die Italiener fanden die Strecke nicht frei. — Der Hiasl ist also mit hinausgezogen, hat im wüsten Osten, in Galizien oder Kongreßpolen, für die deutsche Heimaterde gekämpft, so viel Blut, als er gottlob noch entbehren konnte, geopfert, lag dann irgendwo in einem deutschen Lazarett und erhielt jetzt Urlaub nach Berlin. So dacht' ich's mir zurecht.

Und so war es auch. Er erzählte es mir, nachdem ich ihn abgeholt hatte. Wenn man das Abholen nennt, daß ich am Bahnhof Friedrichstraße bis in die späte Nacht hinein wartete, während Landsmann Hiasl schon frühmorgens am Schlesischen Bahnhof ausgestiegen war! Mit seiner kaum verheilten Wunde im Oberschenkel begann er munter loszumarschiren. Nach der „Berliner Straße". Meine Adresse hatte er sich eingebläut, was konnt' es also für Not haben! Elektrische? Omnibus? Untergrund- oder Stadtbahn? I beileibe nicht! Wer weiß, wohin die fahren! Sind ja höfliche Leute, die Berliner, man frägt sich einfach weiter. Einer vom k. und k. Infanterieregiment 27, von der steirischen Haustruppe, täte sich schämen, aufzusitzen, wenn's nicht einmal über Land ging! Er war doch auch durch Graz, die Landeshauptstadt, immer nur mit Schusters Rappen gefahren. Der Hiasl frug sich weiter. Kam in die Berliner Straße nach Charlottenburg, dann zur Namensschwester in Neukölln, nach Tempelhof, nach Pankow, vom äußersten Süden zum äußersten Norden, und zuletzt, nämlich einen vollen Tag später, richtig auch nach Wilmersdorf! Ja, Wilmersdorf! Das hatte er ganz vergessen. Wiederum trifft die Schuld weniger die Einfalt des kindlichen Gemüts als den Verstand der Verständigen: Ist es denn nicht blödsinnig, daß Groß-Berlin, die nur vom Bedürfniß der Duodez-Bürgermeister und ihrer Hofbeamten in zahllose Magistratsgebiete zersetzte Weltstadt, mehr als zehn „Berliner Straßen" aufweist!

Der Hiasl war übrigens von seiner Wanderung nicht sehr erschöpft. Er hatte sich zu wiederholten Malen gelabt, und als erstes Ergebniß seiner Bildungsreise eine Feststellung mitgebracht: daß der Mosel in Schnitt und Duft dem steirischen Luttenberger nahe verwandt ist. Was er sonst noch wahrnahm? Er gab's mit knappen, schönen Worten kund: „A sakramentschata Mordskrawall, o du verhöllte Sau!" Aber die Berliner, die seien lieb. Und erst die bildsauberen Berlinerinnen!— Mir wurde ein wenig bang um meinen braven Landwirt aus der Gegend von Groß-Florian. Unwillkürlich fielen mir gewisse alte Komödien ein, der „Herr von Pourceaugnac" des Molière und Kotzebues „Landjunker in der Residenz". Doch nichts von allledem! Ueberall auf der Straße nickten ihm die Leute freundlich zu, im Wirtshaus, doch richtiger ist ein sehr majestätischer Pluralis: in den Wirtshäusern tranken sie ihm zu, dem „tapferen Verbündeten", und boten ihm Zigarren und zahlten ihm die Zeche. „Mei Gott, Vetter, muaßt du's aber guat haben in Berlin!" rief er bewundernd aus, „brauchst ja freiweg gar nix zu bezahlen! Das tuan all's die deutschen Brüader für an Oesterreicher!"

Die Tage, die der Hiasl bei mir war, waren mir so nützlich wie ihm. Nicht bloß deshalb, weil der Seßhafte seine Stadt immer erst kennen lernt, wenn er sie einem Gast zu zeigen hat: nein, auch das Bekannte bekam ein anderes Gesicht, eine andere—Wahrheit. Es ist sehr zuträglich, einmal die vorgebauten Meinungen, die Anschauungen der Gewohnheit abzustoßen und sich nach Möglichkeit in den unvorbereiteten Zustand der Empfängniß zu versetzen. Nichts leichter freilich, als einen Mann von der Scholle, einen Bauer aus dem Bergfrieden auf das schwirrende Riesenrad des weltstädtischen Betriebs zu setzen, um ihn wirbelig zu machen. Wäre das ein Triumph der Stadt? Behutsam muß geführt werden, wer in eine neue Welt Einblick gewinnen soll. Ich habe meinen Hiasl nicht in alle wissenschaftlichen Institute gezerrt, ihm aber die Markthallen und das Museum für Völkerkunde gezeigt. Und was sich ihm bot, nahm er mit weit aufgerissenen Augen auf. Die Unterlagen, die hier und dort seinem engbegrenzten Wissen gegeben wurden, genügten, in ihm die Ahnung, die Ueberzeugung hervorzurufen, daß in der deutschen Hauptstadt alles gesammelt und zu finden ist, was der menschliche Geist zu seiner Ausrüstung für unendlich viele neue Wege braucht. Der Hiasl wird, wenn er einst gesund in die Heimat wiederkehrt, eine bessere Weisheit von Berlin im dunklen Bewußtsein mitbringen als mancher Spezialgelehrte hat, der in dieser Stadt oder vielmehr in einem kleinen abgeschlossenen Wissenskämmerchen der großen Stadt seine Jahre verbringt. Wir beide, der Landsmann und ich, hatten kein verfehltes Experiment zu beklagen. Meinem Fachkollegen von der „Kunst" ging es anders mit einem anderen Bäuerlein. Er führte den Landsmann und Landmann, einen gescheidten Menschen übrigens, zwei Mal ins Theater. Hebbels „Nibelungen" und Richard Wagners „Götterdämmerung" mußte der Mann, der leider nur in der Bibel und nicht in der deutschen Sage daheim war, sehen. Und sollte wohl durch den Vergleich „geschult" werden.... Es war in der guten alten Zeit, als noch die Zischenaktsorchester in den Schauspielvorstellungen kratzten und trompeteten und Walzer zwischen die Akte einer Tragödie einlegten. Am ersten Tag kam Hebbel, am zweiten Wagner daran. „Ja," sagte der Bauer nach Schluß der „Götterdämmerung", das Gstuck war wolta heut' viel possirlicher —aber die Musi, die Musi, die war halt gestern feiner!"

So ganz einfach ist es nicht, Stadt und Land einander nahe zu bringen. Doch wo das Menschliche den Steg schlägt, dort ist die Trennung überwunden. Und nun gar in dieser Zeit, in der alle Kinder des Vaterlandes, des in zwei Reiche geteilten großen deutschen Vaterlandes, einen solchen Inhalt an Kampf, Sorge, Leid und Jubel gemeinsam haben....!

„Vetter," sagte der Hiasl am dritten Tag, „heut' Abends gehst mit mir, heut' lad' ih dih ein! Ih hab' mih verabred't" — „Du? Ja, wen kennst du denn in Berlin?" — „Stad sein! Liabe Freind seins vom erschten Obend. Waßt, als wo ih dih in all die verteufelten „Berliner Straßen" g'suacht hab'! Mir treffen uns heut' bei der „Hütte". Famoses Püls!"

Und wir saßen Abends bei der „Hütte". Es waren ansehnliche Herren versammelt, Beamte und Kaufleute. Sie hatten ihre Freude an dem Hiasl, dem urwüchsigen Verbündeten. Mir war's der zutunlichen Sympathie bald zuviel, und leise schien mir jener Ton überlegenen Wohlwollens anzuklingen, der einst dem feinfühligen Oesterreicher im deutschen Norden nicht selten begegnete. Weil man Art und Wert des anderen Stammes nicht ganz begriff, behandelte man den Oesterreicher gern als niedliches Riesenspielzeug. Der Hiasl ließ sich nicht stören, schmatzte seinen Gulasch, schaufelte den Saft mit Messer und Semmel auf und war guter Dinge, als man ihm zutrank und ihn und die tapferen Oesterreicher hochleben ließ. Dann aber begannen einige, in guter Laune zu sticheln. Von den Tschechen habe man das gehört und von den Ruthenen das. Und warum so etwas gerade bei den Oesterreichern und nicht bei den Preußen vorkomme. Die preußische Disziplin, die sei doch die beste.

Der lachende Hiasl war auf einmal ernst geworden. Zuerst mühsam, dann, obwohl er nie als Redner gewirkt hatte, merkwürdig flüssig, und immer ruhig und freundlich kam's von seinen Bauernlippen. „Dischziplin?.... Ja, aber meine lieben Brüada, mehr Dischziplin kann doch keiner haben, als daß er sich anständig totschießen läßt für's Vaterland!....Wir wollen gewiß net dischputiren....na, na, das wollen ma net....Hut ab, Hut ab vor die Preußen!....Sie sind die allererscht' Helden!.... Ja, das sind's!.... Aber meine Herren Brüada, warum den Preußen nix passirt is von denen ruthenischen und tschechischen Verrätern? ....Sehr einfach: weil's keine Ruthenen und Tschechen gibt in Preußen. ....Ich will übrigens nix sagen gegen die ganzen Völkerschaften, sie haben sich brav und tüchtig g'schlagen, fast alle, die Ruthenen und die Tschechen. Und die paar armen Narren, die dem Zaren die Haut und 's Vaterland verkauft haben, sind vieler Wort' gar net wert....Na, na, g'wiß a noh!... Aber, meine Herren Brüada, wie möcht's denn ausschauen, wenn Oesterreich nit gwesen wär, wann alle die Slawen, die heut auf die Russen schießen, auf die Deutschen schießen täten? Ich glaub halt, meine Herren Brüada, das is kein kleines Verdienst von Oesterreich, und alle Deutschen, ihr in Preußen grad so wie wir in Steiermark, haben den Nutzen davon..... Eigentlich haben wir auch alle die gleiche Verantwortung, und das müaßt's net tun, daß ihr uns Deutschen da drüben an jeden Falloten an die Rockschöß' hängt's! Wir haben's schwerer g'habt, und haben unsere Schuldigkeit tan."

So hat der Hiasl (vom Deutschen Grund bei Groß-Florian!) in Berlin gesprochen. Es war wirklich zum Staunen, was da klar und herzhaft aus dem ungeschulten steirischen Bauer herauskam. Der Eindruck seiner Worte war denn auch außerordentlich stark. Die Herren nickten und nickten ihm zu, und als der Hiasl die lange Rede, gewiß die längste seines Lebens, beendigt hatte, da sprangen sie auf und riefen: „Recht hast, Bruder! Recht hast!" und stießen mit ihm an, und dann sangen sie alle „Deutschland, Deutschland über alles."

Ich drückte meinem stoansteirischen Landsmann unter'm Tisch die Hand und war stolz auf den Hiasl.

Jetzt ist er wieder im Feld. Verteidigt das große deutsche Vaterland.

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise

In unseren Basement Yardstoffe-Abteilungen offeriren wir

Tausende Rester von neuen Herbst-Stoffen

Der Höhepunkt der unerhörten Verkäufe der letzten paar Wochen — der größte seit dem Bestehen unserer Basement vereinigten Yardstoffe Abteilungen. Damen, die diese Verkäufe besuchen, werden tausende von Yards in brauchbaren Stoffen finden, die weit unter dem gewöhnlichen Preis, wenn vom Stück geschnitten, verkauft werden.

Rester von schwarzen und farbigen wollenen Kleiderstoffen

Dieses Sortiment umfaßt tausende von Yards von attraktiven Stoffen passend für Suits, Skirts, Waists und Kleidern für Kinder. Damen, die dieser Annonce prompt Folge leisten, finden sozusagen irgend etwas in diesem Vorrat das sie wünschen.

Röcke nach Maß gemacht: Der Preis für das Anfertigen, einschließlich aller nötigen Zutaten, beträgt $3.00 und $3.50. 18 Modelle zur Auswahl, von welchen 10 während der vergangenen Woche hinzugefügt wurden.

20,000 Yards Rester von Seide in Packeten, 40c, 50c, 60c, 70c, 80c, 90c die Yard.

Stoffe sind Messalines, gestreifte und schlichte Taffetas, fancy Poplins und Failles in einer Auswahl von Farben. Stoffe, die gewöhnlich zu viel höheren Preisen verkauft werden. Viele brauchbare Längen, die sich für Blusen, Kleiderfutter und Kleider eignen. Diese Offerte sollte besonders den Kleidermacherinnen willkommen sein.

Eine große Reichhaltigkeit von schwarzen Seide in verschiedenen Geweben wird offerirt.

Rester von farbigen waschbaren Kleiderstoffen

Percales, Ginghams, Poplins, Pongees und Plaid Suitings in wünschenswerten Längen sind in diesem Assortment von Restern eingeschlossen.

Rester von Weißwaaren

Einfache und fancy Weißwaarenrester sind ganz bedeutend herabgesetzt worden, um sofortige Räumung zu erzielen. Diese Partie schließt in sich viele feine Novitäten von unserer Haupt-Verkaufsabteilung ein, und alle sind weit unter dem gewöhnlichen Verkaufspreis markirt.

Wünschenswerte Futterstoffe-Rester

Ausgezeichnete Werte in Futterstoff-Restern in einer Verschiedenheit von Schattirungen und Farben. Die betreffenden Stoffe sind Cameo Satin, Medallion Satin, Sateens, Percalines, Fancy Sateens, Crinolines, Flouncings und Baumwolle-Taffetas.

Rester von Leinenstoffen

Rester von Leinen Tafeldamast, Leinen Kleiderstoffen und Handtuchzeug; sowie beschmutzte und einzelne Tischtücher und Servietten werden zum Verkauf gebracht weit unter ihren früheren Preisen.

Einheimische Baumwollstoffe-Rester

Rester von Muslins, Cambrics, Longcloths, Sheetings, Kissenbezugstoffen und Cheese Cloths, an welchen die durchgreifendsten Preisherabsetzungen für diesen Verkauf vorgenommen wurden.

Rester von Flanellstoffen, 5c, 7c, 10c, 12c, 15c, 25c die Yard

Viele tausende von Restern von Outing-, Shaker- und Velour-Flanellen werden zu ungewöhnlich niedrigen Preisen angeboten. Robe Cloth, Eiderdown, einfach weiße und bestickte Flanelle; sowie viele Rester von fancy Flanellen aus der Haupt-Verkaufs-Abteilung sind eingeschlossen.

Ladies Home Journal und McCall Schnittmuster befinden sich an bequemer Stelle in der Basement Schnittwaaren-Abteilung.

Große Oper.

Eine Aufführung von Wagners Nibelungenring angekündet.

Wie Cleofonte Campanini, der Generaldirektor der Chicagoer Großen Oper, ankündigt, wird die deutsche Oper in der kommenden Spielzeit in einer Weise berücksichtigt werden, wie dieses selten oder nie zuvor der Fall war. Vor allem wird, an vier aufeinander folgenden Sonntagen, beginnend mit dem 21. November, der ganze Nibelungenring aufgeführt werden, der hier seit vielen, vielen Jahren nicht mehr gehört wurde, und an ihn wird sich dann, am Sonntag vor Weihnachten, der „Parsival" anschließen. Außerdem stehen „Tannhäuser" und auch „Tristan und Isolde" auf dem Spielplan.

Daß allen diesen Werken eine vortreffliche, ihrer würdige Wiedergabe zu Teil werden wird, dafür bürgt der Name der hervorragenden Künstler und Künstlerinnen, welche darin mitwirken. Die Brunhilde in der „Walküre", die Kundry im „Parsifal" und die Isolde wird Frau Fremsted singen, die Brunhilde in „Siegfried" Florence Easton, den Siegmund, den Siegfried und den Tannhäuser Francis Maclennan, den Wotan Clarence Whitehill, und die Erda im „Rheingold" sowie die Fricka in der „Walküre" Frau Schumann-Heink. Es steht dem Publikum also ein Kunstgenuß bevor, wie er ihm selten oder nie zuvor geboten wurde, zumal da Direktor Campanini, der die deutsche Musik bekanntlich vollauf zu würdigen weiß, dafür sorgen wird, daß keinerlei Kürzungen vorgenommen werden. Er traf gestern in Chicago ein.

Des Weiteren sprach sich dieser über seine Pläne wie folgt aus: Leoncavallo wird nach Chicago kommen und seine „Zaza" persönlich dirigiren. Auch wird die „Kleopatra" aufgeführt werden, mit MariaKousnezoff in der Titelrolle. „La Navarraise" und Gunsbourgs „Le Vieil Aigle" sind in Vorbereitung. In „L'Amore de tre Re" werden wahrscheinlich die Herren Baklanoff und Ferrari-Fontana sowie Clarence Whitehill mitwirken; Louise Edvina wird die Flora singen.

Auch „Monna Vanna" wird wieder aufgeführt werden, mit Marguerite Beriza in der Rolle, welche früher Mary Garden inne hatte. Ferner wurden „Pelleas und Melissande, Saint-Saens' „Dejanire", „Othello" und „Simson and Delila" angekündigt.

Die Gesellschaft, der 36 Amerikaner angehören, besteht im Ganzen aus 306 Personen. Die Zahl der Solosänger und Sängerinnen beträgt 83, die des Chors 100 und die der Orchestermitglieder 75.

Ermordet?

Wie berichtet, wurde in Forest Park, in der Nähe des Desplaines Flusses, die Leiche eines Mannes an einem Baume hängend aufgefunden. Der Polizei war es bisher nicht möglich, die Persönlichkeit des Mannes festzustellen, doch glaubt der Polizeichef von Forest Park, daß der Unglückliche ermordet und beraubt worden war, da sämmtliche Taschen nach außen gekehrt waren. Die Leiche wurde dann, wie der Polizeichef glaubt, von den Mördern an den Baum gehängt, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Eine Untersuchung ist im Gange.

Tel.: Wellington 2626. Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014-22 LINCOLN AVENUE

Beachtet unsere gelderſparenden Koupons.
Verkauf Dienstag und Mittwoch, den 26. und 27. Oktober.

Koupon — Beste Butter; Pfd. 29c oder bestes Schmalz —2 Pfd. für .... 25c. Mit diesem Koupon.
Koupon — Garantirte Eier; Dtzd 28c. Mit diesem Koupon.
Koupon — Hamburger Steak; 2 Pfund für ...... 25c oder Swift's Lily Brand Butterine; Pfd. 18c. Mit diesem Koupon.
Koupon — Swift's Bouillon-Würfel; reg. 25c Größe 21c. Mit diesem Koupon.
Koupon — Beach Nut Bacon in Jars; die Jar... 18c. Mit diesem Koupon.
Koupon — 10 x 4 mercerized Tischdecke; 1.25 Wt... 89c. Mit diesem Koupon.
Koupon — Black Beauty, 2 in 1 oder Shinola—2 Stück für ...... 15c. Mit diesem Koupon.

Grocery-Spezialitäten
Frisch geröstete Jumbo Peanuts; 2 Pfund für 19c
Automatic Electric Seife; 10 Stücke 38c
Fancy getrocknete Pfirsiche; 2 Pfd... 19c
Oel- oder Senf-Sardinen; 3 Büchsen 11c
Uncle Jerry's Pfannkuchenmehl; 3 Packete für 25c
Bester Carolina Kopfreis; 3 Pfd.... 25c
Junge „sifted" Juni-Erbsen; 3 Büchs. 25c
Bestes, je gemahlenes Patent-Mehl; 10 Pfund für 33c
Moellers reines Backpulver; Büchse 19c

Fleischwaaren
Oscar Mayer's Speck—2 bis 3 Pfd. im Durchschnitt—Pfd.... 20c
Round Steak; Pfd. 18c
Sirloin Steak; Pfd. 21c
Short Steak; Pfd. 19c
Weiche Sommerwurst; Pfd. 28c
„Good Luck" Butterine; 2 Pfd.... 37c
Bismarck Style Heringe, 7 in Quart-Jar; speziell 24c
Swift's Jewel Shortening; Nr. 3 Eimer für 31c
Salz Mackerel; Pfd. 9c

Bettücher und Kissen-Bezüge
72x90 hohlgesäumte Bettücher—gemacht aus guter Qualität Muslin; reg. 65c Werte; speziell zu 50c
81x90 nahtlose Bettücher—gemacht aus feinem Muslin—75c Werte; speziell zu 65c
45x36 Kissen-Bezüge, gemacht aus sehr weich appretirten Muslins—unsere 20c Qualität; speziell zu... 15c

Herren-Ausstattungen
Graue Flannelette Arbeitshemden für Männer—alle Größen; zu... 50c
Hogskin dreifach gefütterte Arbeitshandschuhe für Männer—mit gestricktem Handgelenk—in allen Größen zu haben; das Paar zu 59c

Koupon — „Old Dutch" Blend Santos Kaffee; Pfd. 19c. Mit diesem Koupon.
Koupon — Berliner Kümmel; die Flasche für ...... 49c. Mit diesem Koupon.
Koupon — Jules Leraux Brandy; die Flasche ... 49c. Mit diesem Koupon.
Koupon — 1 Büchse Corn 12c, 1 „ Erbsen 12c. Wert ..... 24c. Diese 2 Büchsen 17c. Mit diesem Koupon.
Koupon — Neue Santa Clara Pflaumen; 2 Pfund... 17c. Mit diesem Koupon.
Koupon — Infants Teddy Bear Blankets in Rosa und Blau—wert 50c; speziell zu... 39c. Mit diesem Koupon.
Koupon — Bordens Tip Top eingepackte Caramels, reg. 15c — das Pfund zu .... 9c. Mit diesem Koupon.

Eine englische Schurkerei.

Die blutige Metzelei britischer Seeleute an Bord des „Nicosian"!

Von James J. Curran.

(Copyright applied for by James J. Curran.)

V.

Als Kapitän Manning sich von dem triumphirenden Zimmermann, der sich damit brüstete, einen Deutschen ermordet zu haben, abwandte, trat der Mörder auf mich zu. Es war ein junger Bursche im Alter von etwa 27 Jahren, trunken vor Freude über die blutige Arbeit, die er hinter sich hatte. „Ich habe ihn niedergeknallt," gurgelte er. „Sie hätten sehen sollen, wie verwundert er war, als er den Schuß erhielt. Sehen Sie, ich fand drei von ihnen im Tunnel zum Feuerraum. Ich zielte mit meinem Revolver auf den mir am nächsten Stehenden und sagte zu ihm: „Hände hoch, Du Hund von einem Deutschen!" Er gehorchte und ich trat nun langsam auf ihn zu. Als ich ganz nahe bei ihm war, sagte er in gebrochenem Englisch: „Warum schießen Sie auf mich? Ich bin Maschinist." Mit solcher Ausrede konnte er aber bei mir nicht ankommen. Ich trat dicht zu ihm und feuerte dann den Revolver ab. Er war so verwundert, daß es komisch anzusehen war. Zur Sicherheit gab ich ihm noch eine Kugel." Hier wurde der Zimmermann durch einen Schuß und einen Schrei unterbrochen. Unter der Brücke des „Nicosian" rannte der Kapitän des deutschen Tauchboots hervor. Er war der letzte von den Deutschen der seinen Tod fand. Er hatte sich unter der Brücke versteckt, wo wir später seine Mütze fanden — armer Kerl!

Das Ende des Kapitäns.

Er lief geradenwegs zur Bordwand und sprang über Bord. Als seine blaue Uniform ins Wasser tauchte, sah ich wiederum die Uhrkette über seiner Brust. Er schwamm um den Bug des „Nicosian" und suchte anscheinend die „Baralong" zu erreichen, die immer noch die amerikanischen Flaggen an ihren beiden Seitenwänden aufwies. Aber sie begannen alsbald auf ihn zu schießen. Kapitän Manning stand neben mir vorn am Bug, als der deutsche Tauchbootkapitän hinaufblickte. Kapitän Mannings Uniform ließ vielleicht einen Hoffnungsstrahl in ihm aufflackern. Denn die Seeleute waren, wie schon bemerkt, nicht in Uniform. Der Deutsche streckte seine Hand empor zum Zeichen, daß er sich ergeben wolle. Seine linke Hand hielt er über einem Rettungsgürtel. Er hob seinen Kopf aus dem Wasser und wollte offenbar sprechen. Wenn er gesprochen hat, so habe ich es nicht gehört. Aber ich wußte, es war zwecklos. Ich hatte gehört, wie Kapitän Manning versichert hatte, es wäre der schönste Tag seines Lebens. Und ich wußte, daß der Tod des deutschen Tauchbootführers seine Freude noch vermehren würde. Da der Deutsche diesmal seine Mütze nicht mehr auf hatte, konnte ich eine kahle Stelle auf seinem Kopfe wahrnehmen. Die Uhrkette über der Brust war wiederum sichtbar. Er machte noch Versuche zum Sprechen, als eine Kugel ihm seitwärts in den Mund fuhr. Es war scheußlich. Ich konnte sehen, wie er seine Augen vor Schmerz schloß und die Zähne zusammenbiß, als das Blut hervorschoß. Dann senkte er das Haupt und wartete auf das Ende. Es kam schnell. Die nächste Salve der Seeleute ging los und eine Kugel traf ihn am Nacken. Der Körper des Kapitäns fiel zurück. Er war tot. Ich sah seine Leiche ungefähr 50 Yards weit forttreiben und dann langsam in die Tiefe sinken.

Weitere Mordtaten.

In diesem Augenblick berührte mich jemand an der Schulter. Ich wandte mich um und sah den Obermaschinisten vom „Nicosian" neben mir stehen. Er hatte sich gleichfalls an dem Mord beteiligt und war ebenso zufrieden über das Ergebniß wie der Zimmermann. „Ich habe auch einen niedergeschossen," erzählte er, „ich kam gleich hinter dem Zimmermann und sah zwei Deutsche vor mir. Sie flüchteten in den Tunnel und ich stürzte hinter ihnen her. Sie eilten in eine der Schlafkabinen. Ich warf die Tür hinter ihnen zu und rief dann unsere Seeleute: Vorwärts, Jungens, kommt her! Ich habe zwei von ihnen. Ich wette darauf, sie konnten mich in der Kabine hören. Die Seeleute kamen und stellten sich in Bereitschaft vor die Tür. Dann öffnete ich die Tür und schoß gleichzeitig. Ich traf den einen Deutschen und die Seeleute erschossen den andern. Haben Sie die Schüsse nicht gehört?"

Obwohl mein Inneres sich über alle die Scheußlichkeiten, die ich hatte mitansehen müssen, empörte, war ich die ganze Zeit über wunderbarer Weise sehr ruhig gewesen. Ich hatte mehr das Gefühl, als ob ich in einem Theater aufregende Wandelbilder sähe, als daß es Wirklichkeit sei. Jetzt konnte ich es aber kaum länger in der Gesellschaft von Leuten aushalten, die so Scheußliches begangen hatten. Der „Nicosian" hatte 26 Fuß Wasser im Schiffsraum, und sank. Trotzdem gelangte man zu der Ansicht, daß er noch zu retten wäre. So ging ich mit dreizehn von den amerikanischen Maultierwärtern auf den „Nicosian" hinüber. Die übrigen mußten an Bord der „Baralong" bleiben, wo ein Sauffest der Siegesfreude Ausdruck geben sollte.

Verstümmelung von Leichen.

Von den Tieren an Bord des „Nicosian" waren 24 tot. Sechs andere mußten wir sofort erschießen. Um 6 Uhr abends befahl Kapitän Manning seinen Leuten, die Leichen der Deutschen aus dem Feuerraum und dem Maschinenraumgang heraufzubringen. Die aus dem Maschinenraum brachten sie zuerst herauf. Es war die Leiche eines jungen Burschen, fast noch eines Knaben. Ich sah über ein Dutzend Kugelwunden an ihm, eine davon an der Stirn. Sie warfen die Leiche vor der Tür zu meiner Kabine nieder. Mit den anderen Leichen ging man noch unzarter um. Sie wurden einfach mittelst eines Krahnes aus dem unteren Raum an Deck geschafft. Die Ketten waren an ihrem Halse befestigt und man schleifte sie so das Deck entlang bis zu einer Stelle unmittelbar neben meiner Kabine. Alle Leichen waren durchweg in ähnlicher Weise von Kugeln zerrissen wie die erste. Eine jede von ihnen wies dieselbe Wunde mitten an der Stirn auf.

Die vier jungen Deutschen hatten sich offenbar aller Kleider bemächtigt, die sie in der Hast finden konnten, um ihre Blößen zu decken. Zwei von ihnen hatten Ueberhosen an. Die Leute zogen ihnen diese aus, da ein paar unter ihnen behaupteten, sie gehörten ihnen. Sie schmähten und verwünschten die toten Deutschen, Offiziere wie Leute. Einer von den Leuten trat einer der Leichen aufs Gesicht und andere folgten diesem Beispiele. Ein Matrose bohrte sogar seinen Absatz in das Auge des jüngsten Opfers. Endlich wurden sie des Spiels überdrüssig. Bei Sonnenuntergang wurden die Leichen, begleitet von den rohen Flüchen der Engländer ins Meer geworfen. Als die letzte Leiche über Bord ging, erklang ein wildes Freudengeschrei vom Deck S. M. S. „Baralong", wo das Sternenbanner, schamerfüllt, noch immer herabhing.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Deutsche Bank von Chicago.

Wurde heute Morgen in dem Gebäude Nr. 1159—61 N. Clark Str. eröffnet.

Die „Deutsche Bank von Chicago", von welcher man in letzter Zeit wiederholt hörte, ist heute Morgen in dem Gebäude Nr. 1159—61 N. Clark Str., nahe Division Str., eröffnet worden. Es befand sich hier früher die International Trust & Savings Bank, deren Bestände auf das neue Unternehmen übergingen.

Die Gründer der Chicagoer Deutschen Bank sind fast durchweg deutsch-amerikanische Geschäftsleute, die sich, meistens in Chicago geboren, eines großen Bekanntenkreises erfreuen, aus welchem sie eine zahlreiche Kundschaft zu erlangen hoffen. An der Spitze steht, als Präsident, Gustav F. Fischer von der Anwaltsfirma Rubens, Fischer, Mosser & Baraum; Vizepräsident ist Harry H. Keyes, Kassirer Jakob N. Darmstadt.

Dem Direktorium gehören ferner die folgenden Herren an:

William H. Rehm, von Hotz & Rehm.

Rudolph S. Blome, von der Blome-Sinek Co.

Albert F. Madlener, von Bartholomay, Madlener & Schmidt.

Henry C. Brummel, von Brummel Brothers.

John Geo. Graue, von der William Wilkens Co.

William F. Juergens, von der Juergens & Andersen Co.

Fred. Klein, von der Fred. Klein Printing Co.

Edward Levy, Kaufmann.

Richard E. Schmidt, von Richard E. Schmidt, Garden & Martin.

Louis Mohr, von John Mohr & Sons.

Die unter den Staatsgesetzen inkorporirte und unter Staatsaufsicht stehende Deutsche Bank von Chicago wird ein allgemeines Bankgeschäft führen; auch nimmt sie Spareinlagen entgegen, leiht Gelder auf Grundeigentum aus und handelt mit Wertpapieren. Der Name „Deutsche Bank" wurde gewählt, weil die Gründer meist deutscher Abstammung sind und weil auf der Nordseite, wo sich das Geschäftslokal befindet, sehr viele Deutsche wohnen. Der Plan, sie ins Leben zu rufen, wurde bereits lange vor Beginn des europäischen Krieges gefaßt, so daß die Gründung also mit der Agitation für und gegen die von den Engländern und Franzosen gemachte Kriegsanleihe nichts zu tun hat.

Allzu dünnhäutig.

Gemaßregelter Zögling der McKinley-Hochschule hat sich ertränkt.

Der 16jährige Walter Johnson, der seit dem Tode der Eltern bei seinem Onkel Charles J. Sullivan, Nr. 2216 Jackson Boulevard, ein Unterkommen gefunden hatte, besuchte hier die McKinley Hochschule. Am 13. Oktober plauderte er während des Unterrichts mit seinem Schulgenossen John Dunne und brach, als dieser eine ulkige Bemerkung machte, in schallendes Gelächter aus. Wegen dieses Vergehens gegen die Schuldisziplin wurde er von der Klassenlehrerin abgekanzelt, vor die Schulvorsteherin geschleppt und von dieser mit einem Schreiben an den Onkel heimgeschickt. Seither blieb er verschollen, bis gestern seine Leiche aus der Lagune des Lincoln Parks gefischt wurde.

Er hatte, wie aus einem hinterlassenen Schreiben hervorgeht, das man in einer seiner Taschen fand, aus Aerger über die Maßregelung, die er als Schmach empfand, sich das Leben genommen. Im vorerwähnten Schreiben erklärt er, keineswegs böswillig den Unterricht gestört zu haben. Er sei nun 'mal so veranlagt gewesen, daß er sich, wenn er etwas Ulkiges hörte, das Lachen nicht habe verkneifen können.

Um ja den ersehnten Tod zu finden, hatte er sich vor dem Sprung ins Wasser ein Taschentuch in den Mund gestopft und eine Krawatte um den Hals geschlungen und fest zugezogen.

Wechselten Schüsse.

Automarder ließen das gestohlene Schnauferl im Stich und entkamen.

Samstag wurde Herrn Geo. Kerl, Nr. 501 N. Leamington Ave., ein Kraftwagen gestohlen. Als gestern Abend drei Polizisten an Kinzie Str. und N. Pine Ave. standen, kamen die Automarder in dem gestohlenen Schnauferl herangerattert. Die Häscher befahlen dem Wagenführer zu halten. Statt der Weisung Folge zu leisten, drehte der Bursche vollen Strom an und sauste an ihnen vorbei. Die Beamten nahmen die Verfolgung der Flüchtlinge auf und sandten ihnen mehrere blaue Bohnen nach. Die Insassen des Wagens erwiderten das Feuer, fuhren durch Merrick Park, ließen dann den gestohlenen Wagen im Stich und liefen davon. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Putzwaaren

Eines Fabrikanten Muster-Partie in Hüten, besetzt mit Straußen Stickups und fancy Federn, in einer Unmenge schöner Farben — gute Werte bis $4; speziell am Dienstag 1.63

Fancy Straußen- und Pelzornamente — in erwünschten Farben und Moden, die jetzt so beliebt sind. Eine attraktive Gruppe, ganz bedeutend mehr wert; Eure Auswahl in diesem Verkauf zu 17c

Hüte werden frei garnirt

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

89c Waists 29c

Für Dienstag offeriren wir mehrere Partien aus unserem kürzlichen Einkauf von Flannel-Hemdenblusen zu großen Ersparnissen. Der Einkauf enthält 1500 Stück in all den populären Molly O'Dare Taylor made Style — vorzügl. Qualität in netten Lavender, blauen, rosa und grauen Streifen — manche mit Brusttasche, andere pleated Moden, mit Umlegekragen, manche bis zum Hals zum Knöpfen — neue frische Waists, Gr. 34 bis 44; zu... 29c

Der jährliche November-Verkauf von Kleiderstoffen

Rester-Partien von reinwollenen und wollegemischten Kleiderstoffen, einschließlich Sturm- und französischen Serges usw.; schlichte und fancy; 50—54 Zoll breit; $1 Wert; Yd. 59c

50c und 75c feine Kleiderstoffe, 39c. 600 Stück reinwollene und Seide- und Wolle Crepe-Tuche, reinwollene Cashmeres, reinwollene Nun's Veilings, fancy Roman-Streifen, feine Melrose-Tuche, Diagonals, Whipcords usw., 35 bis 54 Zoll breit; in einer großen Mannigfaltigkeit von hellen und dunklen Farben, sowie Cream und Schwarz; 50c bis 75c Werte; die Yard... 39c

$1.00 reinwollenes Broadcloth, 59c. 50- bis 54-zölliges reinwoll. Broadcloth, seide-appretirt, „Twilled" Rückseite, in einer guten Farben-Auswahl; $1.00 Wert; die Yard zu..... 59c

50 Zoll breites, reinwollenes Damen-Tuch in einer sehr hübschen Schattirung von Rot, für fast jeden Zweck geeignet; 50 Stücke für unseren Montag-Verkauf sehr niedrig markirt; die Yard 35c

Wolle gemischte Serges, wert 50c, die Yard 28c
Wollegemischte Coating-Serges — in hellem und dunklem Navyblau, Copenhagen, Braun, Wine, Cardinal, Myrtle und Schwarz — yardbreit — 50c Werte; — speziell die Yard zu 28c

Halbwollene „Double Fold" Sturm-Serges — in Schwarz und einer Mannigfaltigkeit von Farben — korrekter Stoff für Promenaden- und Gymnasium-Kleider für Mädchen; die Yard zu nur 24c

Handtücher — 5c gebleichte Huck Handtücher — einige mit roten Umrandungen; zu 2½c
Handtücher — 15c ungebleichte schwere „Double Thread" gesäumte türkische Handtücher für 9½c
Waschtücher — 500 Dtzd. gesäumte Waschtücher, ein wenig fehlerhaft, wert bis 6c; Stück zu 2c
Tischdecken — 59c farb. Tischdecken, lang geknotete Fransen, Blumenmuster — speziell das Stück 25c
Spitzen — 18-zöll. gestickte Allover Spitzen; schwarz, weiß u. farbig, 1.50 Wt. die Yard zu 89c
Spitzen — German Torchon u. English Torchon Spitzen und Einsätze; speziell die Yard für 4½c
Stickerei — 18-zöll. Stickerei Flouncings und Korsetschoner — die 15c Qualität; die Yard für 10c
Stickerei — 26-zöllige Baby Ruffling, schöne Muster u. gute Qualität — 39c überall; die Yard 24c
Bänder — Ganzseid. Bänder, weiß u. farbig, in Breiten bis 5 Zoll, bis 17c wert; Yard 10c

Hübsche Seidenstoffe

36-zöll. fancy Jacquard Crepe de Chines, in netten kleinen Mustern, hell schimmernde, weiche schmiegsame Stoffe für Promenaden- und Gesellschaftskleider—in all den neuen hellen und dunklen Schattirungen—gewöhnlich zu 50c verkauf; morgen die Yard zu 33c
36-zöllige „Two-Tone" Seiden—schöne Muster und Figuren, in den allerneuesten Promenadenfarben—gute und dauerhafte Qualität—45c wert; am Dienstag die Yard zu 29c
36-zöll. Seide Poplins in all den hellen und dunklen Farben, prächtig glänzend, feine Cord wendbare Seiden—59c Werte; die Yard... 36c
Fabrik-Rester in Seide-Velvets. Tausende von Längen—schwarz und farbig—für Kleiderbesätze und Putzmacherei; speziell am Dienstag das Stück 39c 29c 19c 10c

Unterzeug — $1 Damenleibchen u. -Beinkleider, gemischte Wolle; Größen: 34, 36 und 38; 67c
Unterzeug — $2.00 gemischte Worsted Union Suits f. Männer, Größen 34 bis 46, zu $1.39
Unterzeug — Glatt gefließte Knaben-Hemden und -Hosen, in allen Größen — 35c Wert; für 23c
Unterzeug — 25c ger. baumwollene Damenleibchen — hoher Hals u. knöchellange Beinkleider 17c
Handschuhe — Fließ-gefütterte Kid Handschuhe für Männer — warm u. dauerhaft, lohfarb.; zu 59c
Mittens — 50c fließgefütt. Kid Mittens für Kinder, pelzbesetzt — lohfarbig und braun; zu 39c
Kurzwaaren — Nadelbücher; gr. Assortment; 2½c Stopf-Garn — schwarz od. weiß; 2 Spulen für 1c
Kurzwaaren — Ocean Perl-Knöpfe — Karte mit 1 Dtzd. 2½c Pin On Garters für Kinder; zu 2½c
Strümpfe — Schwarze Derby gerippte baumwoll. Strümpfe für Kinder, nahtlos; 10c Sorten; 5c

Suits und Skirts

Damen- und Mädchen-Suits, gemacht aus ganzwollenen „mannish" Serges, Crepes, Diagonals und Mischungen—tadellos passende Modelle, mit Velvet-Kragen und -Cuffs,—schlicht und mit Gürtel, militär. Moden, bis zum Hals zum Knöpfen, „Full Cut" Hemden; in Schwarz, Navy, Braun, Grün und Mischungen—in Größen 14—44. — Gute 13.50 Werte; am Dienstag zu 9.75

2.50 Skirts, aus Serges, Crepes, Diagonals u. Checks, mit Seitentaschen — „tailor stitched" Gürtel. Schwarz, Navy, Braun u. grau. Waistbänder 23 bis 28, Längen 35 bis 43; morgen zu.. 1.29

Waschstoffe — 30-zöllige Dreß-Ginghams, karrirt und in Nursestreifen, 10c Qualität; speziell die Yard 5¾c
Waschstoffe — Bookfold Dreß- und Wrapper Percale, in dunklen und hellen Farben; die Yard zu 4¾c
Waschstoffe — 30-zöllige Challie, in Persian und Oriental Moden, f. Comforter-Bezüge; die Yard 6¾c

Schuh-Bargains

Kleine Größen in Schuhzeug für Damen — einschließlich hoher Schuhe, Oxfords und Pumps — in Knopf- und Schnür-Formen — hohe oder niedrige Schuhe — in allen Ledersorten. Schuhzeug, welches gemacht wurde, um zu Preisen bis zu $3.00 verkauft zu werden, und weil es nur in Größen von 2½ bis 4½ vorhanden ist, so offeriren wir Euch die Auswahl in diesem Verkauf am Dienstag zu 50c

Gummischuhe für Mädchen u. Kinder — in hohen und niedrigen Facons — erstklassige Qualität — zu haben in den Größen von 8½ bis 2. Dies sind reguläre 50c Werte. Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Dienstag zum Preise von nur 37c

Bänder — Rester in ganzseid. Satin- und Taffeta Bändern —weiß u. farbig; bis 2½zöllig; Yd. 5c
Taschentücher — Weiße u. farbig umrandete große Lawn Taschentücher für Männer; 5c Wt. 2½c
Taschentücher — Schlicht-weiße Lawn Taschentücher f. Kinder, mit ¼-zölligem Saum; Dutzend 15c
Korsets — Angebr. Größen, Rester u. Enden, niedrige u. mittlere Büste, 50c Sorten; speziell 25c
Underwaists — Gestrickte Underwaists f. Knaben u. Mädchen — Größen 2 bis 14 Jahre, 10c Wt.; 5c
Für Damen — 69c Flannelette Dreß. Sacques für Damen — nette Muster und m. Braid besetzt; 47c
Für Damen — 69c gestreifte Gingham Hauskleider f. Damen, „Square Neck", blau „Binding"; 47c
Für Damen — 39c helle Percal-Schürzen für die Damen — Bib besetzt mit Rick-Rack Braid; zu 28c
Für Damen — 69c fein gestrickte Unterröcke für Damen — rot, braun und grau; speziell das Stück 47c

Die Kleider

Eine Muster-Partie von Anzügen für Männer und junge Männer — gemacht aus nett karrirten, schlichten und gestreiften Cassimeres. Viele sind aus reiner Wolle. Größen 33 bis 46, für regulär und korpulent gebaute Personen, jedoch nicht in jedem Muster vorhanden. Werte bis 8.50; zu.. 4.97

Balkan Norfolk Anzüge mit Patchtaschen und angenähtem Gürtel—gemacht aus grau und braun gestreiften und gemischten Cassimeres. Gr. 6—15 Jahre; stets 2.50; am Dienstag zu 1.77

Für Gardinen — 36zöll. Gardinen Swiß — schöne Dots u. Figuren gewöhnlich zu 9c; die Yard zu 5½c
Für Gardinen — 25c „Sunfast" Draperie u. Gardinen Voiles — schlichtfarbig, in Seconds; Yard 15c
Gardinen — 65c Nottingham Spitzen Gardinen, 2½ Yards lang, sehr dauerhaft; das Paar 47c
Für Gardinen — Farbige Gardinen Voiles, hohlgesäumte Kanten — Seconds der 25c Sorten; Yd. 13½c
Rugs — Arminster Rug Streifen, versch. Farben, ca. zwei Yds. lang im Durchschnitt; zu $1.49
Rugs — 27x54-zöllige, wendbare Rag-Rugs — extra schwer, so lange 500 reichen; zu 49c
Strümpfe — 10c schwarze und nahtlose baumwollene Damen-Socken, Seconds — Auswahl zu 5c
Liköre — Whiskey, „Our Pride — halbe Gallone $1.35 Whiskey, L. W. Taylor; Qut.-Fl. 83c
Liköre — Brandy — California Three Star — speziell für Dienstag die Flasche für 98c

Zum großen Massenprotest.

Wichtige Versammlungen der Vertreter aller deutschen Vereine der Stadt.

Jeder Präsident, jeder Sekretär und jeder Delegat eines jeden zu den Verbündeten Gesellschaften gehörigen deutschen Vereins sollte es sich zur Pflicht machen, an einer der folgenden Versammlungen behufs Besprechung weiterer Vorkehrungen zu dem großen Protest-Umzug gegen den Sonntagsschluß der Wirtschaften am Sonntag, 7. November, teilzunehmen.

Heute Abend, acht Uhr, deutsche Vereine der Nordwestseite in der Schlitz-Halle, 1600 West Division Str.

Morgen Abend, acht Uhr, deutsche Vereine der Nordseite in der Nordseite Turnhalle an der N. Clark Str.

Mittwoch Abend, acht Uhr, deutsche Vereine der Südseite in der Englewood Turnhalle, 1048 W. 63. Str.

Die böhmischen und polnischen Vereine halten ebenfalls Versammlungen ab.

Germanistische Gesellschaft.

Die Vorträge beginnen mit musikalischem Programm am 2. November.

Am Dienstag, dem 2. November, beginnt die „Germanistic Society" ihren neunten Vortragszyklus mit einem musikalischen Programm, in dem Herr Victor Saar aus Cincinnati in englischer Sprache über „Johannes Brahms in seinen Liedern" sprechen und Herr Hans Schroeder den Vortrag durch eine Reihe Brahms'scher Lieder erläutern wird. Die Vorträge finden, wie früher, im Kunst-Institut statt. Die Gesellschaft hat beschlossen, auch in diesem Jahre wieder eine Anzahl von Eintrittskarten auszugeben, welche bei dem Sekretär der Gesellschaft, Herrn Louis Guenzel, 332 South Michigan Ave., erhältlich sind, und den Besitzer zum Besuch sämmtlicher während des Winters zu veranstaltenden Vorträge (etwa 12 bis 14) berechtigen. Der Preis einer Karte beträgt $7.50. Karten für einzelne Vorträge werden nicht verabfolgt. In Anbetracht der überaus regen Tätigkeit, deren sich die Gesellschaft im Interesse der deutschen Sache während der letzten Jahre befleißigt hat, verdient sie die weitgehendste Unterstützung von Seiten des gesammten gebildeten Deutschtums dieser Stadt.

Herr Saar, der Vortragende des ersten Abends, ist ein Musiker von internationalem Ruf, Pianist, Komponist und Lehrer am College of Music in Cincinnati.

Am 16. November wird Dr. Eugen Kühnemann in deutscher Sprache das Thema „Der deutsche Kulturgedanke" behandeln, und für den 30. November ist ein Vortrag desselben Gelehrten, in deutscher Sprache, über „Der russische Geist (Tolstoi und Dostojewski)" angesagt.

Tempelritter-Konklave.

Umzug von Grant Park nach dem Medinah-Tempel, weihevolle Feier.

Morgen und am Mittwoch werden die Tempelritter von Illinois ihre 59. Großlogenversammlung im Medinah Tempel abhalten. Eingeleitet wurde das „Konklave" gestern Nachmittag mit einem Umzug der acht Tempelritterregimenter vom Grant Park nach dem Tempel, wohin sie Großkommandeur Stevens und anderen Großbeamten das Ehrengeleit gaben. Im Tempel selbst fand dann eine weihevolle Feier statt. Heute Nachmittag veranstalteten die Tempelritter im Grant Park ein Regimentsexerzieren, und am Abend wird von dort aus der amtirende Großmeister der Ver. Staaten nach dem Tempel geleitet werden.

Leset die „Sonntagpost"

Der Muckerknecht.

Von Georg Mueller.

Hört ihr Leut' und laßt Euch sagen
Was sich jüngst hat zugetragen
In der wind'gen Gartenstadt,
Die der Sünder viele hat.

Dorten wohnt ein feiger Wicht,
Seinen Namen' nenn ich nicht,
Der dem Volke viel versprochen,
Und dann schnöd' sein Wort gebrochen.

Gebt mir, sagt' er, Amt und Macht,
Und ich halte Freiheitswacht,
Ob Ihr Bier trinkt oder Wein,
Mir soll's sicher schnuppe sein.

Zwar besteht seit langer Zeit
Ein Gesetz der Finsterheit,
Das, hohnsprechend der Vernunft,
Ausgeheckt die Heuchlerzunft.

Saure Wochen, frohe Feste,
Sonntag ist der allerbeste
Von den sieben Wochentagen,
Trinkt deshalb mit Wohlbehagen.

Doch heimtückisch war der Wicht,
Auch den Sündern er verspricht,
Daß, wenn er in Amt und Macht,
Jede Wirtschaft zugemacht.

Und so ward denn dieser Tage
Unverhofft mit einem Schlage,
Schäd'gend die, die ihm geglaubt,
Tausenden ihr Brod geraubt.

Und die Moral von der Geschicht'?
Mensch, trau den Politikern nicht,
Ihr Wort ist, wie Erfahrung lehrt,
Nicht einen schäb'gen Groschen wert!

Professor Goebel als Redner.

Bei der Festversammlung, welche der hiesige Zweig des Allgemeinen deutschen Sprachvereins am 3. November im Kaiserhof abhält, wird Prof. Dr. Julius Goebel von der Universität Illinois einen Vortrag über das Thema halten: „Im Kampfe um deutsche Kultur ist die deutsche Sprache eines der wichtigsten Mittel."

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Ave.
Die Bank des Deutschtums von Chicago.

Heutige
Preise für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn unter Garantie — portofrei ins Haus geliefert.

$21.40 f. 100 Mark
$15.40 f. 100 Kronen

Kriegs-Anleihen:
Deutsche Reichsanleihen, alle Jahrgänge und Zinsgattungen — billiger als New York für Berliner Banken. — Oesterreichische u. Ungarische Staatsanleihen für direkte Wiener und Budapester Großbanken, billiger als irgendwo.

Kommt persönlich, überzeugt Euch, unsere Beamten sprechen deutsch — oder schreibt.
Auch Sonntags offen—von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
11okt*3

* Auf Veranlassung von Frau Alice Mitchell, Nr. 5000 Süd Racine Avenue, wurde gestern der Fruchthändler William Gorgues, Nr. 4711 Süd Ashland Ave., festgenommen und in der Bezirkswache der Viehhöfe eingelocht. Frau Mitchell beschuldigt ihn, sich an ihrer 15jährigen Tochter vergriffen zu haben.

Zur Beachtung.

Durch den weiteren scharfen Rückgang der Markrate sind wir trotz des höheren Preises in Berlin in der Lage

5% Dritte Deutsche Kriegsanleihe von 1915

bis auf Weiteres zu

$205.50 für je Mk. 1000

unter Verrechnung der Zinsen bis zum 1. April 1916 (der erste halbjährliche Zinskoupon ist am 1. Oktober 1916 fällig) kostenfrei in Amerika oder Deutschland zu liefern. Unsere Bank in Berlin nimmt die Original-Anleihescheine für Rechnung unserer Käufer bis zu 6 Monaten nach Friedensschluß kostenfrei in Verwaltung. Auch veranlassen wir kostenfreie Auslieferung der Originalstücke an andere Banken oder Privatpersonen in Deutschland.

Neben dem idealen Zweck, Deutschland durch Beteiligung an seinen Kriegsanleihen wirtschaftlich zu stärken, sei darauf hingewiesen, daß eine Anlage zu dem gegenwärtig niedrigen Preis und der stark gedrückten Markrate außerordentlich vorteilhaft ist und rechnen wir damit, daß jetzt gekaufte Kriegsanleihe nach Beendigung des europäischen Krieges mit mindestens 20% Nutzen realisirt werden kann.

Auch haben wir augenblicklich vorrätig

Mk. 500,000 5% Erste Deutsche Kriegsanleihe von 1915

in Originalstücken mit Zinsscheinen versehen,

die wir, solange der Vorrat reicht, zum Preis von $210 per 1,000 Mark und Zinsen vom 1. Oktober 1915 abgeben.

Fernerhin nehmen wir Zeichnungen auf die

Dritte Oesterreichische 5½% Kriegsanleihe von 1915

zum Preis von $150 per K. 1000

Dritte Ungarische 6% Kriegsanleihe von 1915

zum Preis von $155 per K. 1000

entgegen. — Wir besorgen.

Geldauszahlungen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn

zu niedrigsten Raten, kostenfrei ins Haus geliefert, unter voller Garantie. — Solche Auszahlungen werden aus unseren Guthaben bei der Dresdner Bank, Berlin und dem Wiener Bankverein, Wien, geleistet.

Ausführliche Prospekte auf Verlangen. — Sprechen Sie vor oder schreiben Sie — deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.

105 S. LaSalle Str. Ecke Monroe. Deutsches Bankgeschäft Chicago. Vorland Gebäude Dritter Stock.

Unerklärliches Schweigen.

Was ist aus der an England gerichteten Protestnote geworden? Neue Beschwerden über britische Neutralitätsverletzungen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 24. Okt. Die schändliche Art und Weise, mit der Großbritannien die Rechte der Neutralen beeinträchtigt — dabei kann man wieder einmal die Frage aufwerfen, was eigentlich aus dem amerikanischen Protest geworden ist — wird von Neuem durch einen dänischen Ausfuhrhändler, der in den Vereinigten Staaten Geschäfte betreibt, bestärkt. Großbritannien geht denn doch zu weit, sagte dieser Herr, Namens Carlos J. Jensen, Vertreter eines der größten Samengeschäfte der Welt, in Odense, Dänemark. Wir sind große Kontrakte mit amerikanischen Firmen behufs Lieferung von verschiedenartigen Sämereien eingegangen; manche von diesen werden in Deutschland gezogen, aber unter dänischer Aufsicht, und auf Landflächen, die unserer Firma gehören. Die britische Regierung will nun nicht erlauben, daß wir die Sämereien nach Amerika schicken, ausgenommen wir geben die Garantie, daß sie dänische Produkte sind, was wir nicht tun können. Die britische Regierung will auch nicht erlauben, daß amerikanische Sämereien nach dänischen Häfen geschickt werden, ausgenommen es wird garantirt, daß davon nichts nach Deutschland gelangt, und das ist uns unmöglich. Somit werden wir verhindert, unseren kontraktlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Wir besitzen 10,000 Acres in Dänemark und 3000 Acres in Deutschland, auf denen wir diese Sämereien züchten, und außerdem züchten wir in Kalifornien Sämereien, die wir nach Dänemark schicken. Aber unser Handel ist in einer Weise beeinträchtigt worden, daß wir nicht mehr wissen, was zu tun ist, und wir haben uns deshalb an das Staatsdepartement mit dem Ersuchen gewandt, in dieser Angelegenheit Wandel zu schaffen.

Dieser eine Fall ist nun weniger von allgemeinem Interesse, als die Frage, wie steht es mit dem amerikanischen Protest? Vor mehr als drei Wochen sagte der Staatssekretär Lansing, die Note sei zur Absendung fertig, und ihr Inhalt werde am folgenden Tage der Presse übermittelt werden. Es kam aber anders, und es hieß dann, die Note sei auf das Schreibtpult des Präsidenten Wilson gelegt worden. Dort liegt sie wohl noch, und Gründe für die Verzögerung ihrer Absendung werden nicht angegeben, darüber hüllen sich das „Weiße Haus" und das Staatsdepartement in tiefes Schweigen.

K.

Die bösen Mexikaner.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Brownsville, Tex., 25. Okt. Mexikanische Banditen griffen ein verschanztes Lager der amerikanischen Bundesinfanterie, weniger als 6 Meilen von Brownsville, frühmorgens an. Sie wurden von mehr als 1000 Mann Truppen, „Rangers" und Sheriffsgehilfen verfolgt, entkamen jedoch.

Ein amerikanischer Gemeiner wurde verwundet.

Der Angriff war noch in der Dunkelheit verfolgt, und man hatte erst sehr übertriebene Vorstellungen über die Zahl der Angreifer. Wie es jetzt scheint, waren es nicht über 40 Mann.

Guter Griff.

In einer Armitage Ave.-Elektrischen wurde heute früh Jus. Pretzer, Nr. 1905 N. Western Ave., von gewandten Langfingern um seine Baarschaft im Betrage von $104 erleichtert. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Spitzbuben habhaft zu werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Kleine Kriegsnachrichten

Gehört sich so.

Amsterdam, 25. Okt., über London. Die Zeitung „Tyd" schreibt heute, daß M. Kamper, einer der belgischen Kriegskorrespondenten, der an seine Zeitung die Deutschen beleidigenden Berichte sandte, von ihnen in der Festung Lüttich eingesperrt wurde.

Nur zur Inspektion?

Paris, 25. Okt. Ein Havas-Korrespondent in Athen meldet, daß Kronprinz Georg von Griechenland, in Begleitung eines großen Stabes, nach Saloniki abgereist sei, „um die Garnison in Saloniki zu inspiziren."

Deutscher Botschafter in Stambul tot!

Konstantinopel, 25. Okt., über London. Der deutsche Botschafter von Wangenheim in Konstantinopel ist heute gestorben. Dem Verstorbenen schrieb man wohl mit Recht die bedeutendste Rolle in Anbahnung der äußerst freundschaftlichen derzeitigen Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei zu. Frhr. von Wangenheim erkrankte kurz nach seiner Rückkehr nach Konstantinopel von einem seiner geschwächten Gesundheit wegen ihm bewilligten Urlaub.

Noch keine Spur.

Die Ermordung des Maklers Franklin R. Voorhees noch unaufgeklärt.

Die Polizei tappt hinsichtlich der Ermordung des Maklers Franklin R. Voorhees, der am Samstag Abend um 6¾ Uhr vor seiner Wohnung, 1016 Hyde Park Boulevard, erschossen wurde, noch immer vollständig im Dunkeln. Es ist dies der dritte Mordfall seit zehn Tagen, den die Polizei sich vergeblich aufzuklären bemüht hat, die anderen Opfer waren der Pfandleiher Harry Phillipps und der Hausirer Joseph Osborne. Die Tatsache, daß ein Diamant im Werte von $600 aus der Vorstecknadel, die Voorhees im Schlips trug, mit einer Zange glatt herausgekniffen war, beweist nach Annahme der Polizei, daß der Mord von Räubern verübt wurde, die Voorhees entweder von seiner Office aus gefolgt waren, oder die er überraschte, als sie gerade aus seinem Hause heraustraten. Die Tatsache, daß Voorhees Munitionsbestellungen der Alliirten hier vermittelt hat, gibt der hiesigen englischen Presse natürlich hochwillkommene Gelegenheit, den Fall dahin auszuschlachten, daß er aus diesem Grunde ermordet worden sei, selbstverständlich ist dies aber nur lächerliche Sensationsmache, der die Polizei nur deswegen nicht energisch entgegenzutreten wagt, weil sie sich sonst das „Mißfallen" diese Weltblätter zuziehen würde, und sie weiß, was das bedeutet.

Erlitt Brandwunden.

Als gestern der 27jährige Harry Wilhelm in der hinter seiner Wohnung Nr. 155 W. Grand Ave. gelegenen Remise mit der Säuberung seines Kraftwagens beschäftigt war, explodirte auf bisher unaufgeklärte Weise dessen Gasolinbehälter. Bei dieser Gelegenheit hat Wilhelm Brandwunden im Gesicht und an den Händen erlitten. Der Verunglückte fand Aufnahme im Countyhospital.

* Mit einer Kugel im Unterleib wurde heute der 19jährige Frank Schulz, 1911 W. 17. Straße, bewußtlos auf dem Bürgersteig liegend aufgefunden. Er wurde sofort nach dem Countyhospital überführt, doch zweifeln die Aerzte an seinem Aufkommen. Die Polizei sucht nach dem 20jährigen Felix Wycashnzewski, mit dem der Verwundete Streit gehabt haben soll.

Die einzige Lösung.

Verhandlung der Fabrikanten mit Gewandmachervereinigungen bietet sie.

Daß Zwistigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern auf die Dauer nur durch den Abschluß von Lohnverträgen, die für alle Arbeiter einer Klasse oder eines Betriebes gelten, vermieden werden können, erklärte in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Sonderausschusses, der unter dem Vorsitz Ald. Henry Utpatels den Gewandmacherstreik untersucht, J. E. Williams, ein gewerbsmäßiger Vermittler in Streitigkeiten zwischen Kapital und Arbeit. Williams, ein früherer Grubenarbeiter, der in allen Teilen des Landes als Vermittler zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern tätig gewesen ist, und in dieser Eigenschaft auch von der großen Kleiderfabrikantenfirma Hart, Schaffner & Marx beschäftigt wird, erklärte, daß Zwistigkeiten nie aufhören würden, so lange die Arbeitgeber darauf beständen, mit den Einzelarbeitern Lohnverträge abzuschließen, und es ablehnten, mit ihren Arbeitern als geschlossener Gruppe zu verhandeln. Er schilderte, daß er vor fünf Jahren von der Firma Hart, Schaffner & Marx damit betraut worden sei, zwischen ihr und ihren Arbeitern zu vermitteln, und daß beide Parteien mit dem Ergebniß seiner Arbeit zufrieden seien, da beide auf ihre Rechnung kämen. Er habe in dieser Zeit nicht weniger als 3000 Beschwerden durch Vermittelung erledigt. Jede dieser Beschwerden hätte mit Leichtigkeit zu einem Streik führen können.

Frl. Grace Abbott vom Einwanderungsbüro erklärte, eine Untersuchung der Zustände in der Kleiderfabrikation sei vor ungefähr fünf Jahren von einem Senatsausschuß vorgenommen worden, der dieselben Zustände aufgedeckt habe, wie sie im Lauf des hiesigen Gewandmacherstreiks zu Tage getreten seien. Auch damals habe sich herausgestellt, daß der Durchschnittslohn von weiblichen Arbeitern $4 die Woche betrage. Unter diesen Verhältnissen müßten Mädchen in ungefähr einem Jahre zusammenbrechen und entweder ihren Verwandten oder der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fallen. Soziologen seien allgemein der Ansicht, daß Arbeiter, die erklärten, sie könnten keine besseren Löhne bezahlen, wenn ihre Mitbewerber ihre Arbeiter besser bezahlten, als Parasiten anzusehen seien, die auf die Achtung und das Mitleid des Publikums keinen Anspruch hätten.

Williams erklärte weiterhin, daß die Zustände in der Kleiderindustrie in New York die gleichen gewesen seien wie in Chicago, daß aber gemeinnützige Bürger wie Jakob Schiff und Louis Brandeis durch einen Appell an die öffentliche Meinung die Fabrikanten gezwungen hätten, sich zu schiedsgerichtlicher Beilegung der Schwierigkeiten mit ihren Arbeitern zu verstehen.

Der Ausschuß und die Zeugen werden versuchen, die gane Angelegenheit Mayor Thompson zu unterbreiten, der es bisher abgelehnt hat, einen Ausschuß von Mitgliedern von Frauenklubs zu empfangen, die ihm um seine Vermittelung ersuchen wollen.

Noch nicht überzeugt.

Die Polizei glaubt der Schauspielerin Anna Lamree nicht ganz.

Die Schauspielerin Anna Lamree, die, wie berichtet, in ihrem Zimmer im Lyons Hotel bewußtlos aufgefunden wurde, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Als sie die Besinnung wiedererlangte, erklärte sie, daß sie weder beraubt noch kriminell angegriffen worden sei. Herbert Elbert, der in dem Hotel bedienstete Clerk, der unter der Anklage verhaftet wurde, den Angriff verübt zu haben, befindet sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuß. Die Polizei hat die Untersuchung des Falles jedoch noch nicht aufgegeben. Sie sucht jetzt nach einem Kellner Namens McCrea.

Feiger Ueberfall.

Mit eingeschlagener Schädeldecke wurde gestern Morgen gegen 2 Uhr der Polizist John P. Furlong von der Wache an der Deering Straße an Lyman und Throop Straße bewußtlos auf dem Bürgersteig liegend aufgefunden. Ins Leben zurückgerufen, berichtete er, daß er hinterrücks angefallen und niedergeschlagen worden sei. Eine Beschreibung seiner Angreifer kann er nicht geben. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

* Vor den Augen seiner Gattin durchschnitt sich gestern James Monroe, Nr. 28 S. Honore Straße, die Kehle. Er starb bald nach seiner Einlieferung im Countyhospital.

* Der 9jährige Walter Sokolinik, Nr. 8813 Burley Avenue, starb gestern an Verletzungen, die er am 16. Oktober erlitt, als er an der 92. Straße von einem Güterzuge der Baltimore & Ohio Bahn überfahren wurde.

* In der Wohnung seiner Frau, Nr. 321 N. Mason Straße, wurde der 34jährige Morris Burt aufgefunden, der kürzlich aus der Irrenanstalt in Elgin entsprungen ist. Er wurde dem Beobachtungshospital übergeben und wird wahrscheinlich nach der Anstalt zurückgeschickt werden.

* Verletzungen am Rücken trug der 36jährige Zimmermann William D. Schindler, Nr. 1221 W. Madison Straße, davon, als er während der Arbeit am Hause seines Nachbars von der Leiter stürzte. Der Verunglückte wollte das Dach ausbessern. Er mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Paul (Amerikanische Linie) von Southampton.
Liverpool: St. Louis (Amerikanische Linie) von New York.

Abgegangen.

New York: Finland nach Liverpool.

Leset die „Sonntagpost"

Lunch in unserem Cafe
Probirt morgen unseren Plate Service. Er giebt Euch eine Auswahl von mehreren schmackhaften Lunches zu.... 25c
7. Floor

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Rechnungen für Gas und elektrisches Licht
Können auf dem Balkon über dem Drug Dept., auf dem Hauptfloor bezahlt werden.

Morgen in unserem Bargain-Basement

38c Verkauf von Gowns, Unterröcken, Schürzen, Unterzeug

Bargain-Basement

Die Gowns — Flannelette Gowns für Damen, von feinen rosa oder blau gestreiften Stoffen, hoher Hals mit Kragen, wie Bild, 50 Dutzend, in voller Größe, Gowns in voller Länge, für 38c.

Die Unterröcke — Auswahl von Satine, — in grün, marineblau und schwarz, oder von schwerem gestreiftem Gingham. 50c ist der Preis, den Ihr gewöhnlich für diese Skirts bezahlt, zu 38c.

Unterzeug — Wenig beschmutzte Muslin-Gewänder; hoher Hals, lange Aermel, auch Kombinationen und Envelope Chemise, Räumung von sämmtlichen einzelnen Partien, 50c Kleidungsstücke, morgen zu 38c.

Die Brassieres — Die berühmte Cluny Spitzen Facon, wie im Bild. Form anschließend, verstärkt, eine hübsche, dauerhafte Facon, zum Verkauf am Dienstag zu 38c.

Die Schürzen — Elastic Band, diese Schürzen groß und gut gemacht, von guter Qualität Percale, nur 65 Dutzend in diesem Basement-Verkauf, morgen zu 38c.

Die Union Suits — Gefließte, gerippte Union Suits für Damen, mit hohem Hals, langen Aermeln oder in Dutch Hals Facon. Gut gemacht, full fashioned, nur in Größen 34 bis 44, eine beschränkte Quantität, zu 38c.

Auswahl **38c**

Baderoben — Volle Größe Baderoben für Damen, von dem berühmten „Beacon" u. s. w. — sehr hübsch gemachte moderne Coats, perfekt im Sitzen und der Arbeit, in schwarz und farbig, Größen 2 bis 6, spez. **1.95**

Baby Mäntel Ungefähr 200 Winter Coats, von Zibeline, Astrachan, Cheviots Blanket Cloth, ein sehr hübsches Sortiment in rot, grau und blau, unsere gewöhnliche $2.48 Robe, Dienstag, speziell, zu.......... **1.98**

Männer-Unterzeug

Bargain-Basement

Drei bemerkenswerte Bargains in warmem Unterzeug in unserer Basement-Abteilung am Dienstag.

$1 schwere fließgefütterte Union-Suits für Männer, gute Qualität Fleece in silbergrau, Jäger und Tan-Farben, alles erster Klasse, Dienstag zu............ **77c**

$2.50 schwere wollene Union-Suits für Männer, ein gutes warmes Kleidungsstück, schwere Sorte, naturgraue Woice, alle Größen, reduzirt für nur einen Tag, Dienstag zu..... **1.79**

Schwere wollene Männerhemden und -Hosen, entweder glatt oder geripptes Gewebe, warm und komfortabel, spezieller Preis für morgen, zu.............. **95c**

50c Männer-Hemden, 39c

50c Flannelette Männerhemden in grau und Tan, angenähte niedrige und Militärkragen, alles erstklassig, reguläre 50c Werte, spezieller Preis für morgen, zu.................. **39c**

Verkauf von mit Pelz besetzten Coats.

Bargain-Basement

Wir betrachten diese Mäntel als die besten Werte, die im Markt zu dieser Zeit zu finden sind. Sie sind schwer, warm, zwischengefüttert, mit Pelz besetzt, Pelz und Pile Stoff Mäntel—Stoffe sind Ural Lamb, Persiana Cloth, seid. Sammet-Corduroy, Pelz Tex Cloth, Velour, Baby Lamb Cloth und Arabian Lamb Cloth, in modernen, zeitgemäßen Modellen. — Belted Flare Skirts und Chin Chin Choker Kragen-Modelle, mit schwarzem und Natural Opposſum und Raccoon Pelzbesatz, alle Mäntel sind durchweg mit schwerem garant. Satin gefüttert. Alle diese Mäntel sind modern und dauerhaft, elegant und kleidsam, und Alles, was Ihr von einem Mantel zu diesem Bargainpreise erwarten könnt. Wir glauben fest, daß wir die besten Mäntel offeriren, die in Chicago zu diesem Preise zu finden sind zu nur **12.98**

Kleider

Bargain-Basement

Für Dienstag bieten wir im Bargain-Basement einen großen Verkauf in Männeranzügen, Jünglings-Anzügen, Herbst- und Winterüberziehern.

Die Anzüge kommen in Kammgarnen und Cassimeres, in Modellen für junge Männer, wie auch konservative Facons für Männer in jedem Alter. Es sind $10 Werte u. schließen reinwoll. blaue Serge Anzüge ein. Die Winter- und Herbst-Ueberzieher schließen $10 und $12.50 Werte ein, Balmacaans, Umlege-Kragen, Shawl Kragen und Sammet Kragen, fancy Ueberzieher, in allen Größen; Ausw. zu **$7.95**

Ueberzieher und Anzüge für Knaben, Werte bis $5.00; Anzüge in Norfolk Facons, einige haben zwei Paar Knickerbocker Hosen, Größen 5 bis 16, Ueberzieher in Chinchillas und Cloth, auch Balmacaans; Größen 6 bis 17, zu.......... **2.98**

$5 Hüte, 2.95

Bargain Basement

Eine große Partie von garnirten Hüten, in unserer eigenen Werkstatt gemacht, in den allerneuesten und fashionabelsten Faſſons. Garnituren sind Fancy Straußen und Pelz-Kombinationen, Silber- und Perlen-Verzierungen, imitirte u. Pelz Blumen-Kombinationen, Prächtige Sals und Lyons Velvets — Große und kleine Sailors, gerollter Rand, dreieckig, Turbane etc. Ein wirklicher $5 Hut. Dienstag z. Verkauf... **2.95**

Pelz und Sammet Blumen-Kombination, alle Farben, Dienstag zu. **15c**

4.50 Gardinen 1.89

Bargain-Basement

500 Paar von den berühmten Quaker-Gardinen, Nottingham und Cable Net, 2½ und 3 Yds. lang; Cream Weiß und Ecru-Farbe, kosteten früher bis $4.50 das Paar, speziell für Dienstag, Paar, **1.89**

$1.20 Baumwoll-Blankets, grau und Tan, fancy gestreifte Kanten, Größe 64×80 — Paar zu..... **89c**

Hohlsaum-Bettlaken, mit französ. Naht, Größe 72×90, gem't von schwerem Sheeting, Dienstag zu. **38c**

Leinen-Verkauf

Bargain-Basement

Echter Irish Leinen-Damast, sehr schwere Sorte, Creamfarbe, wert 65c die Yard, so lange 1000 Yards vorhalten, offerirt bei nur 10 Yards an jeden Kunden, auf Wunsch sogar weniger, Yard, **49c**

Renfrew türkisch-roter Damast, 25 Muster zur Auswahl, in türkisch-rot und weiß, blau und weiß und Tan und weiß. Eine sehr schöne neue Partie zur Auswahl, nur am Dienstag, zu, die Yard, **45c**

Türkisch-rote und weiße befranste Tischtücher, solange sie vorhalten, morgen zu.................. **49c**

Cotton Crash Geschirr und Handtuchzeug mit Leinen-Mischung, vollständig gebleicht, rot gestreifte oder blau gestreifte Borte, spez. Verkauf, Yd. **8½c**

Große Herabsetzungen in Yard-Stoffen.

Bargain Basement

$1 ganzwollene Satin Gabardines, feiner Seide Finish; für Coats, Suits und Skirts, in Promenade-Schattirungen u. Schwarz; die Yard zu.......... **59c**

$1 schwarze, ganzwollene Kleider-Velours, gute Schwere für Coats, Suits etc., 50 Zoll breit; speziell in dem morgigen Verkauf die Yard....... **59c**

1.40 ganzsei. Crepe de Chines — in Schwarz, Navy, Copen, Grau und Ivory: speziell die Yd. **65c**

1.25 feine ganzwollene Broad-Cloths, „sponged" u. „shrunk" —fertig zum Gebrauch—in Farben: Schwarz, Navyblau, Afrikan Braun, Forest Grün und Prune; speziell in unserem Verkauf die Yard zu.......... **89c**

1.25 Yard breite ganzseidene Taffetas —Navy u. Schwarz, feiner Chiffon Finish — die Yard zu **79c**

75c Yard breite Seide-Poplins, schwere wendbare Qualität, in modernen Farben und Schwarz; speziell morgen die Yard zu **39c**

$1 „Twilled Back" schwarze Costume Velvets — feiner Seide Finish — garantirt „fast Pile" und Farbe — ganz speziell für morgen die Yard zu... **59c**

75c Yard breite Futter-Satins, farbig und schwarz, Navy, Grau und lohfarbig —garantirt für 2 Saisons; ganz speziell für morgen die Yard **39c**

10c schwere, wendbare Nachtkleider-Flannelle—in Checks, Streifen und Plaids, lange Fabrik-Rester; speziell für den morgigen Verkauf die Yard zu...... **4½c**

Neumodische persische Challies, schöne Moden, Yard 3½c.

25c 1 Pfund Rolle feine Comforter-Watte, die Rolle zu.................. **15½c**

45c umrandete Baderobe-Flannelle—32 Zoll breit — schwere, wendbare Qualität, feine Muster-Partie; speziell für den morgigen Verkauf die Yard.......... **29c**

Spitzen-Offerten

Bargain-Basement

Importirte baumwollene waschbare Spitzen-Allovers, 18 Zoll breit, meistens Cluny-Effekte, Werte bis zu 50c, die Yard........ **12½c**

Angora wollene Sport Throws oder Scarfs, „Seconds" der 50c Sorte, beliebte Farben — speziell zu........... **29c**

Chiffon Cloth-Rester, ¾ bis 1¼ Yards lang, manche etwas beschädigt, solange sie vorhalten, zu — das Stück.... **25c**

Kleine Artikel

Ganz lederne Handtaschen f. Damen, Tan und grau ledergefüttert, Börse und Hänge-Spiegel, Metallrahmen, mit Safety Catch Lock, $1.00 Werte, speziell, jede.... **57c**

Seitenstrumpfhalter für Kinder, in schwarz, sortirte Größen, das Paar........... **3c**

Shinola u. 2-in-1 Schuhwichse, per Büchse..... **5c**

DeLong's Hump Haken und Oesen, Karte mit 2 Dutzend....... **5c**

250 Yard Spule Nähseide, nur in schwarz, per Spule....... **10c**

10c wert 4 Yard Stücke fancy Featherstitch Braid zu...... **3c**

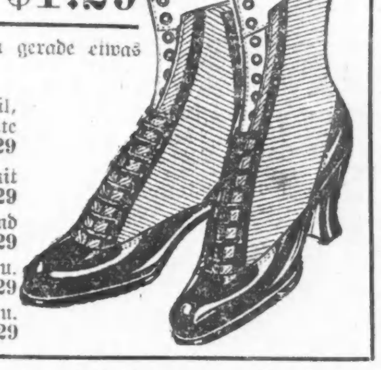
6,500 Paar $2.00 bis $3.00 Schuhe, $1.29

Eine wundervolle Partie in hochfeinen und dauerhaften Herbst- und Winter-Schuhen zu gerade etwas höher als den Herstellungskosten, morgen zum Verkauf im Bargain-Basement.

Feine Kidskin Schnür- u. Knöpf-Schuhe für Damen.
Weiche Gunmetal Calf Knöpf- u. Schnür-Schuhe für Damen............
Patentleder Knöpf- und Schnür-Schuhe für Damen
Schul- u. Dreß-Schuhe für Mädchen und Kinder
1 u. 3 Riemen Haus- u. Dreß-Slippers für Damen

1.29 BARGAIN BASEMENT

$3.00 farbiges Oberteil, Damenschuhe an der Seite zum schnüren........1.29
$3.00 Damenschuhe mit fancy farb. Oberteil..1.29
Hohe Knöpf-Schul- und Dreßschuhe f. Mädchen 1.29
Solides Leder Schul- u. Dreßschuhe f. Knaben, 1.29
Solides Leder Arbeits- u. Dreßschuhe f. Männer, 1.29



Gelegenheit ist günstig.

Im Gefängniß soll George Wakeman seine medizinischen Studien beenden.

Vor Richter David M. Brothers hatte sich heute der 24 Jahre alte George Wakeman wegen Raubüberfalls zu verantworten. Am 20. Juni hatte er in Gemeinschaft mit William Heldt wacker gezecht, so daß die beiden, wie heute Morgen Heldt vor dem Richter zugeben mußte, ziemlich angeheitert waren. Um 9½ Uhr Abends trennte sich Wakeman von Heldt, folgte ihm aber gleich darauf wieder und versetzte dem Ahnungslosen mit einem Backstein einen so wuchtigen Schlag auf den Hinterkopf, daß Heldt besinnungslos zusammenbrach. Wakeman machte sich nun über die Taschen seines Opfers her und beraubte ihn um $40. Hierbei wurde er aber erwischt, und als die Polizei herbeigeholt wurde, legte er sich auf die Erde und simulirte epileptische Krämpfe. Heute Morgen gab er den Raub zu, entschuldigte sich aber damit, daß er betrunken gewesen sei. Sein Verteidiger Thomas Johnson ersuchte den Richter, den jungen Mann vor dem Zuchthaus zu bewahren, und sagte, daß er ein Schüler des medizinischen College der Marineakademie in Annapolis sei und bereits drei Jahre dort Medizin studirt habe. Richter Brothers ließ den Gefängnißarzt Dr. William Barrett ins Gericht rufen und fragte ihn, ob er für Wakeman Verwendung im Gefängniß finden würde. Dr. Barrett sagte, daß er sehr wohl einen Heilgehilfen brauchen könne, und Richter Brothers verurteilte darauf Wakeman zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre, damit er unter Dr. Barretts Leitung seine medizinischen Studien fortsetzen könne. Wakeman ist der Sohn eines bekannten Schriftstellers und Wanderredners.

Ev. Zionsgemeinde.

Die von Pastor C. A. König bediente ev. Zionsgemeinde wird am nächsten Mittwoch und Donnerstag, Nachmittags und Abends, in ihrer Kirchenhalle an Ashland Ave. und Hastings Str. einen großen Bazar abhalten, für den der Frauenverein zahlreiche Handarbeiten gestiftet hat. Aber auch eine Menge anderer nützlicher und wertvoller Gegenstände wird auf dem Bazar verlost werden. Der Ertrag fließt in die Kirchenkasse.

* Die Bundesgerichte waren heute geschlossen, weil sich die Richter zur Beerdigung von John A. Baker, dem Vater des Bundesappellrichters Francis E. Baker, nach Goshen, Ind., begeben hatten. Der Verstorbene, der 83 Jahre zählte, hatte ebenfalls das Amt eines Bundesrichters inne.

* In dem von ihnen gemieteten Zimmer im zweiten Stockwerke des Rock Island Hotels, Nr. 424 Süd Clark Straße, wurden gestern Charles Larkash und Thomas Torroska an Gas erstickt aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß sie zuviel getrunken hatten und im Dusel veraaßen, das Gas gänzlich abzudrehen.